

pfarr blatt

Nr. 1



Neu leben

Janine und Louanne Kappeler wachsen als Familie zusammen. — Seiten 6 bis 7

Neu anfangen

Jedem Neubeginn wohnen Lust und Last inne. — Seite 16

Neu verstehen

Vom Mut, Botschaften in anderer Form neu lesen zu lassen. — Seite 46

31. Dezember 2022 bis 13. Januar 2023

Pfarrblatt der römisch-katholischen

Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 112

Titelbild

Blick aus dem Fenster der Bildhauerei Huggler auf den Brienersee. Möge uns das neue Jahr Frieden und Wärme bringen. Foto: Pia Neuenschwander

Magazin

Ruf ins neue Jahr

«pfarrblatt»-Präsidentin Blanca Burri. 5

Neuanfang und Aufbrüche

Von Liebe, Schwangerschaft und Ruhestand. 8

Glaubenssache online

«Anfänger:innen» 16

Junge Kirche

In dieser Rubrik stehen Kinder und Jugendliche im Zentrum. 17

#heiligbern

Die neue Jahresserie vorgestellt. 18

Inselkolumne

Berner Spitalseelsorgende schreiben 19

Kultur & Spiritualität

Radio, TV, Innehalten 20 und 21

Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 22

Region Mittelland 40

Region Oberland 46

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Anouk Hiedl (ah),
Sylvia Stam (sys), Andrea Huwyler (ahu)

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Papier aus der Schweiz,
gedruckt in Bern.



Neuanfang

Die Wände des spanischen Pavillons auf dem Gelände der Kunstbiennale in Venedig sind schief. Die Nachbargebäude stehen sehr nahe und verstärken dadurch den Eindruck noch. Das Problem ist bekannt. Der Künstler Ignasi Aballí hat für eine Ausstellung im Sommer eine Lösung entwickelt. Er liess neue Wände bauen, leicht abgewinkelt, um das Gebäude mit seiner Nachbarschaft in Einklang zu bringen. Um die Schiefelage optisch aufzuheben, reichten bereits Verschiebungen um zehn Grad. Aballí korrigierte das Häuschen also in Anbetracht seiner Umgebung und gab ihm so einen Neuanfang. Dafür reichte ein Perspektivenwechsel oder eben die leichte Veränderung des Blickwinkels.

Die neue Architektur formte den Pavillon komplett um. Das Miteinander von innen und aussen wird deutlich. Alle müssen Zugeständnisse machen. An einigen Stellen werden ursprüngliche Wände aufgehoben, während anderswo nicht genügend Platz für neue Wände ist. Warum hat Aballí die Schiefelage eines solch alten Gebäudes gestört? Wieso verglich er es mit den Nachbarn? Warum einen gigantischen Aufwand wagen, wo er doch bloss Ausstellungsplatz verliert? Weil für ihn ein Neuanfang ohne Rückgriff auf die Geschichte, ohne Einbettung in die Umgebung nicht denkbar war. Aballí wollte das Bisherige nicht verneinen.

So haben wir das auch mit dem «pfarrblatt» gemacht. Das alte Layout ist in die Jahre gekommen, Korrekturen waren nötig. Die Herausforderung für das «pfarrblatt» wie für die Kirche besteht darin, Neues zu wagen und die Tradition zu achten. Wir wollen mehr bieten als alten Wein in neuen Schläuchen. Hoffentlich lassen Sie sich darauf ein. Gute Lektüre!

Andreas Krummenacher
«pfarrblatt»-Chefredaktor



Ignasi Aballí, Correction, Spanischer Pavillion, La Biennale di Venezia 2022. / Foto: Andreas Krummenacher

Was können Sie vom neuen «pfarrblatt» erwarten?

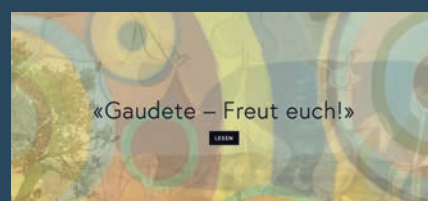
Sie finden in unseren Medien die Vielfalt der Kirche wieder – als gedrucktes Heft 14-täglich in Ihrem Briefkasten und täglich aktuell auf Ihren digitalen Geräten.

Im Pfarreiteil sind Sie über das katholische Leben im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern bestens informiert.

Wir bedienen Sie darüber hinaus, journalistisch unabhängig, mit Aktualitäten ebenso wie mit gut recherchierten Hintergrundberichten aus der katholischen Welt, was die öffentliche Diskussion in der Kirche fördert. Der gute Journalismus stärkt die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche.



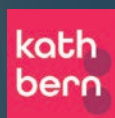
Printausgabe
und interreligiöse
Zeitung «zVisite»



Website
gaudete-online.ch



Website
mit Aktuellem
und E-Paper



Internetportal
mit Aktuellem

Ruf ins neue Jahr



Gedanken zum neuen «pfarrblatt»

Von Blanca Burri, Präsidentin der «pfarrblatt»-Gemeinschaft

Liebe Leser:innen

Letzthin hörte ich im Bus einen Gesprächsfetzen zweier älterer Damen. Die eine sagte: «Die Grätli si scho e Seich. Für alles muess me eis ha.» Die andere antwortete: «Die si gäbig, lueg mal, ich verfolge grad d' Bundesratswahl.» Diese wenigen Worte zeigen auf, wie unterschiedlich die Mediennutzung in der Schweiz ist. Viele konsumieren News nur noch auf dem Handy. Aus ihrer Sicht bräuchte es keine gedruckten Zeitungen mehr. Sie argumentieren damit, Rohstoffe, Energie und Kosten zu sparen. Dann gibt's die anderen, die gern ein Stück Papier in den Händen halten. Die Zeitung liegt bei ihnen auf dem Küchentisch. Sie schlagen sie auf, wenn sie sich über Gottesdienste informieren wollen oder wenn sie den Namen einer Seelsorgerin vergessen haben.

Für sie haben wir das «pfarrblatt» neu gestaltet. Wir nähern uns damit dem Trend Magazinjournalismus an und bleiben doch eine Zeitung. Grosse Fotos bebildern die Texte, die das katholische Bern beleuchten. Diese Berichte finden Sie im Thementeil. Neu gibt es auch Artikel für Familien, für Jugendliche und für die Jugendseelsorge. Wertvolle Beiträge aus Pastoralräumen und Pfarreien finden Sie im zweiten Teil, wie bis anhin farblich abgegrenzt: Bern in der Farbe Rot, das Mittelland Orange und das Oberland Grün. Die Zeitung wird auf Schweizer Papier gedruckt, und zwar im Druckzentrum Bern.

Ich persönlich mag das Knistern beim Umblättern einer Seite. Auch bleibt bei mir auf Papier Gelesenes länger haften. Das ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Eine Studie mit Zehntklässler:innen ergab, dass die Schüler:innen Texte besser erinnern und verstehen konnten, wenn sie diese auf Papier statt auf dem Bildschirm lasen. Und obwohl ich ein Papier-Fan bin, suche ich mir die Infos online, wenn ich im Tram sitze. Alle sind wir mehr oder weniger zu hybriden Nutzer:innen geworden. Mal konsumieren wir ein Magazin, dann wieder tippen wir online. Umso wichtiger ist es, das «pfarrblatt» als Medienverbund zu sehen. Im Portfolio haben wir bereits die vorliegende Zeitung, eine aktuelle Website und die zwei Social-Media-Kanäle Facebook und Twitter. Doch wir möchten

vorwärts denken. Wir werden in der ersten Jahreshälfte einen E-Mail-Newsletter-Versand aufbauen, über den Sie zu gegebener Zeit informiert werden. Ausserdem sind in Zusammenarbeit mit dem «Kompetenzzentrum Kommunikation Katholisch Bern» diverse Neuerungen angemacht, etwa eine App. Sie sehen, uns geht die Arbeit auch im neuen Jahr nicht aus.

Ein neues «pfarrblatt» und neue Medien: Wir sind dauernd in Veränderung. Als Medienverbund, als Organisation und als Individuen. Veränderung braucht Mut, doch so bleiben wir im Fluss, pflegen ein flexibles Denken und lernen jeden Tag. Dass man dafür belohnt wird, zeigt der Beitrag über Hildegard Holenstein (Seite 12), die jahrzehntelang in der Dreifaltigkeitskirche in Bern in verschiedenen Funktionen freiwillig und kirchenpolitisch tätig war und jetzt ihre Aufgaben abgibt – mit 81. Nun wünsche ich Ihnen einen gesegneten Rutsch ins neue Jahr!



Papier erinnert sich. Papierrolle für das «pfarrblatt» im Druckzentrum Bern. / Foto: kr

Ein neues Leben

Das Jahr 2022 war für die 30-jährige Kindergärtnerin Janine Kappeler aus Ostermundigen von ihrer Schwangerschaft und der Geburt ihres ersten Kindes geprägt. Seit dem 18. September wachsen die frischgebackene Mutter und ihr Töchterchen Louanne zu einer Familie zusammen.

Aufgezeichnet von Anouk Hiedl

«Als ich Ende 2021 merkte, schwanger zu sein, war ich trotz Wunschkind einen Moment lang geschockt. Als Louannes Vater und ich uns kurz danach trennten, hatte ich Ängste und Bedenken, wie die kommende Zeit sein würde. Doch als ich den Herzschlag auf dem Ultraschall-Monitor sah, wusste ich, dass alles so kommt, wie es muss, und ich freute mich auf mein Kind.

In der Schwangerschaft hatte ich viel Energie und kaum Beschwerden. Ich spürte Lou schon früh. Sie war sehr aktiv,

und ich liebte es, ihre Tritte zu fühlen und zu sehen. Als ich Anfang März erfuhr, dass es ein Mädchen wird, war mir sofort klar, wie sie heissen soll: Louanne. Diesen Namen hatte ich seit einer Reise nach Montpellier immer wieder im Kopf.

Seit der Schwangerschaft werde ich von Freund:innen und meiner Familie toll unterstützt. Ich nahm zudem Kontakt zur Schweizerischen Hilfe für Mutter und Kind auf und schon früh auch zu einer Hebamme, weil als zukünftige Alleinerziehende immer wieder Ängste in mir aufkamen. Schon früh informierte



«Ich war froh zu wissen, dass die bedingungslose Liebe zwischen Mutter und Kind teilweise erst wachsen muss. Nun sind wir ein gutes Team.»

ich meinen Schulleiter, legte mit ihm fest, wie viel ich nach der Geburt arbeiten werde, und organisierte einen entsprechenden Kitaplatz für Lou.

Im Juni stand mit dem Umzug in eine kleinere Wohnung ein weiterer Neuanfang an. Ich richtete unser kleines Reich ein und gestaltete eine Geburtstafel, ein Mobile und ein Plüschtier für Louanne. Jeden Tag sang ich ihr «You are my sunshine» vor. Es war sehr spannend, wie sie bereits im Bauch einen Tagesrhythmus hatte und immer gleich auf verschiedene Geräusche reagierte. In meinen Gedanken wurde sie immer mehr zu einer richtigen Person, obwohl ich mir nicht vorstellen konnte, wie sie aussehen würde.

Gegen Ende der Schwangerschaft wollte ich mein Mädchen endlich kennenlernen. Als der errechnete Termin verstrich, wurde ich noch ungeduldiger und versuchte, mit gängigen Hausmittelchen wie Tees, Bewegung und Bäder die Geburt herbeizuführen. Nichts half. So wurde am 17. September um 20.00 im Salem-Spital hormonell eingeleitet.

Ich hatte mich intensiv mit der Geburt auseinandergesetzt, Hypnobirthing-Techniken eingeübt, eine Playlist für die Geburt zusammengestellt und einen Geburtsvorbereitungskurs besucht. Doch alles kam anders. Die Wehen kamen nach der Einleitung sehr schnell, intensiv und in extrem kurzen Abständen. Als Louannes Herztöne nach jeder Wehe sanken und ein Notkaiserschnitt angesprochen wurde, rief ich eine gute

Freundin um 05.00 an. Um 06.10 wurde Louanne per Kaiserschnitt geholt – ihr Gotti schaffte es gerade noch rechtzeitig ins Spital.

Unter der Geburt hatte ich keine Angst, da ich den Hebammen und Ärzten zu 100 Prozent vertraute. Danach prasselten viele Emotionen auf mich ein. Ich hatte viel übers Wochenbett und die hormonelle Umstellung gelesen und wusste ungefähr, was auf mich zukommen würde. Vor allem war ich sehr froh zu wissen, dass die bedingungslose Liebe zwischen Mutter und Kind teilweise erst wachsen muss. Durch die überwältigende und stückweise auch überfordernde Situation war es schwer für mich, meine Gefühle zu ordnen. Nach etwa drei Wochen war ich wieder klarer im Kopf und die Bindung zu Lou wurde stärker. Als sie anfang zu lächeln, kam es zu neuen und häufigeren Interaktionen, und wir wuchsen zu einem guten Team zusammen.

Lou war und ist eine super Nachtschläferin. Tagsüber bekommt sie am liebsten alles in aufrechter Position mit. Wenn sie nicht schlafen kann oder will, richte ich das Licht einer Taschenlampe an die Zimmerdecke und spiele mit den Händen ein Schattentheater für sie. Das liebte sie von Anfang an. So ist es bis heute ein fester Bestandteil ihres Abendrituals.»



Janine und Louanne Kappeler genießen das gemeinsame Schattentheaterspiel. / Fotos: Pia Neuenschwander

Manege frei für die Liebe

Vor sechs Jahren lernten sich der Circuspfarrer Adrian Bolzern, 43, und die Kirchenmusikerin Katja Deutschmann, 31, bei der Arbeit kennen. Im letzten halben Jahr haben sich bei den beiden mehrere Neuanfänge angebahnt. Im Herbst haben sie geheiratet, und im Frühling werden sie Eltern.

Interview: Anouk Hiedl

**2019 wurde aus Ihrer Arbeitsbe-
kanntschaft Liebe. Gab es Schlüssel-
momente?**

Adrian Bolzern: Wir waren uns schon von Beginn an sehr sympathisch. Doch es gab da so ein Ereignis in unseren Ferien, das bei mir eine positive Erschütterung auslöste und mich zuerst völlig aus der Bahn warf. Aber daraus wurde die grösste Freude meines Lebens, und so sind wir nun gemeinsam unterwegs – halleluja!

Katja Bolzern: Unsere tiefe Verbundenheit basiert auf einer fundierten Freundschaft. Sie wuchs in Gesprächen, Telefonaten, Unternehmungen und gemeinsamen beruflichen Projekten. Im Verlauf der Zeit wurde uns immer klarer, dass wir zusammengehören.

**Sich in einen Priester zu verlieben,
ist nicht selbstverständlich. Haben
Sie sich überlegt, sich nicht auf
Adrian einzulassen?**

Katja Bolzern: Mein Prozess begann damit, mich mit meiner Lebenssituation abzufinden: Ich war mir bewusst, dass Adrian mein Traummann und Seelenverwandter ist und ich nie mehr mit einem anderen Mann eine Beziehung eingehen könnte. Da Adrian an die Kirche vergeben war, akzeptierte ich, dass ich mein Leben als Single verbringen würde. Es ist wunderbar, dass nun ein gemeinsamer Weg mit Adrian vorgesehen ist. Ich bin sehr dankbar!

Wie hat Ihr Umfeld reagiert?

Adrian Bolzern: Meine Mutter sagte, sie habe das schon immer gedacht. Die vielen positiven und aufbauenden Reaktionen haben uns viel Kraft gegeben. Es gab nur ganz wenige negative Rück-

meldungen, alle von Menschen, die ich nicht kenne.

Katja Bolzern: So viele Menschen denken an uns und schreiben uns. Wir erhalten noch immer täglich Wohlwollen, Unterstützung, Zuwendung, Verständnis und Support. Wir fühlen uns sehr getragen, von unseren Familien, Freund:innen, engen Bekannten und von früheren Kontakten, die wir jetzt wieder pflegen. Ich habe nicht damit gerechnet, dass Liebe so ansteckend ist!

Und Bischof Felix Gmür?

Adrian Bolzern: Beim ersten Gespräch im Sommer 2021 war ich sehr nervös und dann äusserst positiv überrascht, wie ruhig und gelassen er meine Nachricht aufgenommen hat. Er hat wie ein guter Hirte reagiert. Natürlich war er nicht begeistert, aber er hat mich ernst genommen und gesagt, dass wir «jetzt zusammen schauen müssen, wie wir weitergehen». Der Bischof und vor allem auch Generalvikar Markus Thürig bemühen sich sehr, gemeinsam eine Lösung zu finden. Wir sind im Gespräch.

**Hätte Bischof Felix, in Anbetracht
des steigenden Priestermangels,
einen Versuch machen und Sie als
ersten verheirateten katholischen
Priester behalten können?**

Adrian Bolzern: Ganz am Anfang hat Bischof Felix genau das angesprochen. Auch ich wäre bereit gewesen, diesen Versuch zu wagen. Nach kurzem Überlegen hat sich der Bischof dann doch für den üblichen Weg entschieden. Wir wissen nicht, wie die Kirchenleitung reagieren würde. Ich bin hingegen ganz sicher, dass ein grosser Teil der aktiven Menschen in unserer Kirche bereit für

einen solchen Versuch wäre. Mal schauen, was die laufende weltweite Bischofssynode zum Synodalen Weg in unserer Kirche bewegt.

«Bischof Felix hat sich überlegt, mich als verheirateten Priester zu behalten.»

**Was sind Ihre beruflichen Wünsche
und Optionen?**

Adrian Bolzern: Nach meinem Entschluss, das Priesteramt niederzulegen, hatte ich Existenzängste. Je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr stellte ich fest, wie viele Optionen ich habe. Gerne bleibe ich der römisch-katholischen Kirche als Seelsorger erhalten. Diakon zu werden ist aus kirchenrechtlicher Sicht für mich leider nicht möglich. Ich kann mir auch vorstellen, mich als selbstständiger freier Ritualbegleiter oder als Religionspädagoge zu arbeiten, da ich diese Ausbildung habe. Zudem wurde mir ein Posten in der Personalbegleitung eines grösseren Unternehmens angeboten. Es gibt also einige Wege, um weiterzugehen.

**Sie hoffen, dass Ihr Dispensierungs-
verfahren* bis März abgeschlossen
sein wird. Was, wenn es länger
dauert?**

Adrian Bolzern: Bis dahin habe ich eine kleine Familie und will ein Einkommen zum Leben haben. Seit September 2022 verdiene ich fast nichts mehr, das kann kein Dauerzustand sein. Dann muss ich mit Bischof Felix eine Lösung finden.



«Im Verlauf der Zeit wurde uns immer klarer, dass wir zusammengehören.» / Foto: Pia Neuenschwander

Konvertieren ist im Moment kein Thema. Doch wenn ich zu lange auf meine Missio, die Beauftragung vom Bischof, warten muss, ziehe ich es in Betracht. Ich bin im Herzen und mit meinen Wurzeln römisch-katholisch. Doch ohne Auskommen muss ich die Lage neu prüfen. In der Christkatholischen Kirche könnte ich als Priester weiterarbeiten.

Frau Bolzern, was bringt Adrians Neuanfang für Sie mit sich?

Katja Bolzern: Etwas Ungewisses, Überraschendes. Ich bin gespannt, was das Leben für uns bereithält. Für uns ist es eher neu, so vieles noch nicht zu wissen und auch nicht gross beeinflussen zu können. Doch ich habe grosses Vertrauen und bin überzeugt, «es chunnt scho guet»! Ich bin gespannt, welche Schritte in Richtung Öffnung die römisch-katholische Kirche in naher Zukunft gehen wird. Vermutlich sind die meisten Gläubigen zu verheirateten Priestern, Frauenpriestertum, freiwilligem Zölibat usw. viel liberaler eingestellt, als es die Kirche heute zulässt. Es wird sich zeigen, wie sie mit diesem Spagat umgehen wird.

Worauf freuen Sie sich nun?

Katja Bolzern: Auf unser erstes Kind

und unsere gemeinsame Zeit als Familie. Ich verbringe viel Zeit mit den Vorbereitungen, sei es mental, beim Zimmer einrichten oder Kleidli kaufen. Beruflich arbeite ich mit Kindern im Musikkindergarten und als Klavierlehrerin, total schöne Aufgaben. Ich bin sicher, dass auch Adrian beruflich am richtigen Ort landen wird – wo, wird sich zeigen.

Adrian Bolzern: Als erstes freue ich mich auf die Geburt unseres Kindes im März! Dann auf unsere ersten gemeinsamen Ferien als Familie im Sommer. Und auf unsere kirchliche Hochzeit im Herbst – es wird ein Jahr der Freude!

Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Katja Bolzern: Glückliche, dankbare und friedliche als grosse Familie mit Berufen, die uns erfüllen.

Adrian Bolzern: Als Seelsorger der Circusleute, Schausteller und Markthändler mit einer weiteren Aufgabe, die ich gut und gerne mache. Bis dahin haben Katja und ich vier Kinder und ein Eigenheim irgendwo in der Schweiz. Los geht's!

Adrian und Katja Bolzern sind am Montag, 2. Januar, um 13.00 in der Radiosendung «Gast am Mittag» auf SRF 1 zu hören.

* Vom Papst **dispensierte Priester** verlieren automatisch die dem klerikalen Stand eigenen Rechte und Pflichten. Mit der Erlaubnis ihres Bischofs können sie weiterhin verschiedene kirchlichen Ämter, Funktionen und Dienste ausüben, die keine Weihe erfordern. Im Bistum Basel dürfen dispensierte Priester, wie Pfarreiseelsorgende, manche Sakramente spenden (ausgenommen sind Eucharistie, Beichte und Krankensalbung) sowie pastorale Handlungen wie Andachten, Wortgottesfeiern mit Predigt, Kommunionbesuche, Segnungen oder Beerdigungen ausführen. Laut DDr. Wieslaw Reglinski, dem Official des Bistums Basel, wurden in den letzten 100 Jahren im Bistum Basel 1321 Priester geweiht. 90 davon haben ihr Priesteramt später aufgegeben, die meisten (deren 28) in den 1970ern, in den letzten zehn Jahren acht Personen. Das Bistum bezeichnet diese Priester laut Reglinski bewusst nicht als «laisiert», sondern als «aus dem Klerus ausgetreten», da wahrscheinlich nicht alle ein formelles, heute etwa einjähriges Verfahren durchlaufen hätten. Zudem könne man einen gültig geweihten Diakon, Priester oder Bischof nicht «laisieren», wie man auch eine kirchlich gültig geschlossene Ehe nicht «annullieren» könne.

Beständig und in Bewegung

Petra Raber ist seit September Gemeindeführerin in Konolfingen. Sie mag Beständigkeit und plädiert trotzdem für Veränderungen.

Von Sylvia Stam



Wenn die Freizeit zu kurz kommt, dienen die Fenster «ihrer Kirche» Petra Raber als Mahnung, das innere Gleichgewicht zu suchen. / Foto: Pia Neuenschwander

«Es lohnt sich, Liebgewonnenes loszulassen», sagt Petra Raber (51). Die neue Gemeindeleiterin von Konolfingen weiss, wovon sie spricht: Vor 18 Jahren zog sie von Bingen am Rhein nach Bern, ganz allein. Dabei gab es «keinen vernünftigen Grund, in die Schweiz zu ziehen», sagt sie lachend und streicht ihre hellen Haare zurück. Sie war für Studium und Weiterbildung öfters in der Schweiz und hat sich schlicht «in dieses Land verliebt». Den Landeswechsel hat sie nie bereut.

Dabei kann sie «Beständigkeit und Kontinuität viel abgewinnen» und ist nicht der Typ, «der Veränderungen sucht». Sie war denn auch 14 Jahre in der Berner Pfarrei St. Marien tätig und die letzten vier Jahre im Wasseramt in Solothurn.

Neues Pfarreizentrum

Seit September leitet sie die Pfarrei Konolfingen. Ihre Einsetzung fiel zusammen mit der Einweihung des neuen Pfarreizentrums. Das neue Zentrum ist für sie ein Zeichen, «dass diese Kirchgemeinde auf Zukunft setzt». Durch den Zusammenfall dieser beiden Neuanfänge hat sie in kurzer Zeit viele Pfarreiangehörige kennengelernt. «Das Gefühl, gut aufgenommen zu werden, hat mir sehr geholfen», erzählt sie. Als weibliche und nicht-geweihte Führungsperson fühlt sie sich bestens akzeptiert, zumal beides für die Pfarrei nicht neu ist. Darüber hinaus hilft ihr der Glaube, «der mich trägt und mir Halt gibt», mit Neuerungen umzugehen.

Denn in einer Leitungsfunktion ist Petra Raber erstmals. «Ich bin jetzt für das Ganze verantwortlich.» Nebst der Verantwortung für das Personal, für Liturgie, Administration, Taufen und Trauungen sieht sie sich auch mit einer «grossen Fülle an Erwartungen» konfrontiert. Auf dem Pfarreibereich gibt es sie-

ben reformierte Kirchgemeinden. Für alle ist sie die erste Ansprechperson, wenn es um ökumenische Projekte geht.

Konolfingen als Zentrum kirchlichen Lebens

Die rund 2200 Katholik:innen der Gemeinde sind auf 20 Ortschaften verteilt. Zu Beginn hat sie diese alle auf einer Wanderkarte eingezeichnet, «um mir einen Überblick zu verschaffen», sagt sie und schmunzelt. Für Gespräche über Taufe und Trauung fährt sie zu den Pfarreimitgliedern. «Aber das kirchliche Leben findet in Konolfingen statt», sagt sie dezidiert, denn es gibt keine anderen Kirchen oder Kapellen. Was aber heisst das für die abgelegenen Orte? In grösseren Ortschaften kann sie sich vorstellen, bei ökumenischen Projekte wie einer Fastenandacht vor Ort präsent zu sein.

Das neue Pfarreizentrum möchte sie «mit Leben füllen», es soll ein offenes, gastfreundliches Haus sein. Die Räume werden denn auch über kirchliche Veranstaltungen hinaus vermietet. Weitere Chorprojekte kann sie sich darin vorstellen. Vorderhand aber gelte es zu schauen, was gut laufe, wo es neue Impulse brauche und «wo es sinnvoll sein kann, etwas zu beenden».

Balance auf dem «Stand-up-Paddel-Board»

Wenn bei ihr selber die Freizeit zu kurz kommt, dienen ihr die Fenster «ihrer Kirche» als Mahnung. Diese sind in Rot und Blau gehalten. «Der Künstler verband mit Rot das Aktive, mit Blau das Kontemplative. Das erinnert mich daran, dieses Gleichgewicht zu suchen.» Sie findet es beim Stand-up-Paddeln oder mit dem Hund, den sie einen Tag pro Woche hütet, wieder.

Kirche am Radio BeO

www.kibeo.ch

Sonntag, 1. Januar

09.00 BeO Gottesdienst, Ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt

Dienstag, 3. Januar

20.00 BeO Chilchestübli

21.00 BeO Kirchenfenster

Eine mutige Frau findet ihren Weg.

Sonntag, 8. Januar

09.00 BeO Gottesdienst, Freie Evangelische Gemeinde Steffisburg

Dienstag, 10. Januar

20.00 BeO Chilchestübli

21.00 BeO Kirchenfenster

Ein Hörspiel zum Thema: Wie aus der Krise finden?

Offene Stelle

Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern

Generalsekretariat

Sachbearbeiter:in Dienste (50–60%)

Gemeinsam mit dem kleinen Team des Bereichs Dienste verantworten Sie die administrativen Arbeiten und unterstützen die landeskirchlichen Behörden in der Vor- und Nachbereitung ihrer Aufgaben.

Ihr Profil: Kaufmännische Grundausbildung EFZ mit einigen Jahren Berufserfahrung, vorzugsweise in einer Verwaltung (Gemeinde, Kanton, Bund), bei den Parlamentsdiensten, in anderen öffentlich-rechtlichen Organisationen oder in einer Non-Profit-Organisation/Verband

Bewerbung bis 5. Januar 2023. Details zu dieser Stelle und Kontaktinformationen: www.kathbern.ch/stellen

«Die Dreif ist kein Kleinhaushalt»

Hildegard Holenstein hat sich ein halbes Leben lang freiwillig und kirchenpolitisch in der Berner Pfarrei Dreifaltigkeit engagiert. Nach rund 40 Jahren gibt die rüstige 81-Jährige ihre Aufgaben ab – ein Rückblick.

Interview: Anouk Hiedl

«pfarrblatt»: Sie haben sich seit 1984 in der Dreif engagiert. Wie sind Sie dazu gekommen?

Hildegard Holenstein: Als ich 1975 nach Bern zog, wollte ich mir hier ein neues soziales Netz und ein Zuhause aufbauen. 1984 wurde ich Präsidentin von Kolping Bern. Pfarrer Franz Kuhn hat mich dabei in vielen Fragen unterstützt, und ich war vermehrt in der Pfarrei anwesend, um die Kolpingmitglieder wertzuschätzen, die sich im Sonntagscafé und im Kirchenordnerdienst einsetzten.

Ab 1999 haben Sie auch politische Aufgaben übernommen.

Ja, ich wurde damals auf Drängen des Präsidenten und des Pfarrers in den Kirchgemeinderat gewählt – ehrlich gesagt ungewollt, denn kirchenpolitische Fragen interessierten mich damals nicht, und ich wusste nicht, was ich beizutragen hätte. Kaum dabei eröffnete sich mir ein faszinierender und anspruchsvoller Bezug zu Kirche, Pfarrei und der «Würde und Bürde» als Kirchgemeinderätin.

Was haben Sie umgesetzt?

Als mir der Kirchgemeinderat 2001 das neue Ressort «Freiwilligenarbeit» übertrug, wurde das ehrenamtliche Engagement zeitaufwändiger. Als Erstes übernahm ich die Organisation des Dreif-Treffs. Ich habe dort die Einführung einheitlicher Preise erreicht, ebenso im Pfarrei-Café. Auch die Betriebskommission, die ich ab 2007 präsidierte, war ein anregendes Lernfeld. Zusammen mit Hausmeister Mounir Maalouli liessen sich meist nachhaltige Lösungen finden. Zu seinen Gunsten habe ich die Einhaltung der Raumreservationsregeln durchgesetzt und nach seiner Pensionierung einige Aufgaben aus dem Angestelltenbereich übernommen. Ab 2023 werden sie dorthin zurückgeführt.

Was haben Sie besonders gern gemacht?

Mit dem Beginn meiner «nachberuflichen Lebensphase» füllte sich mein Terminkalender ab 2004 zunehmend mit sozialen Engagements. Am liebsten organisierte ich grosse Pfarreifeiern, auch wenn es sehr viel zu tun gab. Meistens hatte ich dafür vom Kirchgemeinderat den Auftrag, aber keine Vorgaben erhalten, und meine Budgetanträge wurden ausnahmslos bewilligt. Viele schöne Pfarreifeste wurden so möglich – auch dank einer grossen Zahl begeisterter Freiwilliger. Für das

Dreif-Treff-Team habe ich zudem jährlich einen Tagesausflug an wunderschöne Orte mit Bezug zu einem religiösen Thema durchgeführt, und ich plante die Einsätze im Dreif-Treff sowie die Angebote im Pfarrei-Café.

Sie waren oft auch vor den Kulissen präsent.

Ich habe sehr gern gekocht oder bei der Zubereitung der Speisen mitgeholfen, obwohl ich mir das anfangs gar nicht vorstellen konnte. Eine Pfarrei ist kein Kleinhaushalt wie meiner – in der Dreif waren bis zu 30, an Pfarreifesten bis zu 140 Gäste anwesend, da gab es ganz andere Mengenerrechnungen und Einkaufsprobleme. Letztere liessen sich dank des stets hilfsbereiten Hausmeisters und seinem Auto bewältigen. Im Sonntags-Café durfte ich ebenfalls regelmässig Gastgeberin sein und Gelegenheit zum freundschaftlichen Austausch bieten.

Wie hat sich die Dreif in den letzten 40 Jahren verändert?

Unsere Pfarrei wird stark von den jeweiligen Pfarreileitungen geprägt: von Pfarrer Franz Kuhn, der zu so vielem anspornte und damit Unmögliches nachhaltig möglich machte. Von Pfarrer Gregor Tolusso, der mit seinen Anregungen zur Weiterführung inspirierte. Und heute von Abbé Christian Schaller, der mit neuen Impulsen Projekte mit zukunftsweisenden Perspektiven verfolgt.

Wozu stehen Sie?

Ich schätze das vielseitige Angebot unserer Zentrumsparrei im Seelsorge-, Diakonie-, Kultur- und Sozialbereich. Die Flexibilität, sich kurzfristig auf die «Zeichen der Zeit» einzulassen, verdient meine grosse Anerkennung. Aber auch in unserer Pfarrei mahlen die Mühlen langsam. Dann wünsche ich der Dreif jeweils mehr «Drive», mehr gemeinschaftsbildendes und generationenverbindendes Miteinander.

Wie lassen Sie nun los?

Gut überlegt und dankbar schliesse ich eine sehr aktive Lebensphase ab. Dazu wünsche ich mir weiterhin Offenheit, Mut, Zuversicht, Gesundheit und ganz viel Gelassenheit, sodass ich den «Ruhestand» etwas verschieben kann. Es gibt noch so viel Neues und Spannendes, das mich interessiert und wofür ich mich einsetzen möchte.



«Ich schätze das Angebot und die Flexibilität unserer Pfarrei.

Mahlen die Mühlen mal langsam, wünsche ich der Dreif mehr «Drive» und Miteinander.» / Foto: Pia Neuenschwander

«Beflügelt in meinem Schaffen»

Alexander Pasalidi hat im August neu im Pastoralraum Birstal BL angefangen. Davor war er Pfarrer in Gstaad.

Aufgezeichnet von Sylvia Stam

«Drei Monate hatte ich eine Art Probezeit als Pfarradministrator. Am ersten Advent wurde ich als Pfarrer von Arlesheim eingesetzt, zudem bin ich leitender Priester für Dornach-Gempen-Hochwald und mitarbeitender Priester im Pastoralraum.

Hier gibt es viel katholisches Brauchtum. Etwas vom Schönsten war das Martinsspiel, bei dem ich mitmachen durfte. Auch im Berner Oberland gibt es Räbeliechtli, aber hier steht der Heilige Martin im Mittelpunkt. 250 Leute auf dem Domplatz von Arlesheim, darunter viele Kinder mit ihren Räbeliechtli. Es wurden Martinslieder gesungen und plötzlich kommt der Heilige Martin hoch zu Ross! Das hat mich unglaublich beeindruckt.

Ich wurde angefragt, den Bettler zu spielen. Ich lag also auf den Stufen vom Dom. Dann kam der Heilige Martin und teilte seinen Mantel mit mir. Ich fand es sehr berührend, diese Geschichte so zu erleben. Am Schluss gab es Punsch für alle.

Vereine prägen hier das Pfarreileben. In der Pfarrei Gstaad gab es keine Jubla. Hier habe ich eine Jugendgruppe und die veranstaltet zum Beispiel Seifenkistenrennen. Der Präses sagte: «Es wäre der Hit, wenn du da mitmachen würdest.» Natürlich habe ich zugesagt. Im Gottesdienst davor hatte ich die Leute gebeten, mir die Daumen zu drücken und zu beten. Da mussten alle lachen. Ich bin dann tatsächlich diese Strecke mit der Seifenkiste gerast, zum ersten Mal.

Ich gehe mit Optimismus und Offenheit auf Neues zu und mache das Beste aus dem, was ich vorfinde. Arlesheim hat eine wunderschöne Kirche mit tollem Domplatz. Das beflügelt mich total in meinem Schaffen. Wenn wir diesen Kirchenraum mit Gesang füllen, fange ich an zu «schweben». Und dann sprudelt's aus mir heraus, und das steckt an. Ich fühle mich hier sehr wohl.»



Findet im Birstal viel katholisches Brauchtum vor: Alexander Pasalidi. / Foto: Pia Neuenschwander

«Das Neue macht etwas mit mir»

Jonathan Gardy war Seelsorger in der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen. Seit August ist er Jugendseelsorger in der Pfarrei Greifensee ZH.

Aufgezeichnet von Sylvia Stam

Jeder Neuanfang hat etwas Faszinierendes und zugleich etwas Passives: Das Neue macht auch etwas mit mir. Ich werde verändert, ich habe nicht alles in der Hand. Daraus ergibt sich eine Spannung, die ich aushalten muss – oder begrüssen kann. Hier in Greifensee bin ich anders gefragt: weniger als Liturgen, dafür mehr mit meiner Persönlichkeit, mit meinen pädagogischen Fähigkeiten. Das ist nicht nur Komfortzone, sondern auch Lernfeld. Aber deswegen habe ich ja diese Stelle gewählt.

Als Jugendseelsorger kann ich ganz für Kinder und Jugendliche da sein: Religionsunterricht, Ministrant:innen, Jubla-Präses, Familiengottesdienste. Diese Fokussierung geniesse ich sehr. Als Pfarreiseelsorger hatte ich das Gefühl, neben Gottesdiensten und Sitzungen nur wenig Zeit für junge Menschen zu haben.

Bärndütsch fehlt mir manchmal. Meine Zürcher Unterrichtskinder sprechen einen anderen Dialekt. Das heitert den «Unti» oft auf: Sie verstehen mich nicht, wenn ich von «Modis» und «Giele» spreche. Oder sie fragen: «Was ist ein «Vogu»?»

Die katholische Kirche ist auch hier eine migrantische Kirche. Wie in Bern gibt es ältere, relativ gut gebildete und wohlhabende Katholik:innen neben jüngeren, die noch nicht so lange in der Schweiz leben. Diesen Mix fand ich immer schon reizvoll.

Neu bin ich im Bistum Chur tätig. Das war keine bewusste Wahl; die Stelle hat mich einfach gelockt und sehr gut zu meiner privaten Situation gepasst. Im Bistum Chur sind Priester insgesamt präsenter als im Bistum Basel. Es gibt weniger Pfarreien, die von Theolog:innen geleitet werden. Mancherorts nehme ich ein traditionelleres Kirchenbild wahr.

Ich bin froh, dass wir in Greifensee auf experimentierfreudige, demokratische Art miteinander Kirche sind. Das ist gut eingespielt, die Pfarrei lebt und steht auf sehr vielen Beinen. Sie ist überschaubar, man kennt einander. Und ich bin nicht hin- und hergerissen wie zwischen Ittigen und Ostermundigen, sondern kann an diesem einen Ort präsent sein, mich einbringen und weiterentwickeln.



Jonathan Gardy lässt sich darauf ein, dass er an seinem neuen Arbeitsort anders gefragt ist. / Foto: zVg

Anfänger:innen

Es war ein überraschender Titel, den die evangelische Theologin Bärbel Wartenberg-Potter vor zehn Jahren über ihre Biografie setzte: Anfängerin. Die damals 70-jährige war eine erfahrene Frau, weltweit bekannt durch ihr Engagement in der Ökumene und ehemalige Bischöfin der lutherischen Kirche in Lübeck.

Von Angela Büchel Slakdkovic



«Glaubenssache online» ist das Onlinemagazin für theologische Hintergründe. In den Rubriken Gott, Schöpfung, Rabbi Jesus und Mensch präsentiert es verständlich formulierte Texte. / Illustration: büro z

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», schrieb Hermann Hesse in seinem Gedicht «Stufen». Auch Bärbel Wartenberg-Potter spricht vom Glück des Anfangs: Man kann frei von vorgezeichneten Pfaden eine neue Spur legen. Sie erinnert aber auch an die Schwierigkeiten des Anfangens: «Man kennt sich noch nicht aus. Macht Fehler. Schätzt Situationen falsch ein. Misst mit den alten Massstäben. Schafft Missverständnisse. Scheitert. Verletzt andere. Ich bin in manches Fettnäpfchen getreten.»

Im Anfang

Südafrika, Genf, New York und die Karibik waren wichtige Stationen in Wartenberg-Potters Leben. Sie ist über viele Grenzen gegangen, nicht nur geografisch. In jungen Jahren verliert sie ihr erstes Kind kurz nach der Geburt und später auch ihr zweites. Und man ahnt angesichts dieser Schicksalsschläge, wie schwierig (Neu-)Anfänge sein können. Geholfen auf dem Weg zurück ins Leben haben Lieder und Gebete.

«Ein Lied, eine Geschichte, ein Erlebnis kreist lange in mir, treibt wieder und wieder an die Oberfläche, ruft zur Auseinandersetzung. Im Immer-wieder-erzählen, -hören, -singen festigt sich eine Lebenserfahrung. An ihr kann ich mich festhalten, sie wird annehmbar, mitteilbar, wird Teil meiner unverlierbaren Schätze.» Die Sprache der Hoffnung sei nicht das Argument, sondern das Erzählen, zitiert sie einen Freund. Wartenberg-Potters Erfahrung erinnert an die Bibel. Diese präsentiert auf der ersten Seite – quasi als Ouvertüre – einen Text, poetisch und klangvoll, an dem sich die Menschen damals im babylonischen Exil aufrichten konnten. Die Bibel beginnt mit einer Erzählung von Gottes Anfängen: «Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.» (Genesis 1,1) Dabei geht es nicht darum, wie alles geworden ist, sondern um Gottes schöpferische Kraft. Gott fängt etwas an mit dieser Welt, bringt sie zum Leuchten und schafft ein Lebenshaus für alles Lebendige.

Eine Welt, die auf Veränderung drängt

Es ist eine Welt im Werden – Paulus wird von einer Welt in Geburtswehen sprechen, die auf Befreiung drängt – , in die die Menschen hineingestellt sind mit dem Auftrag, das schöpferische Anfangen Gottes fortzuführen. Jede Geburt ist ein neuer Anfang. Auch das Verzeihen, die Kreativität. Und jeder neue Tag, so Bärbel Wartenberg-Potter: «Dieser Tag, was immer er mir bringen wird, ist ein Geschenk Gottes. Gott schenkt mir Atem, den Blick, die grosse, aber auch die kleine Kraft, den Mut zu sein.» Doch nicht alle Tage sind lichtvoll... Die biblische Erzählung vom Anfang weist auf die Rhythmen des Lebens, auf Tag und Nacht, Licht und Finsternis. Nicht alle Tage sind lichtvoll und unsere Blicke oftmals trüb. Der Theologe Georg Steins schreibt: «Die Beterinnen und Beter der Bibel erleben, dass es Zeiten der Nähe und Zeiten der Ferne Gottes gibt. Daher klagen sie das Kommen Gottes ein: «Wie lange noch?!» – «Willst du immer fern bleiben?» – «Säume nicht!».» Glauben bedeutet, sich nicht einzurichten, Räume offenzuhalten, aufzubrechen und den Anfängen zu trauen.

Lesen Sie den ganzen Text auf www.glaubenssache-online.ch

«Macht mit, denn es ist für andere Kinder»

Severin, Philippa, Lara und Fiamma sind Sternsinger:innen aus Horgen. Im Dezember sangen sie im Bundeshaus in Bern.

Interview: Sylvia Stam

«pfarrblatt»: Ihr wart alle zum ersten Mal im Bundeshaus. Wie war das für euch?

Severin (12): Es war etwas Neues, was man nicht jeden Tag zu sehen bekommt. Ich erzähle daheim, dass wir den Nationalratspräsidenten Martin Candinas getroffen haben.

Philippa (13): Die Infrastruktur war sehr beeindruckend: Der Sicherheitscheck, aber auch das Holz am Boden und an den Wänden finde ich sehr schön.

Fiamma (10): Es war mega cool, es ist schön hier im Bundeshaus!

Warum seid ihr Sternsinger:innen?

Lara (13): Wenn wir zu den Leuten singen gehen, freut es mich, ihre die Gesichter zu sehen. Vor allem die älteren Leute haben Freude, wenn sie uns so motiviert singen sehen.

Severin: Es ist schön, etwas in der Gruppe zu machen und anderen Kindern zu helfen. Am Schluss des Tages sitzen wir jeweils zusammen und zählen das Geld, das wir gesammelt haben.

Wie viel kommt da so zusammen?

Philippa: An einem Tag zwischen 100.– und 300.– Franken, manchmal bis 900.– Franken, je nachdem, bei wie vielen Häusern wir vorbeikamen. Das sind manchmal zehn bis zwanzig Besuche. Wir haben, alle Gruppen zusammen, letztes Jahr 11000.– Franken gesammelt.

An welches besonders lustige Erlebnis erinnert ihr euch?

Severin: Die letzten beiden Jahre besuchten wir eine Alterssiedlung. Da kam jedes Mal genau derselbe Mann zu spät



Lara, Fiamma, Severin und Philippa aus Horgen fanden es «mega cool» im Bundeshaus. / Foto: Pia Neuenschwander

und sagte: «Oh je, ich war unter der Dusche und jetzt haben sie schon angefangen!» Das war mega lustig!

Philippa: Das Autofahren mit dem Stern ist manchmal recht lustig. Eines Tages war mein Vater mit dem grossen Auto unterwegs und wir hatten nur noch einen Kleinwagen. Da passt der Stern nicht so ganz hinein. Der Stiel war im Kofferraum und die Spitze mit dem Stern berührte uns am Kopf, damit er überhaupt im Auto Platz hatte.

Muss man gut singen können, um Sternsinger:in zu werden?

Fiamma: Nein, eigentlich nicht. Man muss mutig sein, und alle müssen in der Gruppe mitmachen und mithelfen. Wenn man nichts macht, ist man kein richtiger Sternsinger.

Philippa: Man muss auch gut als Team arbeiten können, denn wir sammeln als Gruppe Geld und nicht als Einzelperson.

Was würdet ihr sagen, um andere Kinder zum Sternsingen zu motivieren?

Severin: Kommt und macht doch auch mit, denn es ist für andere Kinder.

Lara: Ich freue mich, wenn es wieder los geht!

Kinderrechte in Indonesien

Rund um das Dreikönigsfest sind vielerorts Sternsinger-Kinder unterwegs. Sie singen Weihnachtslieder und sammeln Geld. Dieses kommt Kindern weltweit zugute. Die Aktion wird vom katholischen Hilfswerk Missio organisiert. Dieses Jahr sammeln die Kinder Geld für die Stiftung ALIT in Indonesien. Dort lernen Kinder, Gefahren im Alltag zu erkennen. ALIT bietet auch Präventionskurse zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder an.

#heiligbern

Die neue Jahresserie

Maria, so erzählte eine junge Frau in einem zufällig eingeschalteten deutschen Fernsehgottesdienst, beeindruckte sie vor allem, weil sie nach einem kurzen Schreckmoment die Botschaft, die Gott ihr überbringen liess, angenommen habe. Ohne Wenn und Aber habe sie sich dieser unerwarteten Herausforderung gestellt und so Mut und Vertrauen bewiesen.

Die junge Frau betont das Bemerkenswerte an der Eigenschaft, sich auch jenen Lebensaufgaben öffnen zu können, die erst einmal so gar nicht in den eigenen Lebensplan zu passen scheinen. Dass sie diese Fähigkeit bei Maria erkennt, berührt, weil diese durch die vielen abgehobenen Darstellungen und der über Jahrhunderte zelebrierten Jungfräulichkeit einer modernen Generation von Frauen wohl fremd geworden ist.

Es lohnt sich, unsere Heiligen auf der Suche nach neuen Aspekten ihren teilweise angestaubten Legenden zu entreissen und dabei Eigenschaften und Werte zu entdecken, die auch heute noch bedeutsam sind: Mut, Nächstenliebe, Gerechtigkeitssinn, Gemeinschaftsdenken, Integrität und Respekt vor allem Leben. Um dem Bernbezug Genüge zu tun, werden wir die über 8000 Heiligen auf die Schutzpatron:innen der Berner Pfarrkirchen eingrenzen.

In unserem Kanton gibt es sieben Pfarrkirchen, die Maria oder einem Ereignis in ihrem Leben geweiht sind. Josef gibt es dagegen nur zwei Mal. Dafür drei Mal Bruder Klaus. Daneben haben wir einen Johannes, Michael, Martin und einige andere. Schutzpatroninnen hingegen sind Mangelware. So gibt es neben Maria nur noch eine Katharina. Ein Blick in ihre «Biogra-



Eine starke Frau? Heldin der Kirche. Mosaik der heiligen Katharina an der katholischen Kirche in Büren. / Foto: Pia Neuenschwander

Die «pfarrblatt»-Jahresserie 2023 widmet sich den zahlreichen Heiligen, die es in den Berner Pfarreien gibt. Autorin ist unsere Webverantwortliche bei kathbern.ch, Nicole Arz.

Die «Biografie» verspricht makabre Unterhaltung: die gelehrte Königstochter aus dem 4. Jahrhundert wurde für ihren Glauben brutal gefoltert. In den detailreichen Schilderungen werden Körperteile aus- und abgerissen, Brand- und Schnittwunden zugefügt. Selbstverständlich bleibt Katharina auch dann standhaft, als sie aufs Rad geflochten wird.

Im Vergleich dazu muten die Geschichten eines Bruder Klaus oder Franz von Assisi, grosse Namen schon zu Lebzeiten und friedlich an Krankheit und Alter sterbend, geradezu wohltuend

harmlos an. Und doch sind es diese radikalen Aussteiger:innen, deren Strahlkraft bis in unsere Zeit reicht, in der es wieder für Frieden und Umwelt engagierte Menschen gibt, die ihre Überzeugungen in bemerkenswerter Kompromisslosigkeit leben. Das führt zur Frage, wer diese antiken und mittelalterlichen Heiligen – die «Held:innen» unserer Kirche – wohl wären, würden sie im Hier und Jetzt unter uns leben.

Seien Sie gespannt, was wir entdecken, und lassen Sie sich von unseren «Bernern» Heiligen durch das Jahr 2023 begleiten.

Von **Nicole Arz**

Zuversicht

Jean arbeitete auf dem Bau und ging jeden Tag in die Kirche. Jeden Tag. Wirklich. Er ging dahin, wenn sonst kaum jemand hinging, wenn keine Gottesdienste stattfanden. Punkt 11.55 betrat er die Kirche, exakt fünf Minuten später kam er wieder heraus. Die Leute nahmen Notiz davon, befragten den Priester, aber der kannte den Mann nicht und wusste nicht, was der jeden Tag zwischen 11.55 und 12.00 in der Kirche – in seiner Kirche – tat. Ein auffälliges Verhalten, schien es dem Priester, fast ein bisschen luschi. Auch der Sakristan wusste nichts Näheres, schaute aber, dass er in den nächsten Tagen kurz vor Mittag in der Kirche zu tun hatte. Der Mann, also Jean – das wusste der Sakristan aber noch nicht –, betrat wie erwartet um 11.55 die Kirche, sass genau fünf Minuten ruhig in einer Bank und ging dann wieder. Beim dritten Mal sprach der Sakristan ihn beim Hinausgehen an und fragte, was er denn da so regelmässig mache. «Ich setze mich», sagte der Mann, «grüsse Jesus Christus und sage ihm: <Ich bin Jean.> Ein anderes Gebet kenne ich nämlich nicht.»

Woher ich das weiss?

Die Geschichte von Jean erzählte mir ein Patient an der Insel. Jean sei über lange Zeit in einer schwierigen Situation gewesen und habe sehr viel Mut gebraucht.

Der Patient selbst hatte auch langwierige Probleme, mit seinem Bewegungsapparat, und musste viele Enttäuschungen hinnehmen und aushalten. Trotzdem strahlte er eine berührende Stärke aus und schien fast unpassend fröhlich zu sein. Das komme daher, erklärte er mir, dass er in so vielen Insel-Begegnungen ein leises

«Ich bin Jesus Christus» heraushöre, es sei wunderbar.

Die Spiegelung der Jean-Geschichte berührte mich. «Ich bin aber nicht Jesus Christus», wollte ich entgegen – sagte es aber nicht. Nicht alles Verkehrte ist falsch.

Ich ging weiter und stellte fest, wie ansteckend Zuversicht manchmal sein kann.

Nadja Zereik
Seelsorgerin Inselelspital



Foto: Insel-Gruppe

Ökumenischer Pikettdienst 24 h
031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge
www.insel.ch/seelsorge
Hubert Kössler, Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46, hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer, 031 664 02 65,
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan, 031 632 17 40,
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik, 031 632 74 80,
nadja.zereik@insel.ch
Priesterlicher Dienst
Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Gottesdienste
www.kathbern.ch/inselseelsorge
zwischenHalt
in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30
Eucharistie
Daten siehe Internet und Aushang

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin. 031 300 33 44 45, ehe.bern@kathbern.ch, Infos: www.injederbeziehung.ch

Haus der Religionen Sri Lanka

Ein Friedensprojekt des singhalesischen Buddhisten Bhante Anaruddha und des Hindupriesters Sasikumar Tharmalingam

Als Antwort auf die Bürgerkriegserfahrung in Sri Lanka haben der singhalesische Buddhist Bhante Anuruddha und der Hindupriester Sasikumar Tharmalingam gemeinsam ein Friedensprojekt gestartet. Mit den Erfahrungen vom Haus der Religionen in Bern wagten sie den Schritt zu einem Haus der Religionen im weit schwierigeren Umfeld ihrer ehemaligen Heimat Sri Lanka.

Der Verein «Haus der Religionen und des interkulturellen Dialogs in Sri Lanka» ist von srilankischen Vertreter:innen verschiedener Religionen in der Schweiz ins Leben gerufen worden. Im Jahr 2016 tauschte sich eine Schweizer Delegation erstmals mit Vertreter:innen der srilankischen Regierung im Office for National Unity and Reconciliation in Colombo aus. Die Idee stiess auf Interesse, weitere Treffen und Besichtigungen fanden statt. Am 12. Mai 2016 war es dann endlich so weit: Das Haus der Religionen Sri Lanka wurde in Puttalam feierlich eröffnet.



Foto: zVg

**Buddhist
Bhante
Anuruddha**



Foto: Pia Neuenhuesen

**Hindupriester
Sasikumar
Tharmalingam**

Sie leben die Idee der interreligiösen Zusammenarbeit in ihrem Heimatland, wie sie bereits im «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» in Bern umgesetzt wird. Durch den Dialog soll das Verständnis, der Respekt und die Akzeptanz zwischen den Kulturen und Religionen in Sri Lanka gefördert werden.

Das Haus der Religionen macht Ferien!

Das Restaurant und der Dialogbereich sind vom 24.12.2022 bis 9.1.2023 in der Winterpause.

fern sehen

Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

31. Dezember: Manuel Dubach, ev.-ref.

7. Januar: Ines Schabberger, röm.-kath.

Sternstunde Religion

Sonntags, SRF 1, 10.00

1. Januar: Buddhismus – Missbrauch im Namen der Erleuchtung

Sogyal Rinpoche war einer der beliebtesten buddhistischen Lehrer der westlichen Welt. 2017 wurde er beschuldigt, seine Schüler:innen zu prügeln und sexuell zu missbrauchen. Damit stellt er durchaus keinen Einzelfall dar. Warum brachte diese auf Meditation und innerem Frieden beruhende buddhistische Weltanschauungslehre dieselben Auswüchse hervor wie andere grosse Religionen? Warum liessen Prominente und Obrigkeit solche Dinge geschehen?

8. Januar: Transhumanismus – Olivia Röllin im Gespräch mit Janina Loh

Die Schweizer Alpen – Bräuche, Käuze, Aberglauben

Samstag, 31. Dezember, SRF info, 21.00

Schreckhorn, Jungfrau, Gotthard – allein die Namen der Schweizer Berggipfel sind sagenumwoben. Das Leben in diesen Alpentälern ist geprägt von Geschichten, Mythen und mitunter seltsamen Bräuchen. Die vierteilige Doku-Serie geht diesem eigentümlichen Alltag in traumhafter Kulisse nach.

Unser Gehirn ist, was es isst

Donnerstag, 5. Januar, SRF 1, 21.05

Fastfood macht dumm und Fisch macht klug. Ist an den Volksweisheiten etwas dran? Forschungen weltweit belegen derzeit, dass tatsächlich Wahres drin steckt. Lassen also Glacé, Burger und Co. die grauen Zellen schmelzen? Und wie sieht die ideale Ernährung aus?

pfarrblatt tipp



Foto: iStock

Radio

Interreligiöse Horizont- erweiterung

Eine neue Dialog-Serie widmet sich zentralen Figuren und Themen in Bibel, Tora und Koran. Vom Messias über Jona, Maria und Abraham bis hin zu Themen wie Opfer, Sünde und Versöhnung. Beim Dialog über diese identitätsstiftenden Themen und Gestalten geht es um gegenseitige Bereicherung und Horizontenerweiterung.

Sonntag, 1. Januar, SRF 2, 08.30: Wer ist Messias?

Antworten aus Judentum, Christentum und Islam

zu hören

Radiopredigt

sonntags, SRF 2, 10.00

1. Januar: Moni Egger, röm.-kath.

8. Januar: Christian Ringli, ev.-freikirchl.

Perspektiven

sonntags, SRF 2, 08.30

1. Januar: In der ersten Sendung der Dialogserie geht es um «den» Messias. Er fasziniert, auch heute. Sogar Netflix widmete ihm eine Serie. Doch was steckt alles im Begriff «Messias», dem «Gesalbten»? Wie sehr unterscheidet sich die Messias-Idee in Judentum, Christentum und Islam?

8. Januar: **Sprayer Harald Naegeli: «Der Sensenmann reicht uns die Quittung»**

Als «Sprayer von Zürich» ist Harald Naegeli weltberühmt geworden. Mit seinen illegalen, an Wände gesprayten Figuren protestiert er gegen monotone

Stadtbilder und die Ausbeutung der Natur durch den Menschen. In den letzten Jahren hat sich Harald Naegeli mit dem Totentanz beschäftigt. Mit seinen Totentanz-Figuren will Harald Naegeli aufrütteln. Die Menschen sollen das Leben achten.

Über die unermüdliche Kraft des Beginns

Sonntag, 1. Januar, BR 2, 08.05

Die Theologen Egbert Ballhorn und Georg Steins sind Herausgeber des Buches «73 Ouvertüren», das die Anfänge sämtlicher Bücher der Bibel beleuchtet. Dabei wird offenbar kaum eine Lebenssituation ausgeschlossen. Oft stehen Nebenfiguren am Anfang, also gar nicht so sehr die gefeierten Berühmtheiten und Machertypen. Das wohl Merkwürdigste am biblischen Verständnis vom Anfangen aber ist: Es kümmert sich nicht ums Ende. Denn jeder Abschluss trägt in sich schon wieder das Beginnen. Das gibt dem Anfangen den Charakter, kein Ende zu kennen.

inne halten

Spirituell

Segensfeier

Gemeinsam ins neue Jahr starten und sich stärken lassen für das, was kommt.

Ort: katholische Kirche Münsingen
18.30, Dienstag, 10. Januar

Bibliodrama «Bestimmt. Religion+Freiheit»

Im Rahmen des Ökumenischen Bibellesens im Haus der Religionen wird ein Abend ganz dem Bibliodrama gewidmet. Dabei begegnen sich biblische Geschichte und die Lebens- und Glaubensgeschichte heutiger Menschen. Auf eine spielerische Art, die nicht einfach Spiel ist, wird Begegnung mit dem biblischen Wort möglich.

Ort: Kirchenraum im Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Leitung: Gunnar Wichers, Pfarrer der Ev.-methodi. Kirche.

Info und Anmeldung bis 19. Januar:

angela.buechel@kathbern.ch, 031 300 33 42
10.00–12.30, Samstag, 28. Januar

Hagios – Gesungenes Gebet

Die einfach zu erlernenden spirituellen und meditativen Gesänge aus dem Hagios-Liederzyklus von Helge Burggrave und der Kommunität von Taizé können unsere Seele berühren. In der Stille lassen wir das Erlebte nachklingen. Vorkenntnisse sind keine nötig und man kann auch den Klängen lauschend dabei sein.

Leitung und Info: Anna-Barbara Santschi,
077 406 48 23, Urs Schmutz. Pauluskirche
Freiestrasse 8. www.paulus.refbern.ch
15.00–16.30, Samstag, 7. Januar

Kontemplation in der Petruskirche

Die kontemplative Stille erschliesst die Fülle des Augenblicks: zur Ruhe kommen, zu sich kommen, in die Gegenwart kommen, in Berührung mit Gottes Gegenwart kommen. Nach kurzen Impulsen Einführung in die Stille. Die Abende können einzeln besucht werden, eine Anmeldung ist nicht nötig. Ort: Petruskirche (Brunnadernstrasse 40, Bern).

Infos: www.petrus-kirche.ch
19.00–20.00, montags (9., 16., 23. und 30. Januar)

Reisen

Reise nach Avila

Auf den Spuren der Heiligen Teresa von Avila nach Kastilien – vom 14.6.–24.6.2023. «Nada te turbe», so singen wir oft in unseren Gottesdiensten. Nichts soll dich durcheinanderbringen, nichts soll dich ängstigen, so der bekannte Text von Teresa. Ihre Texte und ihre Spiritualität können Halt und Hoffnung geben. Peter Sladkovic begleitet die Reise, Terra Sancta Tours organisiert alles rundherum.

Infos unter www.kathbern.ch/worb

Ägyptenreise 17.–27. Oktober

Die Pharaonen und Pyramiden, die Wüstenmütter und -väter der ersten Jahrhunderte, die heilige Familie auf der Flucht, die Bibliothek von Alexandria, die jüdische, christliche und muslimischen Tradition und unsere koptischen Mitchrist:innen, die auch in unseren Kirchen und Pfarrezentren

Gottesdienste feiern, inspirierten dazu, eine 12-tägige Reise nach Nordägypten anzubieten.

Terra Sancta Tours AG, Ludwig Spirig-Huber, Patrick Böhler und Judith Furrer von der Fachstelle Religionspädagogik sowie Eberhard Jost vom Seelsorgeteam Lyss geben am Informationsabend nähere Informationen zur Reise. Dienstag, 17. Januar, 19.00, in der Fachstelle Religionspädagogik, Zähringerstrasse 25, Bern. Rückfragen: Eberhard Jost, Telefon 032 387 24 12, eberhard.jost@kathseeland.ch

Vereine

www.bergclub.ch

Do., 5. Januar: Schneeschuhlaufen, Oberbalm–Weissenstein SO. Di.,

10. Januar: Louwenensee, Winterwanderung mit Fondue-Essen. Sa., 14. Januar: Skitour, Ammertenspitz.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

Bildung

Feministisch-theologischer Studientag

«Macht euch die Erde untertan»: Dieser Herrschaftsauftrag in Genesis 1,28 sei mitverantwortlich für die Ausbeutung der Natur, lautet die Kritik von Umweltaktivist:innen.

Ein kritischer Blick auf die christliche Theologie ist dringend nötig. Und: Wie hängen Naturbeherrschung und Frauenunterdrückung zusammen? Ökofeministische Theologinnen entwerfen eine neue Weltsicht, die von der Verbundenheit und wechselseitigen Abhängigkeit allen Lebens ausgeht, und entwickeln neue Bilder der Beziehung zwischen Gott und Erde, zwischen Mann und Frau, zwischen Mensch und Natur. Inputs, Textarbeiten, meditative Impulse und Austausch in Kleingruppen.

Referentin: Dr. Doris Strahm. Ort: Mittelstrasse 6a, Bern. Bitte Picknick mitbringen. Anmeldung bis Montag, 23. Januar: frauenbund@kathbern.ch oder 031 301 49 80 (dienstags). Fr. 30.– (für KFB-Mitglieder und Studierende Fr. 20.–)
9.30–16.00, Samstag, 28. Januar

Foto: Tiago Aleixo/unsplash.com



Katholische Kirche Region Bern

«Zum Glück hatte ich viel Sonne im Kopf»

Tausende Sans-Papiers leben in ständiger Angst in der Schweiz, im Schatten der Gesellschaft. Seit 17 Jahren setzt sich eine Beratungsstelle in Bern für ihre Anliegen ein, getragen auch von einem kirchlichen Netzwerk, mitfinanziert von der Katholischen Kirche Region Bern.

Karl Johannes Rechsteiner
«Du kannst kein Konto eröffnen, keinen Mietvertrag abschliessen, kein Handy-Abo lösen und allein keine Krankenkasse abschliessen, Weiterbildung oder Auslandsreisen sind unmöglich», schildert Shirley Escobar die Lage als Sans-Papiers. 14 Jahre lebte sie ohne Aufenthaltsbewilligung in Bern. Keinen Vertrag im eigenen Namen und Schwarzarbeit sind das eine – das andere die Angst vor der Polizei. Denn eine Kontrolle könnte die Ausschaffung auslösen.

**Katholische Kirche
Region Bern**
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim (Leitender Priester)
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
[www.kathbern.ch/
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische
Kirche im Kanton Bern**
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen
«pfarrblatt»**
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

«Ich habe in der Wohnung die Storen runtergelassen, die Türe nicht geöffnet, wenn jemand klingelte», beschreibt Shirley Escobar die jahrelange Angst. Ruhig bleiben, nicht sichtbar, heisst die Devise. Wer hält das aus? «Viele Kollegen werden krank und depressiv», weiss Shirley Escobar: «Zum Glück hatte ich viel Sonne im Kopf», staunt sie selbst über ihre Lebenskraft in dieser belastenden Situation. Per Zufall fand sie via Cousine einen Job als Reinigungskraft – versteckt arbeitete sie 14 Jahre in dieser Branche, zum Beispiel in einer Familie mit Verständnis für ihre Lage.

Kampf für Menschenrechte

Shirley hörte schon früh von einem Bekannten, dass es auch als Sans-Papiers möglich sei eine Krankenkasse abzuschliessen. Sie verschaffte sich den entsprechenden Kontakt, nahm allen Mut zusammen, wählte die Nummer und fragte nach einem Termin. «Mein Bekannter hatte riesige Angst, doch ich bin hingegangen.» So kam sie in Kontakt mit der Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern und konnte bereits 1998 eine Krankenkasse abschliessen. Sobald die Beratungsstelle für Sans-Papiers gegründet wurde, bekam sie von der katholischen Sozialarbeiterin die Kontaktadresse und besuchte das neue Büro. Es folgten unzählige Gespräche, immer öfter auch in Begleitung weiterer Sans-Papiers.

Heute führt Shirley Escobar ein anderes Leben. Unterstützt von der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers schaffte sie es Schritt für Schritt aus der Illegalität. 2010 wurde ihr Härtefallgesuch bewilligt, das die Beratungsstelle eingereicht hatte. Seither besitzt sie eine Aufenthaltsbewilligung, «und sogar eine eigene AHV-Nummer»,



stellt sie fest. Nach jahrelanger Freiwilligenarbeit ist sie seit zwei Jahren im Team der Berner Beratungsstelle angestellt für Beratung, Vernetzung und Administration. Nun kann sie anderen Personen ohne geregelten Aufenthalt helfen, Kontakte vermitteln, Rat geben bei Krankheiten, Einkauf von Lebensmitteln, Umgang mit Formularen und um andere Alltagsprobleme zu lösen. Dank ihren Erfahrungen findet sie guten Zugang zu heutigen Betroffenen etwa aus Kolumbien, Chile, Venezuela oder Honduras.

Spenden und Freiwillige helfen

Die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers ist als Verein organisiert. Das fünfköpfige Team und viele Freiwillige leisten pro Jahr über 2000 Beratungen und

Begleitungen für Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung. Das Jahresbudget einer halben Million Franken wurde in der Corona-Zeit aufgestockt, um Überbrückungshilfe für Sans-Papiers leisten zu können, die während der Pandemie ihre Arbeit verloren und keinen Zugang zu staatlicher Unterstützung hatten. Finanziert wird der Betrieb durch Spenden aus dem kirchlichen Netz, das die Beratungsstelle einst initiiert hat und heute weiterträgt. Dutzende von Kirchgemeinden und Pfarreien, die Stadt Bern und Sozialwerke tragen als Mitglieder oder durch Beiträge diese Tätigkeit. Sponsorkaktionen wie ein jährlicher Soli-Lauf, private Spenden und Stiftungen bringen ebenfalls wichtige Summen ein.

Nachdem die Landeskirchen und Jüdischen Gemeinden in Bern eine Humanisierung des Alltags für Sans-Papiers gefordert hatten, entstand 2005 die Beratungsstelle. Wie damals setzt sich der Verein auch heute für die Verbesserung der sozialen und rechtlichen Situation der Sans-Papiers ein. «Ihre Situation wird immer schwieriger», weiss Karin Jenni, Co-Leiterin der Beratungsstelle: «Wer nicht aus der EU kommt, hochqualifiziert ist oder Asyl erhält, hat fast keine Chance eine Aufenthaltsbewilligung zu erhalten.» Und Shirley Escobar ergänzt: «Die Schweiz war für mich ein Paradies – aber gleichzeitig ein Gefängnis voller Angst.»

www.sanspapiersbern.ch



Start zum Solilauf für Sans-Papiers auf dem Berner Münsterplatz.

Foto: Beratungsstelle für Sans-Papiers

Nothilfe Kath. Kirche Region Bern

Grosse Flut und grosses Leid

Bei Katastrophen und Krisen hilft die Berner Gesamtkirchengemeinde betroffenen Menschen durch die Unterstützung von Hilfswerken vor Ort. Zum Beispiel in Ostafrika, Syrien oder in Pakistan, wo bei einer Jahrhundertflut Millionen von Menschen ihre Heimat verloren haben – als Folge des Klimawandels.

Fast vier Monate dauerte die Überflutung in Pakistan. Es war die schwerste Flutkatastrophe seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in dem Land in Südasien zwischen Iran, Afghanistan, China und Indien. Im Juni begannen extreme Monsun-Regen. Pakistan ist eines der am meisten von Klimaveränderungen betroffenen Länder weltweit. Die Überschwemmungen, Erdbeben und Sturzfluten führten zu einer Katastrophe. Zeitweise war ein Drittel des Landes überflutet. Hunderte von Menschen starben. Etwa 33 Millionen Menschen waren von der Flutkatastrophe betroffen – mehr als zwei Drittel davon Frauen und Kinder. Zuerst ging es ums Überleben der Menschen dank Essenspaketen, Zelten und medizinischer

Hilfe. Danach brauchte es Zugang zu sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln, Unterkünften und sanitären Einrichtungen. Wegen des stehenden Wassers breiteten sich Krankheiten wie Malaria, Cholera oder Dengue-Fieber aus. Da viele Betroffene von Viehzucht und Landwirtschaft leben, stellen der Lebensunterhalt und die Ernährungssicherheit langfristige Herausforderungen dar. Caritas Schweiz unterstützt das Engagement vor Ort in Pakistan – der Kleine Kirchenrat der Katholischen Kirche Region beschloss eine Nothilfe von 25 000 Franken. Den gleichen Betrag erhielt Caritas Schweiz auch für das Engagement gegen den Hunger in Ostafrika, zum Beispiel in Uganda. Auf Weihnachten vergibt die Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung zudem 10 000 Franken an das Hilfswerk «Kirche in Not» für den täglichen Kampf ums Überleben von Familien und Ordensleuten in dem von einem sinnlosen Krieg betroffenen Syrien, etwa in der Stadt Aleppo. www.caritas.ch und www.kirche-in-not.ch

Januar, Februar und März, Münsingen

Auf den Spuren meines Lebens

Im Biographiekurs für Erwachsene blicken Menschen gemeinsam auf ihre Lebensstationen zurück. In einer Atmosphäre des Wohlwollens und des gegenseitigen Vertrauens wird den Erinnerungen Raum gegeben.

Wir schauen auf unser bisheriges Leben zurück und fragen uns: Wer bin ich? Wie bin ich geworden, wer, was ich bin? Wie möchte ich in Zukunft sein? Wenn wir Vergangenes integrieren und uns mit Schwierigem versöhnen, eröffnen sich neue Lebenshorizonte. Eingeladen sind Erwachsene jeglichen Alters, die bereit sind, sich auf diesen Prozess einzulassen.

Daten: 13. + 20. Januar, 3. + 17. Februar, 3. März, Freitags 9.00–12.00

Ort: Kath. Pfarreizentrum, Löwenmattweg 29, 3110 Münsingen.

Leitung und Auskunft:

Judith von Ah, judith.vonah@kathbern.ch

Anmeldung: bis 6. Januar an Judith von Ah, Obermatt 7, 3624 Goldwil. www.musiktherapie-biografie.ch, max. 10 Teilnehmende, Kosten: 50.–

Fachstellen

Caritas Bern

Geschäftsleitung: Angelika Louis und Silja Wenk
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 378 60 00
info@caritas-bern.ch

Fachstelle

Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
Sekretariat: Doris Disch
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe Partnerschaft Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Anita Gehrig
anita.gehriger@kathbern.ch,
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch,
031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Sekretariat: Sonia Muñoz
031 300 33 65/66
fasa.bern@kathbern.ch
*Palliative Care, Altersund
Freiwilligenarbeit:*
Barbara Petersen, 031 300 33 46
Migration und Asyl:
Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Anouk Haehlen, 031 300 33 58
Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat:
Nic Stehle, 031 300 33 43

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch



Menschen in Pakistan fliehen vor dem Hochwasser.

Foto: Waqar Hussein/picture alliance

Missione catolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati, Bovetstrasse 1
031 371 02 43, Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

Segreteria Giovanna Arametti-Manfrè

Lu-Ve 08.00-12.00,

e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI) Sara Esposito

saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale Roberta Gallo,

079 675 06 13, roberta.gallo@kathbern.ch

Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano Bruno Gervasi

A.C.F.E., Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06, Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 30 dicembre
Santa Famiglia di Gesù,
Maria e Giuseppe

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 31 dicembre
S. Silvestro

18.30 S. Messa con il canto
del Te Deum

nella chiesa della Missione

Domenica 1° gennaio
Maria Santissima Madre di Dio
56.ma Giornata Mondiale della
Pace

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana
nella chiesa St. Antonius a
Bümpliz

Lunedì 2 gennaio

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Venerdì 6 gennaio

Epifania del Signore

10.00, 18.30 Ss. Messe
nella chiesa della Missione

Sabato 7 gennaio

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 8 gennaio

Battesimo del Signore/A

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana

nella chiesa St. Antonius a

Bümpliz

Consiglio pastorale (CPM)

Giovedì 12 gennaio, 19.30



Gruppo degli anziani

«Essere Insieme»

Giovedì 12 gennaio alle 14.00

Dopo la pausa delle festività
riprendono gli incontri

pomeridiani, presso la Missione.

Inizio del corso per fidanzati

Venerdì 13 gennaio, 20.00

Il corso in preparazione al Matri-
monio religioso ha luogo i

venerdì (dalle 20.00 alle 22.00)

di gennaio e febbraio presso la
Missione di Berna.

Sabato 4 marzo

dalle 14.00 alle 18.30:

ritiro spirituale;

domenica 5 marzo alle 11.00:

celebrazione a conclusione.

Incontri

In chiesa

Cenacolo di preghiera

tutti i martedì alle 19.15

In chiesa

Rinnovamento nello Spirito (RnS)

tutti i giovedì alle 19.15

*Auguriamo alle lettrici e ai lettori
un gioioso Anno Nuovo!*

Il Team pastorale della Missione

Cattolica di lingua Italiana di

Berna

Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote

Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos

miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Secretaría

nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Direcciones

Berna: Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

Thun: Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Bienvenido año 2023

Nuestra agenda y actividades
aquí: www.kathbern.ch/mcle/

Domingo 1 enero

10.00 Santa Misa

*Este día no se ofrecerá el café
parroquial.*

16.00 Santa Misa, Berna

Todos los viernes

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Misa

Domingos 8 y 22 enero

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Desde el lunes 9 enero

Se reinician todas las activida-
des semanales como cursos de
lenguas y otros, en los horarios
ya predeterminados.

Desde el viernes 13 enero

Reinicio almuerzo solidario y

entrega de paquetes de remesa.

Informes para participar de es-
tos servicios con la la asistencia

social o visitar nuestra web.

Sábado 14 enero

15.30 catequesis

Domingo 15 y 29 enero 2023

10.00 Santa Misa

11.00 Café parroquial.

16.00 Santa Misa, Berna

Catequesis de Confirmación para Adultos

Informaciones e inscripciones

con el sacerdote. Requisitos

para la inscripción en nuestra

página web.

Agradecer

*«La acción de gracias debe
tener una parte muy importante
en nuestra oración, la palabra
'gracias' debe estar al inicio de
todas nuestras oraciones, por-
que la bondad de Dios precede
todos nuestros actos, envuelve
todos los instantes de nuestra
vida.» San Carlos de Foucault
(1858-1916).*

**Gracias Señor,
por el año que termina,
a Ti encomendamos el año
que viene y Te agradecemos
también por él.**

Curso bíblico

Empezará el día sábado 21 de
enero a las 17h. Inscripciones o
informaciones con el sacerdote.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41, 079 860 20 08

P. Pedro Granzotto

pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42, 076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Segunda-feira: Fechado

Terça-feira 13.30–18.30

Quarta-feira

08.00–12.00/13.00–18.00

Quinta-feira 13.30–18.00

Sexta-feira 08.00–14.00

No período das férias do Natal celebração da Santa Missa somente em Bern e Bienne.

Retomamos com todas as atividades normais em todas as comunidades nos dias 14 e 15 janeiro 2023.

Novo horário de funcionamento da secretária

Terça-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00
Quarta-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00
Quinta-feira das 08.00–12.30

A Sagrada Família

Celebra-se a festa da Sagrada Família de Jesus, Maria e José no domingo após o Natal. Esta festa tem o intuito de apresentar a Sagrada Família de Nazaré como «verdadeiro modelo de vida» (Coleta), no qual as nossas famílias possam se inspirar e encontrar ajuda e conforto.

Depois de sua partida, um anjo do Senhor apareceu em sonhos a José e lhe disse: «Levanta-te, toma o menino e sua mãe e foge para o Egito; fica lá até que eu te avise, porque Herodes vai procurar o menino para matá-lo». José levantou-se durante a noite, tomou o menino e sua mãe e partiu para o Egito. Ali permaneceu até a morte de Herodes, para que se cumprisse o que o Senhor dissera pelo profeta: «do Egito chamei o meu filho.» Com a morte de Herodes, o anjo do Senhor apareceu em sonhos a José, no Egito, e lhe disse: «Levanta-te, toma o meni-

no e sua mãe e retorna à terra de Israel, porque morreram os que atentavam contra a vida do menino.» José levantou-se, tomou o menino e sua mãe e foi para a terra de Israel. Ao ouvir, porém, que Arquelau reinava na Judeia, no lugar de seu pai Herodes, não ousou ir para lá. Ao receber o aviso divino em sonhos, retirou-se para a região da Galileia, onde foi morar na cidade de Nazaré, para que se cumprisse o que foi dito pelos profetas: «Será chamado Nazareno» (Mt 2,13–15,19–23).

Família «em movimento»

O que mais chama a atenção na leitura do texto do Evangelho são os muitos verbos de «movimento»: partir, levantar-se, fugir, refugiar-se, morar ... O mapa geográfico também não fica muito atrás: Belém, Egito e, depois, Nazaré. Podemos encontrar, com certeza, a chave destes "movimentos" na citação do profeta Oséias: «Do Egito chamei meu filho»: lugar de refúgio para os perseguidos e ponto de partida do Êxodo de Israel. Desta forma, a Família de Nazaré retoma o caminho de tantos per-

seguidos e refugiados, ao longo da história, mas, ao mesmo tempo, confia na mão poderosa de Deus, que sabe libertar seu povo.

A experiência da Sagrada Família leva-nos a pensar nas tantas famílias que, hoje, estão «em movimento». Essas famílias, certamente, são obrigadas a deixar suas casas e suas terras em busca de paz, serenidade e trabalho; faz-nos pensar também naquela apreensão, que nossas famílias cultivam, pela preocupação de não chegar ao final do mês, por causa dos problemas econômicos, da instabilidade emocional dos cônjuges, do medo das doenças ...

Seguindo o exemplo da Família de Nazaré, as nossas famílias, como as famílias humanas, podem aprender a deixar-se guiar pela poderosa mão de Deus. Por um lado, em muitas situações, sentimos-nos «refugiados», estrangeiros na nossa própria terra ou no coração de quem amamos; por outro, todos os obstáculos e dificuldades podem transformar-se em uma oportunidade de «êxodo» e de «conversão», que nos conduzem à serenidade, à paz, à estabilidade.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

0041 31 302 02 15

Fax 0041 31 302 05 13

hkm.bern@bluewin.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko

goja.z@bluewin.ch, 079 379 66 66

Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, Kirche St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

17.00 Jeden 1. Montag

19.30 Jeden 3. Sonntag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Knjige proroka Izaije

Gospodin mi reče: «Ti si Sluga moj, Izraele, u kom ću se proslaviti!»

Proslavih se u očima Gospodnjim, Bog moj bijaše mi snaga.

I reče mi:

«Premalo je da mi budeš Sluga, da podigneš plemena Jakovljeva i vratiš ostatak Izraelov, nego ću te postaviti za svjetlost naroda, da budeš spas moj do nakraj zemlje!»

Iz 49,3.5–6

Iz Evandelja po Ivanu

U ono vrijeme: Ivan ugleda Isusa gdje dolazi k njemu pa reče.

«Evo Jaganjca Božjega koji odnosi grijehe svijeta! To je onaj za koga rekoh:

Za mnom dolazi čovjek koji je preda mnom, jer bijaše prije mene!»

«Ja ga nisam poznao, ali baš zato dođoh i krstim vodom da se on očituje Izraelu.» I posvjedoči Ivan: «Promatrao sam Duha gdje s nebesa silazi kao golub i ostaje na njemu. Njega ja nisam poznao, ali onaj koji me posla vodom krstiti, reče mi: Na koga vidiš da Duh silazi i ostaje na njemu, to je onaj koji krsti Duhom Svetim. I ja sam to vidio i svjedočim: on je Sin Božju.»

Iv 1,29–34

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4

031 313 03 03

www.dreifaltigkeit.ch

info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo 08.00 – 12.00

Di 08.00 – 12.00

Mi 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Do 08.00 – 12.00

Fr 08.00 – 12.00

Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin

Rosina Abruzzese, Administration

Jean-Luc Chéhab, Administration

031 313 03 03

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos

031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Gemeindeleiter und Pfarrer

031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar

031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem, mitarbeitender

Priester

031 313 03 16

Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger

031 313 03 20

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler

031 313 03 44

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und

Valentine Dick

031 313 03 50

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar

031 313 03 18

Angelika Stauffer

031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link

031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier

076 461 55 51

Sakristan

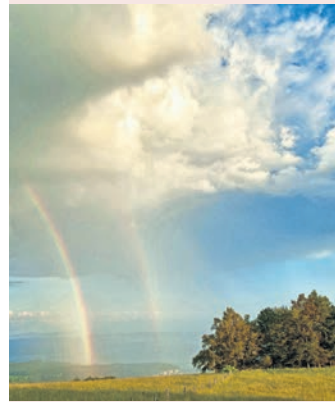
Franz Xaver Wernz

079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Alles Gute für das neue Jahr!



Wenn ein Jahr vergeht und ein neues beginnt, dann wenden wir unseren Blick auf das Vergangene und füllen das ungewisse neue Jahr mit Wünschen und Erwartungen. Vieles wurde erreicht, vollbracht, erledigt. Einiges tragen wir schleppend ins neue Jahr als unvollendet, als Stückwerk, mit.

Es gibt Augenblicke, die wir am liebsten vergessen, andere, die wir in der Schatztruhe der Erinnerungen aufbewahren möchten. Wo auch immer die Wellen dieses neuen Jahres das Schiff unseres Lebens hinbringen werden, so vertrauen wir, dass Gott seine Hand wie ein Zelt hoch über uns ausbreitet. Mit den Worten des Priesters und Dichters Lothar Zanetti wünsche ich euch allen, zusammen mit dem Team der Pfarrei Dreifaltigkeit:

«Sei unser Gott, der mit uns zieht mit seinem grossen Segen, sei unser Leben, unser Lied, ein Licht auf allen Wegen!»
Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Samstag, 31. Dezember Silvester

15.00 Beichtgelegenheit mit Antoine Abi Ghanem

16.30 Eucharistiefeier

22.00 Gelegenheit zum Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Sonntag, 1. Januar Neujahrstag Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 2. Januar

Keine Eucharistiefeiern

Dienstag, 3. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Januar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Marcel Dietler

Donnerstag, 5. Januar

16.30 Beichtgelegenheit mit Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Januar Heilige Drei Könige

06.45 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Januar

09.15 Eucharistiefeier

15.00 Beichtgelegenheit mit Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 9. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Januar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Philipp Ottiger

Donnerstag, 12. Januar

16.30 Beichtgelegenheit mit Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 13. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Eucharistische Anbetung an Epiphanie, 10.30

Nach der Morgenmesse Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung in der Basilica bis um 18.00. Anschliessend im Oratoire der Paroisse (1. Stock) durchgehend bis am Sonntag, 8. Januar, 07.00.

Rosenkranzgebet am Dienstag um 15.00

Bitte beachten Sie, dass im Januar und Februar kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Hinweis

Das Sekretariat bleibt bis und mit am **8. Januar 2023** geschlossen. Für Notfälle sind wir telefonisch erreichbar.

Unsere lieben Verstorbenen:

André Berdat-Ineichen, Bern

Patrick Knaus, Bern

Kollekten

31. Dezember/1. Januar

Aktion Sternsingen –

Kinder stärken und schützen

Es ist wichtig Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden.

Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen wir Kinder stärken und sie unterstützen ihre Bedürfnisse auszudrücken.

7./8. Januar

Epiphanie-Kollekte für Kirchenrestaurationen

Drei Kirchen brauchen Ihre Hilfe: die Pfarrkirche St. Albin in Silenen UR, die Klosterkirche Maria der Engel in Appenzell und die Kirche Unserer Lieben Frau von Loreto in Cointrin GE, für deren Restaurierung die Epiphanie-Kollekte aufgenommen wird.

Musik an der Dreifaltigkeit

Silvester-Organkonzert

31. Dezember, 20.00–21.30

Jürg Lietha spielt zum letzten Mal ein Silvesterkonzert.

Eintritt frei/Kollekte

Jürg bleibt uns aber als Organist erhalten. Wir freuen uns!

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren Domherr **Josef Stübi**, zurzeit Stadtpfarrer in Baden AG, ganz herzlich zur Ernennung als **Weihbischof des Bistums Basel!**



Wir freuen uns auf unsere Begegnungen und wünschen ihm von Herzen Gottes Segen, Führung, Weisheit **und viel Freude** bei all seinen neuen Aufgaben!

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst freuen wir uns, mit Ihnen die Gemeinschaft weiter zu pflegen.

An folgenden Daten im Januar sind alle herzlich willkommen:

14. und 28. Januar 2023 nach dem 16:30-Gottesdienst im Saal des Pfarramts im UG

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
Mittwoch, von 14.30–16.30

Nachmittagstreff

Donnerstag, 12. Januar, 14.30
im Kirchgemeindehaus der ref. Kirchgemeinde Petrus, Bern
Thema: Einsam oder gemeinsam Menschen lieben Gesellschaft, Beisammensein mit Familie und Freunden. Je nach Lebenssitua-

tion wird dieses Bedürfnis nicht erfüllt. Einsamkeitsgefühle kennen alle, das ist menschlich. Vier Senior:innen führen in einem kurzen Theaterstück unterhaltsam und zum Nachdenken anregend ins Thema ein. Im Anschluss gibt es ein feines Zvieri.

Wir freuen uns über eine Anmeldung bis am Donnerstag, 5. Januar: info@dreifaltigkeit.ch.

Religionsunterricht

Für die 1.–5. Klasse

Taufe des Herrn

Samstag, 7. Januar, 16.30

Als Getaufte sind wir Teil der christlichen Gemeinschaft.

An diesem Tag feiern wir gemeinsam mit der Gemeinde um 16.30 einen Gottesdienst.

Herzlichen Dank!



Auf den Jahreswechsel hin, schliesst du, liebe Hildegard, dein riesengrosses, unermüdliches Engagement ab. Unzählige Jahre im Dreif-Treff, in den Pfarrei-Cafés, in der Betriebskommission und im Kirchgemeinderat sowie Apéros, Pfarreiessen und viele Feste sind unter deiner Leitung durchgeführt worden. In diesen letzten

Jahrzehnten konnte unter deiner Obhut vieles aufgebaut werden und wurde zum Teil wie selbstverständlich.

In meinem Namen und im Namen meiner Vorgänger, Pfarrer Franz Kuhn und Pfarrer Gregor Tolusso, spreche ich dir **ein grosses Vergelt's Gott** aus. Danke für deinen unermesslichen Einsatz für eine lebendige Pfarrei, welches immer dein grosses Anliegen war und auch bleibt!

Vieles wird nun anders gehen müssen und wird auch anders werden. Wollen wir offen und bereit sein dafür.

Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Hinweis: In dieser Ausgabe des «pfarrblatt» finden Sie auch ein Interview mit Hildegard Holenstein (Seite 12).

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial (1er étage)

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Sainte Marie, Mère de Dieu dimanche, 1^{er} janvier

09.30 Eucharistie
Intention de messe:
messe anniversaire pour
Denis Chappuis
Collecte: Aide au développement
(Pas de célébration en
langue française le
samedi 31 décembre)

mardi, 3 janvier

09.15 Messe à la crypte
(suivie du café)

jeudi, 5 janvier

09.15 Messe à la crypte
Intention de messe:
membres, enfants et
proches de la famille de
Boniface

Epiphanie

samedi, 7 janvier

18.00 Eucharistie

dimanche, 8 janvier

09.30 Eucharistie
Collecte: Mission intérieure, en faveur de la diaspora et des paroisses de montagne: églises à Silenen (UR), Appenzel (AI), Cointtrin (GE)

mardi, 10 janvier

09.15 Messe à la crypte
(suivie du café)

jeudi, 12 janvier

09.15 Messe à la crypte

Vie de la paroisse

Concert de fin d'année

Samedi 31 décembre, 20.00 basilique
Jürg Lietha, piano et orgue
Œuvres de Chopin et Schubert (piano); Pachelbel (orgue Fratti); Mendelssohn-Bartholdy, Liszt et Lietha (orgue Mathis) et apéritif.

Café des mamans

Les jeudis de 10.00–11.30

Groupe de partage

Maurice Zundel

Mercredi 4 janvier, 19.15

Catéchèse (1°–4° années)

Lundi 9 janvier, 17.00, reprise

Après-midi récréatif

Mercredi 11 janvier, 14.00

Repas en langue allemande

Jeudi 12 janvier, 12.00;
inscription jusqu'au mardi

Date à retenir

Dimanche 15 janvier, 10.00,
célébration oecuménique (église française); 9.30 pas d'Eucharistie

«A la fin des temps...»

Ce n'était pas la fin de l'histoire. Mais Dieu par son amour et sa fidélité à la promesse initiale qu'il avait faite lors de la création, a voulu remettre de l'ordre et donner une nouvelle orientation à l'histoire humaine et une nouvelle espérance à tous ceux et celles qui marchaient dans les ténèbres. Après l'Incarnation, chaque jour est une fin de l'histoire, un sommet de l'histoire. L'Eglise, par fidélité au Fils incarné, est appelée à oeuvrer pour construire une communauté humaine la plus harmonieuse possible qui prend soin de «la maison commune».

Les modèles socio-économiques que nous avons mis en place au moins depuis la deuxième guerre mondiale, malgré les dimensions positives, ont causé la destruction de l'environnement, marginalisé de nombreuses catégories de personnes et créé tant d'illusions. Aujourd'hui, c'est la fin d'un temps, d'une phase de l'histoire. A la suite du Fils incarné, il est urgent de faire notre part pour réorienter notre temps afin que nos sociétés vivent en harmonie avec la nature dans la paix et la justice.

P. Antoine Abi Ghanem

Bern Bruder Klaus

3006 Bern
Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/bruderklaubern
bruderklaubern@kathbern.ch
Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Für Notfälle
079 408 86 47
**Sekretariat/Social-Media/
Raumvermietungen**
Ivonne Arndt
031 350 14 14
Dominic Hoyos
031 350 14 39
Arturo Albizzati (Lernender)
031 350 14 39
Katechese
Vreni Bieri
031 350 14 15
Sozial- und Beratungsdienst
Rahel Stäheli 031 350 14 24
Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 350 14 38
Hausmeister:in/Sakristan:in
Goran Zubak
031 350 14 11
Magally Tello
031 350 14 30
Henok Teshale
031 350 14 30
Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41
Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost 031 351 08 11

Samstag, 31. Dezember Silvester

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher
Nach der Messe Anbetung
mit eucharistischem
Segen zum neuen Jahr

Sonntag, 1. Januar Neujahrstag

11.00 Eucharistiefeier
in deutscher Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
11.00 Eucharistiefeier (Krypta)
in philippinischer Sprache
mit Pater Antonio Enerio
12.30 Eucharistiefeier
in polnischer Sprache
mit P. Maksym Podhajski
18.30 Eucharistiefeier
in englischer Sprache
mit Fr. Anil P. D. Souza

Montag, 2. Januar Berchtoldstag

11.00 Eucharistiefeier
in deutscher Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.30 Rosenkranz
in englischer Sprache

Dienstag, 3. Januar

18.45 Betrachtendes Rosen-
kranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 4. Januar

08.40 Rosenkranzgebet
(Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher
19.30 Adoray-Lobpreisabend
(Krypta)

Freitag, 6. Januar

Heilige Drei Könige

17.30 Stille Anbetung (Krypta)
18.00 Eucharistiefeier zu Drei-
könig (Krypta)
in deutscher und polni-
scher Sprache
mit P. Maksym Podhajski
18.45 Rosenkranz (Krypta)
in polnischer Sprache

Samstag, 7. Januar

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)
in polnischer Sprache
mit P. Maksym Podhajski
(Messe zur Verehrung des
unbefleckten Herzens der
heiligen Jungfrau Maria)
16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher
Gedächtnis für Angelo
Ceppi

Sonntag, 8. Januar

09.30 Eucharistiefeier
in englischer Sprache
(vorab um 9.00 Beichtge-
legenheit)

11.00 Eucharistiefeier zu
Epiphanie
in deutscher Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
12.30 Eucharistiefeier
in polnischer Sprache
mit P. Maksym Podhajski

Montag, 9. Januar

17.30 Rosenkranz
in englischer Sprache

Dienstag, 10. Januar

18.45 Betrachtendes Rosen-
kranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 11. Januar

08.40 Rosenkranzgebet
(Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit P. Maksym Podhajski
18.45 Rosenkranz (Krypta)
in polnischer Sprache

Ökumenische Andacht für den Frieden in der Ukraine

Die Kirchen im Quartier beteten
in der Woche vor Weihnachten
am 21. Dezember gemeinsam
für den Frieden. Ein Auszug der
Ansprache von Pfarrer Nicolas
Betticher, die auf dem Thunplatz
gehalten wurde:

«Liebe Mitchristinnen und
Mitchristen

Der Friede ist möglich. Der wah-
re Friede, der von Gott kommt.
Gott ist der Friede, wie es Bru-
der Klaus, der Beschützer der
Schweiz, es immer wieder sagte.
Bruder Klaus lebte im 15. Jahr-
hundert. Da drohte auch der
Krieg. Seine Friedensbotschaft
an die Stanserversammlung trug
Früchte. Es gab keinen Krieg im
Lande.

Heute, 500 Jahre später,
sind wir hier auf dem Thunplatz
versammelt und beten für den
Frieden. Weltweit wüten heute
mehr als 60 Kriege. Unglaublich
und nicht akzeptabel. Wir kön-
nen beten. Müssen für den Frie-
den beten. Gott kann alles er-
wirken. Er braucht aber unseren
guten Willen. Den guten Willen
eines jeden von uns. [...]

Papst Franziskus betont es
immer wieder: Es gibt ein Recht
auf Frieden. Jeder Mensch, je-
des Volk hat ein Grundrecht auf
Frieden. Diese Grundrechte mit
Soldaten zu verletzen, wider-

spricht der Würde des Men-
schen, der Menschheit.

Im ukrainischen Krieg geht es
um Kriegsverbrechen. Das inter-
nationale Recht wird missachtet.
Ein Staat mit europäischer Tradi-
tion, das Mitglied des Sicher-
heitsrates der UNO ist, greift ein
anderes europäisches Land an.
Das ist rechtswidrig und verletzt
zutiefst das Völkerrecht. [...]

Die Rechtsstaaten müssen
aufstehen und Friedensverhand-
lungen verlangen und so lange
Druck ausüben, bis dies ge-
schieht.

Wir alle können nicht nur zu-
schauen und auf bessere Zeiten
warten. Menschen leiden in der
Ukraine, aber auch hier. Flücht-
linge leben bei uns und hoffen,
bald wieder nach Hause gehen
zu können. Die Preise steigen
und stürzen ganze Familien in
grosse Schwierigkeiten.

In dieser schwierigen Zeit
schenkt uns die Adventszeit ein
wenig Hoffnung, einen Schim-
mer der Zuversicht.

Bald ist Weihnachten.

Ein Kind in Bethlehem ist uns
geschenkt. Der Sohn Gottes.
Der Prinz des Friedens.

Jesus hat immer wieder in
seinem Leben alles darange-
setzt, dass Menschen in Ein-
tracht, in Solidarität, in Frieden
leben.

Dieses Jahr hat für uns Chris-
ten Weihnachten einen seltsa-
men Beigeschmack. Christen in
Russland und Christen in der
Ukraine sind im Krieg. Und das
ist nicht akzeptabel. Wir Christen
weltweit, wenn wir diesen Na-
men «Christi» wirklich tragen
wollen, müssen wir alles daran-
setzen, dass unsere Friedensbot-
schaft auch wirklich glaubwürdig
ist. Da spielen christliche Konfes-
sionen keine Rolle. Da gilt nur
das Evangelium, das Jesus uns
geschenkt hat, ein Pflichtenheft,
das Werte beinhaltet, die der
ganzen Menschheit dient und
überall den Frieden fördern soll.

Das ist für mich dieses Jahr
die Weihnachtsbotschaft.
Stehen wir auf und beten wir für
den Frieden. Das ist nicht nur
unser Recht, sondern auch unse-
re Pflicht.
Amen»

Pfarrer Nicolas Betticher

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch

031 330 89 84

Mirjam Portmann

031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch

031 330 89 80

Julia Ceyran (Praktikum)

julia.ceyran@kathbern.ch

031 330 89 80

Sakristan

Ramòn Abalo

031 330 89 83

Samstag, 31. Dezember

19.00 Ökumenischer Silvester-
gottesdienst, mit Mirjam
Wey und Simone Di Gal-
lo, Matyas Vinczi (Bass)
und Vera Friedli (Orgel),
Johanneskirche

Sonntag, 1. Januar

10.00 Ökumenischer Neujahrs-
gottesdienst mit Abend-
mahl, mit Jürg Liechi und
Josef Willa, André Schüp-
bach (Trompete), Vera
Friedli (Orgel)

Freitag, 6. Januar,

Dreikönigstag

17.00 Fiire mit de Chline,
Johanneskirche

Sonntag, 8. Januar

9.30 Gottesdienst mit
André Flury

Hinweise:

Das Sekretariat ist während der
Weihnachtsferien jeweils wie
folgt geöffnet:

Dienstag 10.00–12.00

Donnerstag 10.00–12.00

Der Eltern-Kind-Treff bleibt wäh-
rend der Weihnachtsferien zu.

«Gewiss ist...»



Ein weiteres schwieriges Jahr
liegt hinter uns. Die Pandemie
ist noch nicht überwunden, mit
dem Ukraine-Krieg entstand
neue Not und Unruhe. Auch die
Klimakrise erfüllt uns weiterhin
mit Sorge.

In dieser Situation sprechen
mich Worte des Theologen
Dietrich Bonhoeffer an. Er
schrieb 1944 aus dem Gefäng-
nis:

«Gewiss ist, dass wir immer
in der Nähe und unter der Ge-
genwart Gottes leben dürfen
und dass dieses Leben für uns
ein ganz neues Leben ist; dass
es für uns nichts Unmögliches
mehr gibt, weil es für Gott nichts
Unmögliches gibt; dass keine ir-
dische Macht uns anrühren kann
ohne Gottes Willen, und dass
Gefahr und Not uns nur näher zu
Gott treibt; ... gewiss ist, dass
im Leiden unsre Freude, im Ster-
ben unser Leben verborgen ist
... Zu all dem hat Gott in Jesus
Ja und Amen gesagt. Dieses Ja

und Amen ist der feste Boden,
auf dem wir stehen.»

Bonhoeffer hält der unge-
wissen Zukunft die Gewissheit
des christlichen Glaubens ent-
gegen. Auch wir können uns am
Beginn eines neuen Jahres fra-
gen: Woran halten wir uns, wenn
alles unsicher ist?

Wie würden wir den Satz
weiterführen: «Gewiss ist, ...»?

Als Christ:innen sind wir ge-
fragt, Zeugnis zu geben von der
Hoffnung, die uns erfüllt. Indem
wir eigene Unsicherheiten ein-
gestehen, den Ängsten und
Sorgen anderer mit Verständnis
begegnen, hinhören, Unterstüt-
zung anbieten, Kontakte auf-
rechterhalten, in Stille und Ge-
bet inneren Frieden suchen.

Gehen wir beherzt und ge-
trost weiter, in der Gewissheit,
dass Gott mit uns geht.

Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes, hoffnungsfrohes
neues Jahr.

Josef Willa

Vorschau

Sonntag, 15. Januar, 17.30

Nachklang –
Musik · Poesie · Kunst · Wort
mit Marc Fitze (Musik) und
Josef Willa (Wort)
Marienkirche



Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest
Team Bern-West
Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theologinnen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Neil Fox
031 996 10 92
Chantal Reichen
031 996 10 87
Branka Tunic
031 996 10 91

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste in Bümpliz

Samstag, 31. Dezember
Hl. Silvester
17.00 Eucharistiefeier (ruh)
Sonntag, 1. Januar
**Hochfest der Gottesmutter
Maria und Neujahr**
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
Dienstag, 3. Januar
12.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West
ref. Kirche Bümpliz
Mittwoch, 4. Januar
18.30 Kommunionfeier (vv)
Donnerstag, 5. Januar
10.00 Gottesdienst (kg)
Domicil Baumgarten
Samstag, 7. Januar
17.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
Jahrzeit für Bishara Sal-
man, mit Mirjam Schmid,
Fagott

Sonntag, 8. Januar
Erscheinung des Herrn
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Mirjam Schmid,
Fagott
Dienstag, 10. Januar
12.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West
ref. Kirche Bümpliz
Mittwoch, 11. Januar
18.30 Kommunionfeier (kg)
Freitag, 13. Januar
09.15 Kommunionfeier (vv)

Gottesdienste in Bethlehem

Sonntag, 1. Januar
**Hochfest der Gottesmutter
Maria und Neujahr**
09.30 Eucharistiefeier (ruh)
Nach dem Gottesdienst
lädt der ehemalige Kirch-
gemeinderat Mauritius
zum Apéro ein.
Dienstag, 3. Januar
09.15 Kommunionfeier (kg)
Donnerstag, 5. Januar
18.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West
ref. Kirche Bethlehem

Sonntag, 8. Januar
Erscheinung des Herrn
09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Mirjam Schmid,
Fagott
09.30 Ökum. Sternsinger-
Gottesdienst
Kirche Frauenkappelen
Dienstag, 10. Januar
09.15 Kommunionfeier (ch)
Donnerstag, 12. Januar
18.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West
ref. Kirche Bethlehem

Veranstaltungen in Bümpliz

Mittwoch, 4. Januar
14.30 Seniorengruppe
Jahresbeginn mit Kaffee
und Kuchen
19.15 Rosenkranzgebet
Dienstag, 10. Januar
17.30 Brennpunkt Glaubens-
sache
Mittwoch, 11. Januar
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 12. Januar
12.00 Mittagstisch Bern-West

Veranstaltungen in Bethlehem

Mittwoch, 11. Januar
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Gemütliches Beisammen-
sein
13.30 Walk-in Sozialberatung
findet heute nicht statt.
Donnerstag, 12. Januar
14.30 Seniorengruppe
Lotto

Ökumenischer Sternsinger Gottesdienst

Am **Sonntag, 8. Januar, um 9.30**, findet in der Kirche Frauenkappelen der Sternsinger Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst ziehen die Sternsingerinnen und Sternsinger durch Frauenkappelen. Das Sternsingen ist ein alter Brauch. Schon im Mittelalter zogen Menschen in Erinnerung an die Heiligen Drei Könige mit einem Stern feierlich durch die Strassen ihrer Städte und Dörfer, um die Wohnungen und Häuser der Menschen für das neue Jahr zu segnen.

Viele Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt sind auch in diesem Jahr wieder unterwegs. Ihr Motto lautet: «Kinder stärken – Kinder schützen». Dieses Jahr sammeln die «Sternsinger – Kinder mit einer Mission» für den Kinderschutz in Indonesien und weltweit.

Brennpunkt Glaubens- sache

Am **Dienstag, 10. Januar, um 17.30**, findet im Pfarreiheim St. Antonius eine offene Gesprächsrunde über Glaubensinhalte und -erfahrungen, die Bibel und ethische Themen statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Neue Sakristanin



Ich bin **Branka Tunic**, 33 Jahre alt, verheiratet und Mami von zwei Knaben. Vor zehn Jahre kam ich von Bosnien in die Schweiz. Bis jetzt habe ich in der Pflege gearbeitet. Den Beruf eines Sakristans habe ich in meiner Verwandtschaft schon früh kennengelernt und er hat mich schon lange interessiert. Als ich das Inserat gesehen habe, konnte ich die Chance nutzen, um diese neue Herausforderung anzunehmen. Ich freue mich sehr, dass ich jetzt ein Teil dieser Pfarreien bin!
Branka Tunic

Friedenslicht

In unseren Kirchen St. Antonius und St. Mauritius können Sie noch **bis Sonntag, 8. Januar**, das Friedenslicht aus der Geburtskirche in Betlehem mit nach Hause nehmen. Es kann mit der eigenen Kerze oder mit einer Kerze der Pfarrei mitgenommen werden. Wir bitten pro mitgenommene Kerze um eine Spende von Fr. 5.–. Der Reinerlös wird dem Kinderspital in Betlehem gespendet.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Hansruedi Vautravers, Klaus Dietrich Meyer** und **Agnes Zosso-Spicher**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Besucherdienst – mach mit!

Vor Kurzem haben einige Pfarreimitglieder damit begonnen, einen Besucherdienst aufzubauen. Willst auch du dich engagieren und Menschen deine Zeit und Gesellschaft schenken, die aus den unterschiedlichsten Gründen vorübergehend oder längerfristig nicht mehr aus ihrer Wohnung können? Dann melde dich bei uns und mach mit. Wir freuen uns auf dich! (Kontakt: viktor.vonarburg@kathbern.ch / 031 996 10 89)

Voranzeigen

Steuererklärung – Wer hilft mir?

Die diesjährige Steueraktion findet an den folgenden Daten statt:

Am **Dienstag, 28. Februar**, 9.00 bis 17.00 im Pfarreisaal St. Antonius, Morgenstrasse 65. Informationen und Anmeldung bei Andreas Walpen, 076 222 46 02, andreas.walpen@bluewin.ch.

Am **Mittwoch, 1. März**, 9.00 bis 17.00 im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Bernstrasse 85.

Informationen und Anmeldung bei Daniel Krebs, 031 996 60 61, daniel.krebs@refbern.ch.

Anmeldeschluss ist Dienstag, 31. Januar.

Bitte beachten Sie dazu auch unsere Flyer in den Schriftenständen und die Homepage unter Veranstaltungen.

«Letzte Hilfe»

Der Kurs «Letzte Hilfe» beschäftigt sich mit dem Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen. Der eintägige Kurs vermittelt Basiswissen unter anderem zu Fragen zum Sterbeprozess, wie man als Laie unterstützen und begleiten kann, aber auch wo man selber Hilfe bekommt. Der Kurs findet am **Samstag, 4. März, von 10.00 bis 16.00**, im Kipferhaus Hinterkappelen statt. **Anmeldeschluss ist Dienstag, 19. Februar.** Regionale Fachstelle Alter, 079 151 69 26, info@regionale-fachstelle-alter.ch.

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/missionen

English Speaking Community

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at 09.00 a.m., Mass at 09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:** Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time: 04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist 05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com.
Krypta, Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch

P. Maksym Podhajski,
+41 79 627 85 61,
maksym.podhajski@gmail.com.
Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch

Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eritreisch

Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in **St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24
Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp: 09.00, jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil Chelerain 1, 6213 Knutwil 079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz: 17.00, jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus: Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz: 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4 3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta: 17.30, jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich, 079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten: Eucharistiefeier, 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern: Sakristan: R. Jeeva Francis, 077 972 69 01
Eucharistiefeier, 16.30, jeden 2. und 5. Sonntag
Pfarrei St. Josef, Köniz: Sakristan: S. Pakkianathan, 031 731 36 59
18.00, jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern, 031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Krypta der Christkatholischen Kirche, Rathausgasse 2, 3011 Bern: 11.45, jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern, 062 295 03 39
Bruder Klaus, Krypta, Bern: 10.00, jeden 3. Sonntag

Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch info@aki-unibe.ch

Hochschulseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30: Montags-Café

Di 12.15: Taizé-Feier

Di 13.00: Mittagstisch

Von guten Mächten

Vor einigen Jahren ist eine Frau verstorben, die ich persönlich nie kennengelernt habe. Soweit ich weiss, war sie die Mutter einer Jugendfreundin meiner Eltern, an ihren Namen oder ihr Aussehen kann ich mich nicht erinnern. Ich weiss nur eine Sache von ihr: Sie hatte eine kleine Büchersammlung und interessierte sich (genauso wie ich) für philosophische und religiöse Fragen. Nach dem Tod der Frau hat ihre Tochter diese Sammlung zum Teil aufgelöst und Leuten wie mir angeboten, dass wir vorbeikommen können und Werke, die uns ansprechen, mitnehmen dürfen. Ich hatte mich sehr über dieses Angebot gefreut und auf diese Weise gleich mehrere Bücher geerbt.

Darunter war auch kleines, gelbes Buch mit kurzen Texten von Dietrich Bonhoeffer. Bonhoeffer war mir damals kein Begriff und ich kann mich nicht erinnern, weshalb ich ausgerechnet dieses Büchlein mitge-

nommen habe. Erst Jahre später nahm ich es wieder in die Hand und las spätabends darin: Gedichte und Texte von einem Mann in seinen Dreissigern, der kurz nach seiner Verlobung verhaftet, von den Nazis ins Konzentrationslager gebracht und im April 1945, einen Monat vor dem Ende des zweiten Weltkrieges, schliesslich ermordet wurde. Eine Biografie, die kaum trostloser hätte enden können.

Im Konzentrationslager schrieb er sein wohl berühmtestes Gedicht «Von guten Mächten», welches auch als Lied vertont wurde und regelmässig in Kirchen gesungen wird. Ich kannte dieses Lied damals nicht, aber sein Text hat mich vor dem Hintergrund dieser Entstehungsgeschichte tief berührt: Wie konnte jemand, der mit Gewalt von seiner Verlobten getrennt und in einem Konzentrationslager gefangen gehalten wurde, davon schreiben, er sei «von guten Mächten treu und still umgeben»? Von der Sehnsucht, noch einmal Freude an «dieser Welt

und ihrer Sonne Glanz» zu empfinden – und gleichzeitig von der Bereitschaft, den Kelch, der bis zum höchsten Rand mit Leid gefüllt ist, dankbar aus Gottes Hand zu nehmen?

In den letzten Jahren begegnet mir «Von guten Mächten» regelmässig in Gottesdiensten zum Jahreswechsel und bestimmt wird es auch in diesen Tagen wieder vielerorts gesungen. Für mich selbst wird es aber wieder mehr sein als nur eines von vielen Kirchenliedern: Seit der ersten Begegnung mit Bonhoeffer ist mir seine Lebenseinstellung mehr und mehr zum Vorbild für mein persönliches Gebet geworden. Eigene Hoffnungen und Wünsche wahrnehmen, ausdrücken und gleichzeitig bereit sein, auch das Unerwünschte und das Leid dankbar aus Gottes Hand anzunehmen – im Wissen darum, dass uns die guten Mächte auch heute treu und still umgeben und einmal mehr ins neue Jahr begleiten.

Benjamin Svacha

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Aurorium Genesis

Die immersive Lichtshow in der Heiliggeistkirche

6. Januar bis 28. Januar

Erleben Sie den ersten Teil der Schöpfungsgeschichte, von der Erschaffung des Lichts und des Wassers bis zur Geburt der Pflanzenwelt, 30 Minuten lang hautnah, lebhaft projiziert auf die Wände eines Meisterwerks der Architektur. Dank mehreren Hochleistungsprojektoren verwandelt sich die historische Heiliggeistkirche in eine atemberaubende Kulisse, in der Sie die Geschichte der Genesis bei einer audiovisuellen und immersiven Lichtshow erleben können. Ein sinnliches und beeindruckendes Erlebnis erwartet Sie. Die Lichtshow wird täglich in vier Loops gezeigt.

Tickets: www.offene-kirche.ch

Kunst trifft auf Technologie

Die gesamte Decke und alle Strukturen der Kirche wurden im Vorfeld vermessen, berechnet und dimensioniert, damit die



Projektion perfekt zu den Proportionen des Gebäudes passt. Ton und Bild im Raum ermöglichen ein Eintauchen, das sprachlos macht. So verschmelzen Kunst, Technologie und Spiritualität zu einem Erlebnis, das neue Weite und Kreativität freisetzt.

Special Events

Freitag, 6. Januar, 17.30–18.00

Eröffnung «Genesis»

mit Livemusik von Johannes Fankhauser (Orgelimprovisation)

Freitag, 13. Januar, 19.00

Elektronischer Musikabend, «Der breite Raum meets Genesis»

Im Januar wird der Innenraum der Heiliggeistkirche den ganzen Monat lang zur Leinwand für die bildgewaltige und beeindruckende

Lightshow Genesis. Berner Electronica-Kunstschaffende begleiten die Show mit Live-Performances in drei Loops à 45 Minuten.

19.00–19.45

Werner Hasler

20.15–21.00

OYMOZ (Manuel Pasquinelli, Maja Nydegger, Antonio Albanello)

21.30–22.15

Marco Repetto

An diesem Abend: Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis 20.–)

Freitag, 20. Januar,

19.00–19.30

«Genesis»-Show mit Livemusik: Johannes Fankhauser (Orgelimprovisation)

Donnerstag, 26. Januar

«Genesis»-Show mit Livemusik: «More than Classic»

Isabel Gehweiler, Cello
Yulia Miloslavskaya, Klavier

Freitag, 27. Januar,

19.00–19.30

«Genesis»-Show mit Livemusik: Johannes Fankhauser (Orgelimprovisation)

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt

guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen

031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt

peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theologi:innen

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto

031 930 87 13

Antonia Manderla

031 921 58 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug

031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi

031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,

Nina Zaugg,

Mariana Botelho Roque,

Lernende

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag

und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer

077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Neujahr, Sonntag, 1. Januar

17.00 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche Sarah Scheidegger/Clau- de Belz/Franca Collazzo Fioretto Orgel und Trompete

Mittwoch, 4. Januar

09.00 Kommunionfeier Rita Iten

Sonntag, 8. Januar

09.30 Kommunionfeier Rita Iten

17.00 Musik zu Dreikönige

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 11. Januar

09.00 Kommunionfeier Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Neujahr, Sonntag, 1. Januar

11.00 Kommunionfeier Franca Collazzo Fioretto

Sonntag, 8. Januar

11.00 Kommunionfeier Rita Iten

Donnerstag, 5. Januar

19.30 Innehalten

Donnerstag, 12. Januar

19.30 Meditation

Bolligen

Silvester, 31. Dezember

17.00 Ökumenische Abendfeier im Stil von Taizé in der ref. Kirche

Pfarreichronik

Verstorben ist: am 8. Dezember Fredi Marti, Ittigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Weihnachts-überraschung

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich irgendwie an der Weihnachtsgschänkli-Aktion für die Familien vom Tischlein deck dich beteiligt haben. Die Freude war gross und wir konnten über 120 Gschänkli an die Kinder, Mamis und Papis übergeben! Nilüfer Utku und Angela Ferrari, Sozialberatung der reformierten und katholischen Kirche

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag 5. Januar, 19.30–20.15** in der Kirche Ittigen; weitere Daten siehe Flyer/Website. Christine Kohlbrenner und Sibylle Wüest

Fiire mit de Chline

Das Fiire mit de Chline vom **8. Januar** in Ittigen findet nicht statt.

Musik zu Dreikönige

An diesem Anlass am **8. Januar um 17.00** in der Kirche Guthirt Ostermundigen hören wir Weihnachtsstücke von Bach, Liszt, Brahms bis Chopin. Aufgeführt werden sie von Nikolina Pinko, Sopran, Petra Barbaric, Violine, Sibylle Bähler und Emma Saskia Bähler, Klavier. Nach dem Konzert laden wir Sie zusammen mit dem Frauenverein zu Dreikönigskuchen und einem Glas Wein ein. Eintritt frei, Kollekte.

Vorschau: Tauffamilien

Am **Samstag, 14. Januar um 10.30** sind alle Tauffamilien des vergangenen Jahres zu einer Taufferinnerungsfeier und einem Apéro in Guthirt eingeladen.

Themensonntage

Franz und Klara von Assisi

Zum zweiten Mal führen wir im Rahmen des Religionsunterrichts der 4. bis 9. Klasse einen Themensonntag durch. Mit einem Gottesdienst starten wir am **15. Januar in Ostermundigen und am 22. Januar in Ittigen** in diesen Tag. Anschliessend begegnen Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in verschiedenen Ate- liers Franz und Klara von Assisi. Ihr Leben und Wirken wird von verschiedenen Seiten beleuchtet und mit unserer heutigen Lebenswelt in Verbindung gebracht. Dazu wird gesungen, gestaltet, gemalt, und auch die Bewegung kommt nicht zu kurz.

Newsletter

Neu erscheint zweimal im Jahr ein elektronischer Newsletter zur Advents- und Fastenzeit. Alle Familien, welche bei uns ein Kind im Religionsunterricht haben, erhalten den Newsletter automatisch. Falls Sie ebenfalls interessiert sind, können Sie uns Ihre E-Mail-Adresse an gutirt.ostermundigen@kathbern.ch zu- stellen.

Tageseinstieg in Stille

Jeden Dienstag um 7.30 treffen sich Teammitglieder und einzel- ne Pfarreiangehörige in der Kirche Guthirt, um den Tag gemeinsam mit einer halben Stunde Stille und Gebet zu be- ginnen. Weitere Mitbetende sind herzlich willkommen.

Neujahrseggen

Gott schenke Dir
ein Herz, das vor Freude springt,
ein Auge, das in der Trauer weint,
ein Ohr, das der Stille lauscht,
ein Glaube, der auch mal zweifelt,
eine Hoffnung,
die das Unmögliche wagt,
eine Liebe, die vieles durchdringt.
Gott segne Dich
Im kommenden Jahr!



Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarrleitung: Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

Leitungsassistentz
Cristina Salvi, 031 970 05 70

Pfarrreiseeelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 70,
Bezugsperson Schwarzenburg

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

Sozialberatung
Sara Bapst, 031 970 05 77
Monika Jufer, 031 960 14 63

Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

Sakristan/Raumreservation
Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Standortkoordination
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Katechese
Barbara Catania (BC), 079 775 72 20
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Urs Eberle, 031 960 14 60
Sakristan/Raumreservation Wabern
Seelan Arockiam, 079 963 70 60
(ausser Sa)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination
Brigitte Kaufmann (BK), 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst
Kaplan Bartek (BU), 077 513 68 66

Pfarrreiseeelsorge
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 70

Katechese
Elke Domig (ED), 079 688 84 10

Sozialberatung
Albrecht Herrmann 031 300 40 99
(Di und Do 10.00–12.00)

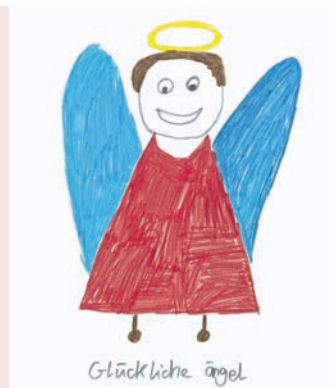
Elki-Treff
Cornelia Born, 076 761 19 74

Sekretariat
Melanie Ramser, 031 300 40 95
(Di und Do vormittags)

Sakristanin/Raumreservation
Elke Domig, 079 688 84 10

Neujahrswunsch

Wir wünschen Ihnen fürs neue Jahr 2023, dass Ihnen dann und wann so ein glücklicher Engel begegnet, wie ihn ein Kind im Religionsunterricht gemalt hat; und dass Sie immer wieder Momente erleben, in denen Sie richtig glücklich sind. Alles Gute und Gottes Segen fürs neue Jahr!



Gottesdienste

Köniz

Silvester

Samstag, 31. Dezember
17.00 Ökumenische Feier mit
Gemeindeleiterin
Christine Vollmer und der
reformierten Pfarrerin
Ruth Werthmüller

Neujahr

Sonntag, 1. Januar
09.30 Eucharistiefeier (MB)

Mittwoch, 4. Januar
09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 6. Januar
19.00 Keine ökumenische
Vesper

Dreikönig

Samstag, 7. Januar
17.00 Kommunionfeier mit
einem Dreikönigsspiel
(CV, CB)
Anschliessend lädt die
Katholikenvereinigung
Köniz KVK zum traditio-
nellen Dreikönigsapéro
ein.

19.00 Eucharistiefeier in kroati-
scher Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 8. Januar
09.30 Kommunionfeier (CV)

17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara-Ritus,
Pater Joseph Kalaripa-
rampil (Malayalam)

Mittwoch, 11. Januar
09.00 Kommunionfeier (CV)
14.30 Eucharistiefeier im Alters-
und Pflegeheim Tilia (MB)

Freitag, 13. Januar
19.00 Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Neujahr

Sonntag, 1. Januar
17.00 Reformierter Gottes-
dienst zum Jahresbeginn

Donnerstag, 5. Januar
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Dreikönig
Sonntag, 8. Januar
10.00 Kommunionfeier und
Begrüssung der neuen
Pfarrreiseeelsorgerin
Ursula Fischer mit
Jugendarbeiterin
Chantal Brun,
anschliessend Dreikönigs-
apéro

Donnerstag, 12. Januar
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Wabern

Silvester

Samstag, 31. Dezember
17.00 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Apéro im
Pfarrzentrum
19.00 Eucharistiefeier der tami-
lischen Gemeinschaft, Pfr.
S. Douglas

Neujahr

Sonntag, 1. Januar
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 3. Januar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 6. Januar
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosen-
kranz**

Dreikönig
Sonntag, 8. Januar
11.00 Kommunionfeier (CV)
16.30 Eucharistiefeier der tami-
lischen Gemeinschaft, Pfr.
S. Douglas

Dienstag, 10. Januar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 13. Januar
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Therese Ham-
mer-Fringeli,
anschliessend **Rosen-
kranz**

Kehrsatz

Neujahr

Sonntag, 1. Januar
16.00 Ökumenische Feier mit
Gerd Hotz, kath. Stand-
ortkoordinator, und
Natalie Aebischer,
ref. Pfarrerin,
anschliessend Neujahrs-
apéro im Blumenhof

Donnerstag, 5. Januar
09.00 Morgengebet

Dreikönig
Sonntag, 8. Januar
10.00 Reformierter Gottes-
dienst
mit Natalie Aebischer,
ref. Pfarrerin

Mittwoch, 11. Januar
19.30 Taizé-Feier (GH)

Donnerstag, 12. Januar
09.00 Morgengebet

Belp

Neujahr

Sonntag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier (BU),
anschliessend «Prosit
Neujahr» auf dem Kir-
chenvorplatz

Donnerstag, 5. Januar

09.15 Eucharistiefeier (BU)

Freitag, 6. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Dreikönig

Samstag, 7. Januar

17.00 Chinder-Fiir zu Dreikönig
(BK)

Sonntag, 8. Januar

10.00 Ökumenischer Allianz-
gottesdienst in der refor-
mierten Kirche, Belp

Donnerstag, 12. Januar

09.15 Eucharistiefeier (BU)

Freitag, 13. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Begrüssung Ursula Fischer

Herzlich begrüssen wir in
unseren Pfarreien Ursula Fischer
als neue Pfarreiseelsorgerin ab
1. Januar in Belp (30%) und
Schwarzenburg-Köniz (30%).
Ursula, wir wünschen dir einen
guten Start in unserem Seel-
sorgeaum!



Veranstaltungen

St. Josef

Spirituelle

Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

- Meditation im Laufen

Dienstag, 10. Januar, 18.00

Tanznachmittag

Mittwoch, 11. Januar, 14.00

im Pfarreisaal; für Senior:innen,
mit DJ-Musik, Kaffee und
Kuchen. Neue Tänzer:innen sind
herzlich willkommen.

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 12. Januar, 12.00

Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein
feines Essen geniessen. Menü-
preis: Fr. 13.–. Bei finanziellen
Engpässen hilft ein Fonds aus
der Pfarreicaras. Melden Sie
sich bei Monika Jufer.
Anmeldungen bis Montag,
9. Januar unter 031 970 05 70

Aus der Kirchgemeinde- versammlung St. Josef

Am 19. November wurden fol-
gende Mitglieder des Kirchge-
meinderats verabschiedet: Katrin
Anastasi (Soziales und Verbin-
dungen), Franziska Caduff (Ver-
tretung Schwarzenburg), Roger
Lachat (Bau und Unterhalt) und
der Präsident Stephan Kessler.
Neu gewählt wurden Patrick Eg-
ger als Präsident, Pia Schalk als
Vertreterin von Schwarzenburg
und für Soziales und Verbindun-
gen sowie Erik Pfeiffer für das
Ressort Bau und Unterhalt.
Stephan Heuscher (Finanzen),
Marlen Hugentobler (Personal)
und Eveline Zimmermann
(Sekretariat) wurden für eine
weitere Legislatur gewählt.
Als Vertreter im Grossen Kirchrat
wurde Peter Wiederkehr verab-
schiedet. Als sein Nachfolger
wurde Adrian Berlinger gewählt.
Roman Mayer und Stephan
Kessler wurden für eine weitere
Legislatur gewählt.
Allen in unseren Gremien Enga-
gierten sagen wir ein grosses
Dankeschön und Vergelt's Gott!

Durch die Taufe

in die katholische Kirche aufge-
nommen wurde Chuong Chanh
Khuu. Wir wünschen ihm und
seiner Familie Gottes Segen und
alles Gute.

St. Michael

Kafi-Treff in Kehrsatz

Dienstag, 10. Januar, 14.30

Treff mit Kaffee und Kuchen; Er-
lös für Menschen in der Ukraine

Aus der Kirchgemeinde- versammlung St. Michael

Per 1. Januar 2023 wird das
Pfarr-Rektorat Heiliggeist Belp
aufgelöst bzw. in die Pfarrei
St. Michael integriert. Neu wird
es «Kath. Zentrum Heiliggeist
Belp» heissen. Silvan Meier ver-
abschiedete Gabrielle Roth und
Esther Kühne mit einem Blu-
menstraus und einem Ge-
schenkgutschein aus dem Kirch-
gemeinderat und dankte für ihre
Arbeit als Personalverantwortliche.
Der bisherige Kirchgemein-
derat wurde mit dem Präsi-
denten Silvan Meier wiedergewählt,
neu als Personalverantwortlicher
wurde Pedro Rech hinzugewählt.
Gemeindeleiterin Christine Voll-
mer gab einen kurzen Überblick
über den Stand der Strukturent-
wicklungen und Andreas Villa
über die Bauplanungen an den
drei Standorten.

Ursula Fischer wird ab 1. Januar
das Team Belp als Seelsorgerin
ergänzen.

Aus der Versammlung heraus
wurde die Arbeit des Kirchge-
meinderats verdankt – hinterher
gab es gute Gespräche bei Rac-
lette und Wein und einem
schmackhaften Dessert.

Voranzeigen

Tauferinnerungsfeier in Köniz

Samstag, 14. Januar, 17.00

Ökumenischer Gottesdienst

zum Einheitssonntag in Kehrsatz

Sonntag, 15. Januar, 10.00

Ökumenischer Senior:innen- nachmittag in Kehrsatz

Mittwoch, 18. Januar, 14.00

Nachmittag 60+ in Wabern

Mittwoch, 18. Januar, 14.30

Im Erzählcafe geht es um Glau-
bensfragen und Kirchenerfah-
rungen. Eva Schwegler, ref. Sozi-
aldiakonin, und Gerd Hotz, kath.
Standortkoordinator, hören zu
und sind gespannt, was Sie zu
erzählen haben.

Taizé-Gottesdienst in Köniz

Samstag, 21. Januar, 17.00

Begrüssung von Ursula Fischer in Belp

Sonntag, 22. Januar, 10.00

Kommunionfeier mit Begrüs-
sung der neuen Pfarreiseelsor-
gerin Ursula Fischer, anschlies-
send Apéro

Konzertreihe «Solange die Erde steht» in Köniz

Sonntag, 29. Januar, 17.00

Verkannte und vergessene
Schweizer Volksmusik
Programm:
Überlieferte Kuhreihen für Alp-
hörner mit Mike Maurer
Schweizer Volksmusik für Hack-
brett mit Nayan Stalder
Arthur Honegger: Sonatine pour
violin et violoncelle mit Gabrie-
lle Brunner und Matthias Schranz
Eintritt frei, Kollekte

«Wasser – Spiritualität und Kunst» Mal-Workshop in Köniz

Freitag/Samstag, 17. + 18. März

Klimagerechtigkeit und ein
schöpfungsverantwortlicher
Umgang mit Energieressourcen
fordern uns weltweit heraus.
Christlich verankerte Schöp-
fungsspiritualität dient als Kraft-
quelle für ein beständiges Enga-
gement. Sie werden in Ihrem
kreativen Gestaltungsprozess
durch Uwe Appold (www.uweappold.de) begleitet. Dabei
steht der Austausch der Gedan-
ken und die Freude am Gestal-
ten im Vordergrund.

Kosten: übernimmt der Pastoral-
raum

Dauer: 17. März, 14.00–20.00,
18. März, 13.00–17.00, mit an-
schliessendem Gottesdienst
Anmeldeschluss (beschränkte
Teilnehmer:innenzahl): 27. Januar
bei U. Knirim 031 970 05 73 oder
online auf unserer Webseite

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb
Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30
Do 14.00-16.30

Manuela Cramer
manuela.cramer@kathbern.ch

Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel
Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch
Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenberg
Pfarreiseelsorgerin

031 832 15 56

monika.klingenbeck@kathbern.ch

Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

Silvester – 31. Dezember

18.00 Gottesdienst zum
Jahreswechsel
Kommunionfeier,
Monika Klingenberg

Neujahr – 1. Januar

10.00 Gottesdienst zum
Jahreswechsel
Kommunionfeier,
Monika Klingenberg

Mittwoch, 4. Januar

09.00 Gottesdienst mitten
in der Woche
Eucharistiefeier,
Pater Hüppi

Heilige Drei Könige

Samstag, 7. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
Dreikönige
Kommunionfeier,
Max Konrad

Sonntag, 8. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
Dreikönige
Kommunionfeier,
Max Konrad

Mittwoch, 11. Januar

09.00 Gottesdienst mitten
in der Woche
Kommunionfeier,
Monika Klingenberg

Donnerstag, 12. Januar

06.30 Stille und Meditation

Musik zum Jahreswechsel

Die Gottesdienste zum Übergang ins neue Jahr werden musikalisch von Jinki Kang an der Orgel und am Klavier und ihrem Partner Daniel Lappert an der Querflöte begleitet. Passend zu Silvester/Neujahr werden sie beschwingte, virtuose Stücke, aber auch etwas Besinnliches spielen: Zum Eingang werden sie den ersten Satz aus dem Flötenkonzert in C-Dur von Friederich dem Grossen spielen. Vom schweizerisch-deutschen Komponisten Joachim Raff, der vor 200 Jahren geboren wurde, spielen sie eine Canzona. Aus dem Duo concertante op. 48 von Carl Maria von Weber wird der zweite Satz erklingen. Im virtuoseren dritten Satz (Allegro di molto) von Carl Philipp Emanuel Bachs Flötenkonzert in d-moll spürt man den Aufbruch in eine neue Zeit, den Sturm und Drang. Es ist bereits eine kleine wunderschöne Tradition, dass die beiden uns im Gottesdienst

mit ihrer Musik begleiten und berühren.

Neujahrswunsch

Gott sei Dank können wir Gottes Segen beinahe überall erfahren. So wünsche ich im Namen des Pfarreiteams allen Pfarreiangehörigen Pace e Bene, Frieden und Gutes (Pax et bonum), so wie es die Heiligen Franziskus und Clara von Assisi als Gruss allen Menschen gegenüber verwendeten. Mögen Sie alle in den Gottesdiensten, in Ihren Beziehungen und Freundschaften oder in der Ruhe der Ferien Gottes Segen erfahren.

80. Geburtstag von Pater Hüppi

Am 3. Januar wird Pater Hüppi seinen 80. Geburtstag und am Mittwoch, 4. Januar in St. Martin den Gottesdienst mitten in der Woche feiern.

Lieber Ruedi Josef, im Namen der Pfarrei St. Martin gratuliere ich Dir zu Deinem runden Geburtstag, danke Dir für Deine Dienste in unserer Pfarrei. Wir wünschen Dir von Herzen weiterhin Gottes Segen. Gern stossen wir bei einem kleinen Aperitif nach dem Gottesdienst mit Dir an. psb

Dreikönigssegens 20*C+M+B+23

In den Gottesdiensten vom 7. und 8. Januar werden Dreikönigskleber gesegnet, die Sie anschliessend nach Hause mitnehmen können. Wenn Sie das diesjährige Sternsingen-Projekt unterstützen möchten: Das Motto der Sternsingeraktion 2023 lautet: Kinder stärken – Kinder schützen. In Indonesien und weltweit. Sie finden im Internet unter www.missio.ch Informationen zum diesjährigen Projekt sowie auch die Kontoangaben für eine Spende.

Dreikönigssegens @home

Gern kommen die Minis als die Heiligen Drei Königinnen oder Könige bei Ihnen vorbei, am 6. Januar zwischen 16.30 und 19.30 oder am 8. Januar zwischen 17.00 und 19.00 und segnen Ihre Wohnung. Bitte melden Sie sich mit Adresse und Telefonnummer an bei peter.sladkovic@kathbern.ch.

Pfarreise

Vor einem Jahr träumten wir von einer Pfarreise nach Assisi. Viele träumten mit und wir fuhren nach Assisi und entdeckten die Lebensträume der Heiligen Chiara und Francesco von Assisi. Zusammen mit dem Reisebüro Terra Sancta Tours plane ich vom 14. bis 24. Juni 2023 eine Pfarreise nach Avila. Dort lebte die Heilige Teresa von Avila, die mich und andere letztes Jahr auf einer Reise begeisterte. «Nada te turbe», so singen wir oft in unseren Gottesdiensten. Nichts soll dich durcheinanderbringen, nichts soll dich ängstigen, so der Text von Teresa. Ihre Texte und ihre Spiritualität können auch uns heute Halt und Hoffnung geben. Wir werden auch dem Heiligen Johannes vom Kreuz begegnen, mit dem Teresa sehr verbunden war.

In einem Lied von Dom Helder Camara singen wir: «...wenn einer alleine träumt, bleibt es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, wird es der Beginn einer neuen Realität.» Gern träume ich mit Ihnen von einer Reise nach Avila, zur Heiligen Teresa von Avila. psb

Stille und Meditation

Der Übergang von der Nacht in den Tag ist in allen Religionen eine wichtige Zeit. Deshalb wollen auch wir dieses Experiment miteinander wagen. Miteinander still werden vertieft die Stille. Wir freuen uns auf alle, die mit uns still sind und die Stille suchen.

Peter Sladkovic, Marianne Aebi, Barbara Hess, Christine Zimmermann

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen
Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch
Pfarrleitung
Felix Klingenbeck (fk)
Theologin
Judith von Ah (jv)
Religionspädagogin
Nada Müller (nm)
Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch
Sekretariat
Heidi Sterchi
Mo 07.30–11.30
Di 07.30–11.30
13.15–17.00
Fr 07.30–11.30

Samstag, 31. Dezember
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (fk)
Sonntag, 1. Januar
09.30 Gottesdienst im PZM
Kommunionfeier (fk)
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier (fk)
Musik: J. Walter (Gitarre/
Akkordeon), J. Bernet
(Piano)
16.00 Messa in lingua italiana
Mittwoch, 4. Januar
08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (jv)
Sonntag, 8. Januar
10.30 Dreikönigsgottesdienst
Kommunionfeier (jv, nm)
Mittwoch, 11. Januar
08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (fk)
Donnerstag, 12. Januar
14.30 Rosenkranzgebet

Es liegt vieles brach – was 2023 bringen wird?



Predigtwald Wichtrach im Winterkleid

Wortimpuls

Von Neujahr zu Neujahr

Vieles ist seit Neujahr 2022 anders geworden.
Corona-Beschränkungen sind weggefallen.
Krieg in Europa ist ausgebrochen.
Kinder sind zur Welt gekommen.
Waren sind teurer geworden.
Freundschaften sind geschlossen worden.
Fassungslose sind an Gräbern gestanden.

Vieles ist seit Neujahr 2022 gleich geblieben.
Die Therapeutin kommt jede Woche vorbei.
Die Demenz schleicht sich weiter ins Leben.
Der Schwatz im Treppenhaus gehört zum Alltag.
Die Klimaerwärmung schreitet voran.
Die Einsamkeit am Abend lässt sich nicht wegblasen.
Die Bandprobe ist ein Highlight jede Woche.

Was bis Neujahr 2024 anders sein wird
und was gleich bleiben wird,
wird sich zeigen.

Dass das 2023 unter einem guten Stern stehe,
das sei allen
und aller Welt
gewünscht.

Felix Klingenbeck

Kirchweih-Sonntag

Sonntag, 22. Januar, 10.30
Für das Mittagessen nach dem
Festgottesdienst, der in italieni-
scher und deutscher Sprache
gefeiert wird, kann man sich bis
zum Samstag, 14. Januar auf
dem Pfarramt anmelden. Als
Menu gibt es Salat, Risotto und
ein Dessert. Kosten Erwachsene
Fr. 16.– und Kinder Fr. 10.–

Biografiekurs im Januar

**Freitag, 13./20. Januar;
3./17. Februar;
3. März, 9.00–12.00**
Sich mit der eigenen Lebensge-
schichte auseinanderzusetzen,
darum geht es im Biografiekurs,
der von Judith von Ah geleitet
wird; anmelden bis 6. Januar un-
ter judith.vonah@kathbern.ch,
079 452 53 70

Zwei Jahrzehnte St. Nikolaus

Fast zwei Jahrzehnte war Her-
bert Lussmann als St. Nikolaus
am 5./6. Dezember unterwegs.
Herzlichen Dank für diesen lang-
jährigen Einsatz in der St. Niko-
lausgruppe der Pfarrei.

Trauercafé

Dienstag, 10. Januar, 19.00
ref. Kirchgemeindehaus
Münsingen

Mittagstisch

Mittwoch, 11. Januar, 12.15
Pfarrzentrum
Anmeldung bis Dienstagmittag

Bibel nach 7

Mittwoch, 11. Januar, 19.00
Pfarrzentrum

Todesfall

09.12. Otakar Supitar (1928)

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier

031 300 70 25
Priesterlicher Dienst:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00

Mo-Do per Mail an:

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

Katechese

Doris Hagi Maier
031 300 70 25

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 1. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem
Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 8. Januar

11.00 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem
Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Abschied

Am 12. Dezember ist Agathe Bigler, wohnhaft an der Reichenbachstrasse in Bern, verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Wir wünschen...

... für das Jahr 2023 neuen Schwung und Gottes Segen. *Im Namen des Teams Heiligkreuz/St. Franziskus*
Doris Hagi und Johannes Maier

«Die Sternsinger kommen»

Ökumenische Kinderfeier am

Samstag, 7. Januar

Treffpunkt: 10.00, bei der «roten Bühne» (vis-à-vis der Migros) Gemeinsam mit dem Kinderchor Zollikofen-Bremgarten unter der Leitung von M. Stalder und J. Coleman ziehen wir als Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Strassen von Bremgarten.

Firmung 17+

Abendveranstaltung, **Donnerstag, 12. Januar, 19.50–21.50** in Zollikofen
Themen: Motto/HeiligerGeist/Firmpender

Führung Berner Stadttheater

Aus der Reihe «Treffpunkt: Neue Horizonte» am **Mittwoch, 25. Januar, 14.00–15.30**.

Treffpunkt: 14.00 vor dem Stadttheater Bern

Wir lernen das Stadttheater aus einer anderen Perspektive kennen und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

Anmeldung bis 16. Januar an: julia.ceyran@kathbern.ch oder 079 202 15 59

80 Jahre

Pater Ruedi Josef Hüppi

Am 3. Januar feiert Pater Ruedi Josef Hüppi seinen 80. Geburtstag. Wir freuen uns sehr, dass er immer noch aktiv im Dienste unserer Pfarreien steht. Wer ihm persönlich gratulieren möchte, dem bietet sich die Möglichkeit anlässlich der Wochentagsgottesdienste entweder in Zollikofen am Dienstag, 3. Januar, 8.30, oder in Bremgarten am Donnerstag, 5. Januar, 9.00.

Im Anschluss an beide Gottesdienste gibt es die traditionelle Kaffeerunde – die ideale Gelegenheit, um Pater Ruedi Hüppi hochleben zu lassen.

Lieber Ruedi,

wir wünschen dir im Namen beider Pfarreien, beider Kirchgemeinderäte und des Gesamtteams von Herzen alles Beste, Gesundheit, Wohlergehen und Gottes reichen Segen.

Doris Hagi und Johannes Maier

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Veronika Kurmann
031 791 08 96

Nada Müller
079 453 22 10

Manfred Ruch
031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Samstag, 31. Dezember Silvester

17.00 Ökumenische Jahresabschlussandacht à la Taizé (S. Zwygart)

Freitag, 6. Januar Heilige Drei Könige

18.00 Anbetung

Sonntag, 8. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst mit Neujahrsapéro (Kommunionfeier/P. Raber)

Donnerstag, 12. Januar

14.00 Rosenkranzgebet

Dreikönigsgottesdienst mit Apéro

Sonntag, 8. Dezember, 10.30 Mit einem festlich-besinnlichen Gottesdienst wollen wir das neue Jahr bewusst beginnen. Im Anschluss an die Feier stossen wir auf ein gutes neues Jahr an.

Familiengottesdienst mit Tauf-erinnerung

Sonntag, 15. Januar 10.30 Mit den Schüler:innen der 2./3. Klasse erinnern wir uns an unser eigenes Getauftsein. Wir freuen uns, dass in diesem Gottesdienst vier Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Den Tauf- und Erstkommunionkindern wünschen wir, dass sie etwas von der Freude und Kraft des Glaubens erfahren können.

Erlös Adventsbasteln

Mit Adventsbasteln erzielen wir einen Erlös von Fr. 1000.–. Die Einnahmen sind für das Kinderhilfswerk Gotthelfverein der Region Konolfingen bestimmt.



Noch einen Augenblick

... können Sie das schöne, diesjährige Adventsfenster betrachten. Die Installation ist bis nach dem Gottesdienst zum Dreikönigsfest zu sehen. Marietheres Stadelmann und Marianne Brügger-Tschanz haben das Adventsfenster zum Thema «Arche Noah» gestaltet. Neben dem Fenster lädt auch die Arche-Skulptur zum Entdecken ein. Nutzen Sie die Chance und kommen Sie noch vorbei.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen
Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach /
Münchenbuchsee
Rapperswil / Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Johannes Maier und Doris Hagi
Gemeindeleitung
(Zollikofen)

031 910 44 01

Johannes Maier
(Münchenbuchsee)

079 790 53 14

Udo Schaufelberger
(Jegenstorf –

Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli

031 910 44 00

Di 13.30–17.30

Sozial- und

Beratungsdienst

Astrid Bentlage

031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 910 44 05

Katechese

Doris Hagi

031 910 44 01

Katechese /

Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis

031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj

031 910 44 06

079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 1. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi,
anschliessend Apéro

Dienstag, 3. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Januar

16.00 Rosenkranzgebete

Freitag, 6. Januar

19.00 Herz-Jesu-Gottesdienst

Sonntag, 8. Januar

09.30 Kommunionfeier
mit Johannes Maier
Gedächtnis für
Manfred Kienle

17.00 Gottesdienst in
albanischer Sprache

Dienstag, 10. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Januar

12.15 Mittagsmeditation

16.00 Rosenkranzgebete

Freitag, 13. Januar

19.30 Taizé-Gebet

Münchenbuchsee

Montag, 9. Januar

19.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 7. Januar

17.30 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Zu Neujahr

«Wo die reinen Quellen rinnen,
ist das ew'ge Neubeginnen.
Unsre Tage sind verloren,
wenn wir nicht wie neugeboren
alte Vorurteile lassen,
höhere Entschlüsse fassen,
neuen Weg zu Menschen finden,
enger uns mit Gott verbinden,
andre zu der Quelle führen,
bis auch sie den Aufschwung
spüren
und das Wasser weiterreichen.
Solches Glück ist ohnegleichen,
eint den Himmel mit der Erde,
mit dem Schöpferwort
(Es werde!»

Wo die reinen Quellen rinnen,
ist das ew'ge Neubeginnen!»
Ephides

Wir wünschen...

... für das Jahr 2023 neuen
Schwung und Gottes Segen.

Im Namen des Teams Heilig-
kreuz/St. Franziskus
Doris Hagi und Johannes Maier

Friedenslicht

Bis am 7. Januar kann das Frie-
denslicht in der Kirche St. Fran-
ziskus mit einer eigenen Kerze/
Laterne abgeholt werden.

Gottesdienst am Neujahrstag

Am **Sonntag, 1. Januar, 9.30**,
feiern wir den Gottesdienst zum
Jahresbeginn. Im Anschluss dar-
an gibt es einen Apéro.

Taizé-Gebet

Am **Freitag, 13. Januar, 19.30**,
findet in der Kirche St. Franzis-
kus eine Taizé-Feier statt, im An-
schluss gibt es warme Getränke.

80 Jahre

Pater Ruedi Josef Hüppi

Am 3. Januar feiert Pater Ruedi
Josef Hüppi seinen 80. Geburts-
tag. Wir freuen uns sehr, dass er
immer noch aktiv im Dienste un-
serer Pfarreien steht. Wer ihm
persönlich gratulieren möchte,
dem bietet sich die Möglichkeit
anlässlich der Wochentagsgot-
tesdienste entweder in Zolliko-
fen am Dienstag, 3. Januar, um
8.30, oder am Donnerstag in
Bremgarten, am 5. Januar, um
9.00. im Anschluss an beide
Gottesdienste gibt es die traditi-
onelle Kaffeerunde – die ideale
Gelegenheit, um Pater Ruedi
Hüppi hochleben zu lassen.

Lieber Ruedi, wir wünschen
dir im Namen beider Pfarreien,
beider Kirchgemeinderäte und
des Gesamtteams von Herzen
alles Beste, Gesundheit, Wohl-
ergehen und Gottes reichen
Segen.

Doris Hagi und Johannes Maier

Kinder und Jugend

Movies for Kids and Teens

Freitag, 20. Januar, im Jugend-
kaffee unter der Türmli-Turnhalle
in Zollikofen. Movie for Kids ab
der 2. Klasse; Film «Bibi und
Tina» ab 16.00, Türöffnung
15.30. Der Anlass dauert bis
18.00. Movie Night for Teens ab
der 7. Klasse; Film «Into The
Beat» ab 19.45, Türöffnung
19.00. Ende des Anlasses um
22.00. Der Eintritt ist gratis.
Kioskbetrieb.

Pfingstlager und Sommerlager der Jugendverbände

Da vielerorts die Ferienplanung
ansteht, möchten wir die Daten
der erlebnisreichen Lager be-
kanntgeben. Der Blauring für
Mädchen von 7–15 Jahre, die
Pfadi Frisco Wölfe 1.–5. Klasse
und die Pfader 5.–9. Klasse füh-
ren vom 27. bis 29. Mai das
Pfingstlager durch. Der Höhe-
punkt sind die Sommerlager,
diese finden wie folgt statt:
Hauslager Blauring vom 8. bis
15. Juli, Hauslager für die Wolfs-
stufe der Pfader 15. bis 22. Juli
und ein Zeltlager für die Pfader-
stufe vom 8. bis 22. Juli. Weitere
Informationen folgen.
Für mehr Details konsultieren Sie
bitte die Homepages:
www.blauringzollikofen.ch oder
www.pfadifrisco.ch.

Firmung 17+

Einladung zur Abendveranstal-
tung vom **Donnerstag, 12. Ja-
nuar, 19.50–21.50** in Zollikofen.
Treffpunkt in der Kirche
Themen: Motto, Heiliger Geist,
Firmspender, Kontakt: Leo Salis

Senior:innen

Der Seniorentisch...

... vom **25. Januar** in Zollikofen
wird abgesagt; wir hoffen auf
eine Durchführung im Februar.

Den Kochlöffel schwingen!

Wir suchen dringend Freiwillige
zum Kochen und Mithelfen beim
Seniorentisch.

Wann: Jeden letzten Mittwoch
im Monat.

Interessierte melden sich bitte
via 031 910 44 05 bei Dubravka
Lastric, Sozialarbeiterin Senio-
renangebote.

Spielend älter werden

Am **Montag, 9. Januar, 14.00–
17.00**, im ref. Kirchgemeinde-
haus, Lindenweg 3, in Zollikofen.

Weitere Veranstaltungen:

- **Caritas – Kleidersammlung**
9. Januar, 14.00–16.00, im re-
formierten Kirchgemeindehaus,
Lindenweg 3 in Zollikofen

- **Schreibdienst jegi-hilft**
Dienstag, 10. Januar, 17.15

Unter anderem beraten und un-
terstützen wir Sie beim Verste-
hen und Beantworten von amtli-
chen Briefen.

Pastoralraum Oberaargau

www.kathlangenthal.ch
Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

francesco.marra@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@
kathlangenthal.ch
079 473 76 82

Zum Jahresbeginn

Ein Jahr geht zu Ende, das die Schrecken des Krieges zurück nach Europa gebracht hat. Menschen leiden, sind mit Gewalt konfrontiert, werden gedemütigt.

Alte Wunden reissen bei allen Mitgliedern unserer Gemeinschaft auf, die selber vor dem Krieg geflüchtet sind und in unserer Kirchgemeinde und unserem Pastoralraum eine neue Heimat gefunden haben.

Ein Jahr geht zu Ende, das uns die Wahl liess, in Ohnmacht zu versinken oder in unsere Fähigkeiten zu glauben und so weit zu helfen, wie es jedem Einzelnen möglich ist.

Vor uns steht ein Jahr, das uns fordern wird. Versinken wir in Egoismus und beschränken wir uns auf das Überstehen der Energiekrise und ihre Folgen auf unsere persönliche finanzielle Situation oder gelingt es uns sowohl unseren Nächsten als auch Fremden die Hand zu geben und zu sagen: Komm, ich helfe Dir?

Selten ist uns die Chance gegeben, so offensichtlich Christ zu sein, hinzustehen und zu sagen, dass diese Verachtung des Menschenlebens, der Menschenwürde und der Schöpfung keinen Platz in unserem Leben verdient.

Unsere Lieben,

wir wünschen euch, dass ihr euch als Teil einer engagierten, aktiven und integrativen Gemeinschaft im Pastoralraum Oberaargau fühlen könnt, als Teil einer lebendigen und universellen Kirche, um in dieser Welt einen kleinen Unterschied zu machen.

Gott behüte und begleite euch immer, er segne euch grosszügig und lasse euch zu einem Segen für die Menschen werden, die ihr liebt.

Wir wünschen euch und euren Familien alles Gute für das nächste Jahr.

Im Namen des Pastoralraums Oberaargau und des Kirchgemeinderats

Diakon Francesco Marra

Pastoralraumleiter

Dr. Philippe Groux

Kirchgemeindepäsident

20*+C+M+B+23

In allen Gottesdiensten zu Erscheinung des Herrn werden wir die Aufkleber «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus) und Kreiden zum Bezeichnen der Haus- und Wohnungseingänge segnen. Sie finden diese anschliessend auch in den Kirchen zu Ihrer Verfügung.

Traum der Hirten

dann kehrten die Hirten – an ihre Arbeitsstellen zurück – und jubelten und lobten Gott – für alles, was sie gehört – und gesehen hatten – die Frau den Mann und das Kind – und sie konnten wieder hoffen – dass doch einmal – das kommen würde – wovon sie alle träumten – von einem Hirtenkönig – von einem reich des Friedens – und der Gerechtigkeit.

KG 374.4

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Samstag, 31. Dezember

17.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 1. Januar

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko

10.30 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

16.30 Eucharistiefeier (i)

mit Don Gregorio Korgul

Montag, 2. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Freitag, 6. Januar

08.15 Rosenkranzandacht

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Samstag, 7. Januar

17.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Stiftsjahrzeit Mario De Giuli

Sonntag, 8. Januar

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko

10.30 Eucharistiefeier mit KiGo

mit Kaplan Arogya Salibindla

Dienstag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Frohes Alter 60+

Am **Mittwoch, 11. Januar**, treffen wir uns um **14.30** im Kirchgemeindehaus Langenthal zum gemeinsamen Lottospiel. Wir freuen uns, wenn Sie einen Preis mitbringen, z. B. selbstgemachte Konfi, feine Handseife, leckere Chrömlis oder Schokolade. Alle Interessierten sind herzlich zum Anlass eingeladen. Wer einen Abholdienst wünscht, meldet sich bei Therese Walker, 079 661 60 42.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag bei Spass und Spiel.

PS: Reservieren Sie sich doch auch gleich den Nachmittag vom 11. Februar für die Lesung «Berndeutscher Geschichten». Weitere Infos folgen.

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **31. Dezember/1. Januar** unterstützen Sie die **Aktion Sternsinger** von **Missio**. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Das Beispiel der **Alit-Stiftung in Indonesien** zeigt, wie mit Hilfe dieser Aktion Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Dieses Jahr unterstützt die **Inländische Mission** die Renovation der schönen Barockkirche St. Albin, Silenen UR, der Klosterkirche Maria Engel in Appenzell und der Loreto-Kapelle in Cointrin GE. Die Kollekte an Epiphanie (**Gottesdienste vom 6./7./8. Januar**) wird in einer schweizweiten Solidaritätsaktion aufgenommen. Auf Wunsch der Schweizer Bischöfe weist die Inländische Mission darauf hin, dass Spenden auch online über www.im-mi.ch/d/spenden oder via Twint möglich sind.

Ökum. Mittagstisch

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am **Sonntag, 8. Januar, 12.00**, im reformierten Kirchgemeindehaus Roggwil. **Anmeldung an D. Stucki, 062 929 25 63.**

Ökum. Impulsveranstaltung Kampagne 2023

Am Mittwoch, **18. Januar, 18.00 bis 21.30**, sind Sie im Forum Geissberg, Melchnaustrasse 9, Langenthal, eingeladen, dem Referat einer Fachperson von HEKS/Fastenaktion und den angebotenen Workshops zum Thema «Klimagerechtigkeit – jetzt: Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» beizuwohnen. Kleine Zwischenverpflegung. **Anmeldung bis 10. Januar** an Rahel Schrag, schragrahel@gmx.ch.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Donnerstag, 5. Januar
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Josef Wiedemeier
Freitag, 6. Januar
19.00 Wortgottesfeier mit Diakon Francesco Marra
Sonntag, 8. Januar
11.00 Eucharistiefeier i/d mit Don Gregorio Korgul

Dreikönigsfest – Epifania

Der Frauenverein lädt am **6. Januar** zur traditionellen Feier des Dreikönigsfestes ein. **Beginn in der Kirche Herz Jesu um 19.00.** Anschliessend Treffen zum gemeinsamen Dreikönigskuchenessen im Kirchgemeindehaus. In seguito ci riuniremo nella sala parrocchiale per gustare la torta dei Re Magi.

Anmeldung bis 5. Januar: Iscrizione entro il 5 gennaio: Sandra Michetti 079 307 12 52 über Mittag/durante l'ora di pranzo

Over 60

Inviso
Insieme è più bello!
Ci incontriamo il **30 gennaio** per un pomeriggio ricreativo con giochi – Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee, dalle 14.30 alle 17.00.

Kühlere Jahreszeit

Das Heizen unserer Kirchenräume braucht viel Energie – ein kostbares Gut. Wir möchten verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen. Das bedingt eine etwas tiefere Raumtemperatur in den Kirchen. Danke für Ihr Verständnis.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Samstag, 31. Dezember
17.00 Wortgottesfeier mit Diakon Francesco Marra
Samstag, 7. Januar
17.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Josef Wiedemeier
Donnerstag, 12. Januar
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Josef Wiedemeier

Musik in den Gottesdiensten

An **Silvesterabend** spielen Gianluca Disilvestro (Eufonium) und Doris Tschanz (Orgel) im Gottesdienst festliche Musik zum Jahresausklang.

Am **Samstag, 7. Januar**, begrüßen wir den Kirchenchor Eriswil und den katholischen Kirchenchor Huttwil in Bruder Klaus. Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt. Der **Pfarrerrat** lädt im Anschluss an den Gottesdienst alle Besucher:innen zum **Apéro** ein. **Gemeinsam stossen wir auf das neue Jahr an. Möge es uns Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen bringen.**

Jassnachmittag

10. Januar, 14.00, im Pfarrsaal – herzliche Einladung!
Susanne Hagios, 062 966 24 40

Sankt Nikolaus war zu Besuch



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 1. Januar
17.00 Eucharistiefeier in Wangen mit Kaplan Josef Wiedemeier
Sonntag, 8. Januar
09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp mit Kaplan Josef Wiedemeier

Besuch des Sankt Nikolaus

Am 6. Dezember im Pfarrsaal der kath. Kirche in Wangen, wo seit einigen Monaten Deutsch unterrichtet wird, besuchte der Samichlaus 25 ukrainische Kinder. Sankt Nikolaus erzählte aus seinem heiligen Buch, was ihm besonders gefallen hatte, während die Kinder laschten und dann stolz waren, als sie als liebe und brave Kinder gerühmt wurden. Die wenigen Sprachengpässe wurden mit der Hilfe der Lehrerinnen rasch überbrückt. Zur grossen Überraschung trugen die Kinder dem Nikolaus zwei Lieder vor; das erste in Deutsch und das zweite in ukrainischer Sprache. Nun hatte auch der Nikolaus Freudentränen in den Augen. Er holte den prallgefüllten Sack hervor. Schmutzli durfte den Kindern Chlausensäckli und Bänzli verteilen. Was gibt es Schöneres, als in glückliche Kinderaugen blicken zu dürfen?
Dr Samichlaus



Pastoralraum Emmental

Pastoralraumleiter

Manuel Simon

Burgdorf

manuel.simon@

kath-burgdorf.ch

034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath

Bischofsvikar

032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil

Utzenstorf

pfarrer@

kathutzenstorf.ch

032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels

Langnau

peter.daniels@

kathbern.ch

034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana

Grzegorz Korgul

Burgdorf

missione@kath-burgdorf.ch

034 422 54 20

Ein Neues Jahr mit unserer Gottesmutter Maria

Ein hoffnungsvolles, neues Jahr liegt vor uns. Viele von uns beginnen ein neues Jahr mit guten Vorsätzen – für das Jahr oder sogar das Leben. Meist wird nicht sehr viel daraus.

Vor einer Woche haben wir Weihnachten gefeiert, die Geburt des Herrn. Weihnachten ist das Fest der Hoffnung und Erfüllung. Was unmöglich schien, wurde Wirklichkeit. Ein Volk in der Dunkelheit wartete hoffnungsvoll auf das Licht.

In einer von Vernunft geleiteten Welt erscheint diese Geschichte – damals wie heute – völlig unlogisch. Jahrhundertlang wartete das Volk auf den Retter. Dessen Ankunft und

Geburt durch eine Jungfrau, prophezeite Jesaja bereits sechs Jahrhunderte zuvor. Das Volk wartete viele Generationen lang darauf, dass sich die Prophezeiung erfüllen möge. Wir hören wie bei Maria auch bei Elisabeth von unglaublichen «Umständen».

Das einfache Mädchen sagt «Ja» zum Willen des Herrn. Sie vertraut ganz darauf, dass richtig ist, was Gott mit ihr vorhat. Sie ermöglicht uns allen einen Neuanfang. Sie bringt der Welt in Christus unseren Erlöser. Josef, erst zaghaft, dann nach seinem Traum, voller Tatkraft und Mut, erfüllt seine Aufgabe in dieser grossen Geschichte.

Die Schriftgelehrten und die Führung des Volkes erkannten den verheissenen Messias nicht. Die einfachen Hirten aber erfahren es durch die Engel, ebenso erkannten die Weisen aus dem Morgenland im Kind in der Krippe den Retter. Gott wird in einem armen Kind Mensch. Diese Menschwerdung Gottes ist kaum begreiflich, erfassbar und doch Realität in unserem Glaubensleben. Gott macht durch sein Handeln das Unmögliche möglich, und wir sagen «Ja» dazu, genauso wie Maria «Ja» gesagt hat.



Am 1. Januar feiern wir das Hochfest der Gottesmutter Maria. Der Titel «Gottesmutter» spiegelt die Neuschöpfung und Realisierung der Verheissung Gottes an die Menschheit wider. Maria übernimmt ihre Rolle und erfüllt sie bis zur Todesstunde des Herrn am Kreuz. Sie ist die neue Eva. Sie erneuert die Menschheit durch den Neuanfang in Christus. Mit Maria, die Gottesmutter und unsere Mutter ist, sind wir auf dem sichersten Weg. Ein gesegnetes gutes neues Jahr!

Pfr. Donsy, Utzenstorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12

034 422 22 95

www.kathburgdorf.ch

info@kathburgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer

Giuseppina Calabrò

Silvia Schmidlin

Sakristan / Hauswart

Franz Sutter

079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston

Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30–11.30

Burgdorfer Schulferien:

Di-Do 8.30–11.30

Sonntag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier dt/it (Don Gregorio) mit Coro, anschl. Neujahrsapéro
Kollekte: Caritas-Nothilfe für die Ukraine

Dienstag, 3. Januar

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 4. Januar

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 5. Januar

09.30 ELKi-Treff

Sonntag, 8. Januar

09.00 Santa Messa (Don Gregorio)

11.00 Kommunionfeier (M. Simon)

Kollekte: Epiphanie-Kollekte für Kirchenrestauration (Inl. Mission)

Mittwoch, 11. Januar

09.00 Werktagsgottesdienst

Donnerstag, 12. Januar

14.15 Chörli

15.30 Incontro Over 60 (MCI)

Neujahrsapéro mit dem Quartierverein Gsteig

Sonntag, 1. Januar, 10.00

Nach der Eucharistiefeier sind alle herzlich eingeladen, auf das neue Jahr anzustossen. Zusammen mit dem Quartierverein Gsteig offerieren wir einen Apéro im Pfarreisaal.

Dreikönig

Sonntag, 8. Januar, 11.00

Im Gottesdienst segnen wir die Sternsinger-Kreiden, mit denen der Segensspruch der Sternsinger:innen an die Haustür geschrieben werden kann.

Taufgelübde-Erneuerung

Samstag, 14. Januar, 18.00

Wir feiern mit den Erstkommunikant:innen und ihren Familien einen Familiengottesdienst. Darin erinnern wir uns an unsere Taufe. Die Erstkommunikant:innen sind eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen.



Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurde am 18. Dezember 2022 Julian Samuel Hohler aus Hindelbank in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch
Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Neujahr

Sonntag, 1. Januar

10.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels,
anschliessend
Apéro in der Sakristei

Kollekte: Epiphanie

Dienstag, 3. Januar

09.00 Zeit mit Gott –
Zeit für mich
Liturgiegruppe,
anschliessend Kaffee

Taufe des Herrn

Samstag, 7. Januar

18.15 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
in dt/it/tamil
Don Gregorio

Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

Dienstag, 10. Januar

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels

Neues Jahr

Wir wünschen Ihnen
1 erfolgreiches neues Jahr,
12 gesunde Monate
52 schöne Wochen
365 tolle Tage
8760 angenehme Stunden und
525 600 glückliche Minuten!
*Das Pfarreiteam und der
Kirchgemeinderat*

Rückblick

Im Jahr 2022 konnten wir in unserer Kirche viele Anlässe feiern. Vier Kinder wurden getauft. Acht Kinder durften die Erstkommunion empfangen. Von fünf Pfarreiangehörigen mussten wir Abschied nehmen. Im Frühling fand eine Rom-Reise mit unseren Firmand:innen statt. Der Ausflug in die Ewige Stadt bleibt für alle unvergessen.

Die Ministrant:innen verbrachten einen Tag im Europa-Park. Mit Erwachsenen und den Jugendlichen haben wir den Hindutempel in Bärau besichtigt. Die Pastoralraumwallfahrt führte uns ins Kloster Mariastein.

Im Herbst feierten wir eine Andacht mit unseren Senior:innen in der Lourdes-Grotte in Marbach. Zur Adventszeit durften sie einen Gottesdienst mit Nachtessen geniessen. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr mit unseren Senior:innen diverse Anlässe feiern zu dürfen. Ausserdem fand auch das Kinderlager in den Sommerferien statt. Zwei grössere Feste haben wir gefeiert: das Pfarrefest vor den Sommerferien und das Patrozinium im September. Der Tamilenseelsorger war unser Gast. Finanziell unterstützten wir die Christ:innen in Sri Lanka. Der Krieg in der Ukraine bewegte uns alle. Vielen ukrainischen Flüchtlingen konnten wir helfen, indem wir Kollekten gesammelt haben und das Friedensgebet in der ref. Kirche eingeführt wurde. An dieser Stelle danken wir allen, die in irgendeiner Form in unserer Kirche mitgewirkt haben, und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!

Das Pfarreiteam

Kollekte Juli bis Oktober 2022

Flüchtlingshilfe Caritas	68.50
Jungwacht Blauring	17.50
SOS Kinderdorf	80.45
Kinderhilfe Emmaus Schweiz	71.50
Berghilfe	72.70
Kirchliche Gassenarbeit Bern	156.40
Stiftung Kind und Familie	70.90
Ärzte ohne Grenzen	74.00
Caritas Schweiz	50.00
Theol. Fakultät Luzern	40.60
Sri Lanka	321.15
Migratio	79.70
Finanzielle Härtefälle	51.70
Bettagskollekte	298.15
Samariterverein	56.60
Ausgleichsfonds	
Weltkirche	36.40
Geistliche Begleitung	
Seelsorger	169.70

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Heiligen Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache.

Samstag, 31. Dezember

17.30 Dankesgottesdienst
zum Jahresende

Hochfest Gottesmutter Maria

Neujahr, Sonntag, 1. Januar

10.00 Heilige Messe
zum Jahresbeginn
Anschliessend Neujahrsapéro

Kollekte:

Kirche in Not

Dienstag, 3. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 4. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 6. Januar

19.30 Heilige Messe/Anbetung
Dreissigster für
Marie-Louise Jordi

Samstag, 7. Januar

09.00–17.00 Anbetung, eucharistischer Schlusseggen

17.30 Heilige Messe

Kollekte:

Epiphanie-Kollekte der inländischen Mission

Erscheinung des Herrn

Sonntag, 8. Januar

09.30 Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger:innen

Kollekte für Aktion Sternsingen: Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit
Anschliessend Pfarreikaffee mit Königskuchen

Dienstag, 10. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 11. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 13. Januar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt über die Festtage – bis und mit 3. Januar – geschlossen.

Herzlichen Dank an unser Krippenteam!

Mit viel Liebe und stets in Bezug zu den aktuellen Bibeltexten hat das Krippenteam unsere Krippenlandschaften in der Kirche gestaltet.

So waren wir bereits seit dem ersten Advent mit Maria unterwegs und konnten uns Woche für Woche auf die Geburt des Herrn vorbereiten und freuen.



Aktion Sternsingen

Segen bringen, Segen sein!

Nach der Aussendung werden unsere Sternsinger:innen den angemeldeten Haushalten am Sonntag, 8. Januar, den Segen bringen.

Anmeldung für Hausbesuche bis 3. Januar bei G. Calabrò, via Whatsapp: 079 347 04 79 oder via E-Mail: giuseppina.calabro@kathutzenstorf.ch

Projektsänger:innen gesucht

Der Kirchenchor Utzenstorf plant für Ostersonntag, 9. April die Aufführung der «Spatzenmesse», ein Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Gemeinsam mit der Organistin Eun-Ah Cho-Nitschke und vier Solist:innen werden sie den Gottesdienst bereichern.

Interessierte sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Die Gesangsproben starten am Montag, 9. Januar, 19.30, im Pfarreisaal der kath. Kirche.

Winterbasteln für Erwachsene

Gemeinsam basteln wir am Samstag, 28. Januar, Schneemänner.

Wir treffen uns um 14.30 im Pfarreisaal (max. 13 Teilnehmende). Anmeldung bis 25. Januar an K. Schnabel: 032 530 35 57 oder schnabelkat@gmail.com

Pastoralraum Seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solithurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung
Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Thomas Leist, 032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld,
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost, 032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Katechese
Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann,
Marianne Maier, Sarah Ramsauer,
Karin Schelker

Pfarreisekretariat
Gabi Bangerter, Martina Bärswyl,
Roswitha Schumacher,
Claudia Villard, Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09
www.kathbern.ch/lyss-seeland

Gottesdienste Neue Akzente

Nach mehr als anderthalbjähriger Unterbrechung kehrt im Frühjahr das Leben in die Marienkirche und in das Pfarreizentrum Ins zurück. Daher möchte das Seelsorgeteam neue Akzente die Gottesdienste betreffend setzen.

Zukünftig werden in Ins an Donnerstagabenden zwei Mal monatlich Gottesdienste gefeiert. Die bereits in Täuffelen praktizierten allmonatlichen Nachmittagsgottesdienste (nicht nur für Senior:innen) werden zudem auf Ins ausgedehnt.

In Lyss wird der regelmässige Mittwochsgottesdienst beibehalten, allerdings ab der zweiten Jahreshälfte einmal monatlich als Seniorengottesdienst am Nachmittag gefeiert (bislang an Dienstagen).

Der Donnerstagsgottesdienst vor dem Herz-Jesu-Freitag entfällt. Alternativ können die Altersheim-Gottesdienste in Worben und Frienisberg besucht oder das neue Angebot in Ins genutzt werden.

Traditionelle kirchliche Feiertage an nicht gesetzlichen Feiertagen (Fronleichnam, Allerheiligen, Allerseelen, Mariä Empfängnis) werden nach Möglichkeit in einem Abendgottesdienst in Lyss am gleichen Tag gefeiert oder auf den nächstliegenden Sonntag verschoben.

Die Sonntags- und Feiertagsordnungen für Lyss und Büren bleiben ansonsten unverändert. In Ins und Täuffelen findet der Gottesdienst an diesen Tagen alternierend statt.

Matthias Neufeld, Leitender Priester

«Neue Optik»

Das «pfarrblatt» erscheint ab diesem Jahr in etwas neuem Kleid. Auch wir müssen uns noch eingewöhnen und hoffen, dass alles klappt. Gern gestalten wir weiterhin für Sie eine hoffentlich ansprechende, spannende und informative Seite.

Ihr «pfarrblatt»-Team

Benefizkonzert



**mit Duo «FINKpositiv»,
zugunsten Stiftung Südkurve
Lyss
2. Januar, 16.30, in der kath.
Kirche Lyss**

Gottesmutter

Theotokos, Christotokos,
Theotokos, Christotokos...
Manchmal möchte ich Mäuschen in der alten Kirche gewesen sein.
Gottesgebälerin, Christusgebälerin, Gottesgebälerin, Christusgebärein



Foto: Image

So sollen damals bei der «Räubersynode», nämlich dem Konzil von Ephesus 449, die Menschen skandierend auf den Strassen gewesen sein, um für je ihre Auffassung des Marienstatus zu demonstrieren: Hat sie nun Gott geboren oder einen Menschen (Jesus)? Aber an sich ging es gar nicht um Maria, sondern eben um die zwei Naturen Christi als Mensch und Gott. Spannend – damals wurde gerungen um das, was wir heute oft so lapidar in Gebeten herunterrasseln. Die ersten Konzilien wurden übrigens «ökumenisch» genannt! Fest der Gottesmutter genau eine Woche nach Weihnachten, seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil liegt es dort, es ist zugleich der Weltfriedenstag und Neujahrstag. Möge das neue Jahr voller Ringen um unseren Glauben, voller Friede und ganz neu werden.
Petra Leist

Neujahr



Foto: Image

Aus diesem Jahr war schnell die Luft raus. Immer noch Corona, dann auch noch Krieg in der Ukraine, Versorgungsprobleme, Dürren, steigende Preise und so weiter: Überall schlechte Nachrichten, wenn ich mich auf sie fokussiere. Zum Christsein gehört jedoch die Hoffnung: Ein neues Jahr liegt vor uns und es kann besser werden. Wir selbst haben die Möglichkeiten, 2023 zu einem besseren Jahr werden zu lassen! *(aus Image)*



Eine Sternsingergruppe aus Lütisburg SG wird mit anderen europäischen Sternsingergruppen den Jahreswechsel feiern und an der Neujahrsmesse mit Papst Franziskus teilnehmen. Die Delegation wird in Vertretung aller Schweizer-Gruppen den Neujahrsegen empfangen. Foto: missio

Erscheinung des Herrn

Das Hochfest vom 6. Januar wird im Volksmund auch «Dreikönigstag» genannt. – Wir feiern dieses Hochfest am Sonntag, 8. Januar, 9.30, in Büren mit einem Gottesdienst, dieses Jahr gleichzeitig auch mit dem Fest «Taufe des Herrn».

Wir segnen das Taufwasser, das Salz sowie die Haussegenskleber für 2023 und empfangen selber den Segen für das neue Jahr.

Beim Apéro gibt's den traditionellen Dreikönigskuchen. Herzliche Einladung an alle Generationen! Jerko Bozic

Epiphanie

Sonntag, 8. Januar 10.15 Dreikönig, Epiphanie, Erscheinung und Taufe des Herrn im Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen.

«Niemand hat Gott je geschaut, aber wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. In der liebenden Begegnung mit der Schwester und dem Bruder leuchtet uns das Bild Christi auf, geschieht Epiphanie: im Lächeln des Kindes, im Blick des geliebten Menschen, im dankbaren Auge des Beschenkten, im sorgendurchfurchten Gesicht des Kranken – in jeder liebenden Bewegung des Herzens, in jedem Dank, jedem Du.» (Rudolf Pesch)

In diesem Sinne feiern wir die Gegenwart Gottes in Jesus Christus, der ganz Gott und

ganz Mensch ist. Das Taufwasser und die Plaketten zur Segnung der Häuser werden geweiht; Letztere können Sie gern mit nach Hause nehmen.

Die Heiligen Drei Könige sind Zeichen dafür, dass die Frohe Botschaft in die ganze Welt hinausgetragen wird. Nun endlich sind auch die drei Könige unserer Krippe am Ziel. Sie bringen Geschenke und sind begleitet von einer Kamelfamilie.

Eberhard Jost

Jass-Nachmittag

Für Senior:innen, Freitag, 6. Januar, 14.00. Herzliche Einladung zu diesem Spielnachmittag im Pfarreizentrum Täuffelen. Kontakt Cili Märk, Telefon 078 930 15 79

KIGO

In Lyss, 8. Januar, 11.00 Thema: Heilige Drei Könige. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir Tee/Kaffee und Königskuchen an.

Angela Kaufmann, Karin Schelker und Markus Schild

Offener Mittagstisch

Im neuen Jahr starten wir den offenen Mittagstisch in Büren am Dienstag, 10. Januar mit dem Mittagsgebet um 11.40 und dem Mittagessen ab 12.00. Anmeldung bis Montag, 9. Januar, 11.00, im Sekretariat oder an der Infowand im Pfarreizentrum.

«Plötzlich allein»

Hagar verstossen (Gen 21,8)
Josef verkauft (Gen 37,20)
Witwen übernehmen Aufgaben
Das Treffen im November in Lyss musste leider abgesagt werden. Liebe Interessierte, hinterlassen Sie doch Ihren Kontakt, dann können Sie einbezogen werden in die neue Terminfindung.
Petra Leist

«SingIn Büren»

Unser ökumenischer Kirchenchor Büren heisst neu «SingIn Büren»! Willst du glücklich sein, so singe! Willst du noch glücklicher sein, singe in einem Chor! Und wenn du Lust hast, zu singen für dein Glück, kannst du schnuppern, wann und so oft du willst, bei ausgewählten Projekten mitsingen und schliesslich dem Chor beitreten. – Wir proben jeden Donnerstag von 19.30– 21.30, ausser in den Schulferien, im ref. Kirchgemeindehaus in Büren, Bernstrasse 7a. Auch wer glaubt, nicht singen zu können, wird es rasch lernen. Notenlesen ist keine Voraussetzung. Interessierte schauen vorbei oder melden sich für weitere Auskünfte bei der Präsidentin Erika Dürr, 079 286 87 23, oder bei der Chorleiterin Barbara Clémin, 079 704 62 67.

Voranzeige

Ökumenische Begegnung

Sonntag, 15. Januar, 9.30, in der Kirche Gampelen

Infoabend Ägyptenreise

Dienstag, 17. Januar, in den Räumen der Fachstelle Religionspädagogik in Bern

Männer-Sneeschuhtage

Samstag, 18. bis Montag, 20. Februar, Dreitagestour im Goms. Leitgedanke: «Jedes Wort ist ein Vorurteil», Friedrich Nietzsche. Anmeldung: eberhard.jost@kathseeland.ch

Kollekten

31. Dezember/1. Januar:

Christlicher Friedensdienst cdf

7./8. Januar:

Epiphanie, Inländische Mission

Gottesdienstagenda

2. Sonntag nach Weihnachten

Samstag, 31. Dezember

17.15 Beichtgelegenheit in Lyss
18.00 Eucharistiefeier in Lyss, Matthias Neufeld

Hochfest der Gottesmutter

Maria, Sonntag, 1. Januar

09.30 Eucharistiefeier in Büren
11.00 Eucharistiefeier in Lyss, Matthias Neufeld,

anschliessend Neujahrspéro

Erscheinung des Herrn

Samstag, 7. Januar

18.30 Santa Messa in Lyss

Sonntag, 8. Januar

09.30 Kommunionfeier in Büren, Jerko Bozic

10.15 Gottesdienst in Täuffelen

11.00 Kommunionfeier in Lyss, Jerko Bozic

Jahrzeit Alfons und Hanni

Nünlist

11.00 KIGO in Lyss

werktags:

Mittwoch, 4. Januar

08.20 Rosenkranz in Lyss

09.00 Eucharistiefeier in Lyss mit Segnung des Dreikönigswassers

15.00 Gottesdienst Seelandheim Worben mit Simone Münch

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Täuffelen Matthias Neufeld

Freitag, 6. Januar

17.30 Anbetung in Lyss

19.15 Eucharistiefeier in Tamilisch in Lyss

Dienstag, 10. Januar

11.40 Mittagsgebet in Büren, anschl. Mittagstisch

Mittwoch, 11. Januar

08.20 Rosenkranz in Lyss

09.00 Eucharistiefeier in Lyss

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Täuffelen, Matthias Neufeld

18.30 Eucharistiefeier in der ref. Kirche Ins

Freitag, 13. Januar

14.30 Gottesdienst im Pflegeheim Frienisberg

19.30 Rosario in Lyss

Veranstaltungen

Montag, 2. Januar

16.30 Neujahr-Benefizkonzert Duo «FINKpositiv»

Dienstag, 3. Januar

20.00 Gruppo Donne in Lyss

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 81

Leitender Priester im Pastoralraum Dr. Ignatius Okoli

Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 82

Koordinationsstelle Katholische Kirche Bern Oberland

Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum
Bern Oberland
Martinstrasse 7
3600 Thun

Padre Pedro Granzotto
076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer Religionsunterricht

Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

(Nicht ganz) alles neu im neuen Jahr

Neu ist nicht nur der leere Kalender des neuen Jahres, der viele hoffentlich geglückte, friedliche Tage verheisst. Neu ist auch das schon beschriebene Papier, das Sie gerade vor sich haben: Das «pfarrblatt» hat ein neues Gesicht bekommen. Und während ich es betrachte, denke ich:

Das «pfarrblatt» hat ein anderes Format. Es kommt frisch daher und sieht irgendwie chic aus. Doch bis wir beide uns aneinander gewöhnt haben, werde ich wohl aufpassen müssen, dass mein «pfarrblatt» nicht untergeht zwischen den farbigen Angeboten der Discountketten, den bunten Werbezeitschriften der Spitäler, die mich einladen, bei Schäden aller Art auf ihre Kompetenz zu bauen, und den Prospekten der gelben oder blau-grünen Verkehrsbetriebe, die möchten, dass ich meine Freizeit mit ihnen verbringe. Und ich nehme mir vor: Da das kleine «pfarrblatt» in Gefahr ist, in der Papierflut in meinem Briefkasten unterzugehen, werde ich also besonders danach Ausschau halten.

Ausserdem ist das «pfarrblatt» bunter geworden, und die Farben der einzelnen Pastoralräume fallen weniger auf. Ehrlich gesagt, hatte ich mich beim Durchblättern immer gefreut, dass wir Oberländer die «pfarrblatt»-Farbe Grün tragen. Grün steht immerhin für Hoffnung, Leben. Vielleicht kann ich die vielen farbigen Seiten bis zum Oberländer Grün in Zukunft nun nicht mehr so schnell überblättern. Doch vielleicht bleibe ich beim Blättern dafür zufällig an anderen Orten hängen und freue mich an einem neuen Gedanken. Jedenfalls wünsche ich

dem neuen «pfarrblatt», dass es ihm im neuen Design gelingt, den alten Inhalt so zu verpacken, dass er bei den Menschen ankommt – die Botschaft von der befreienden und aufrichtenden Lebenskraft des Gott-mit-uns-auf-allen-Wegen.



Und, ja, das wäre dann doch auch ein Neujahrswunsch für unsere Kirche, unseren Pastoralraum, unsere Pfarreien im neuen Jahr: So viel Sehnsucht und eine so tiefe Liebe zum alten Inhalt der guten Botschaft zu haben, dass daraus der Mut wächst, Design, Formen und Strukturen so zu verändern, dass diese alte Botschaft neu gelesen und in der Welt verstanden werden kann. So wie beim «pfarrblatt».

Gabriele Berz,
Gemeindeleiterin Spiez

Ökumenische Impulsveranstaltung in Thun

Einführung in die Kampagne 2023 für Katechet:innen, Theolog:innen und Pfarrpersonen

Klimaextreme wie Dürreperioden, übermässige Niederschläge und Wirbelstürme gefährden den Anbau von Nahrungsmitteln und somit das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen. Dies trifft kleinbäuerliche Familien im globalen Süden mit Hun-

ger und Not und offenbart eine der herrschenden Ungerechtigkeiten: Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter. Deshalb stellt die Ökumenische Kampagne 2023 das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus.

Die Art und Weise, wie wir uns ernähren und wie unsere Nahrungsmittel produziert werden, ist entscheidend für das Überleben des Planeten. Ein Wandel hin zu einer ressourcenschonenden, umweltfreundlichen Landwirtschaft und einem lokalen, saisonalen Konsum ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer Zukunft für alle. Agrarökologie setzt auf Biodiversität und lokal angepasste Sorten und Anbaumethoden. Sie fördert die Anpassung an veränderte Klimabedingungen und hat auch die Gesundheit der Menschen im Blick. Agrarökologie zeigt, dass die Landwirtschaft Teil der Lösung ist.

Wir gestalten die Welt von morgen mit. Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in dieser Kampagne. Herzlichen Dank für Ihr Mitdenken und Ihr Engagement. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Freitag, 13. Januar

9.00–12.00 Uhr

Kath. Pfarreizentrum St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun

Mit einem Input zur Kampagne von Johanna Herrigel, HEKS, und Workshops (Katechese Unterstufe, Katechese Oberstufe, Gottesdienst/Film)



Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald

Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

033 826 10 80

www.kath-interlaken.ch

pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli

033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian

033 826 10 89

sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Helmut Finkel

033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Do 08.00-11.30

Di+Do 13.30-17.00

Freitag geschlossen

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet.

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Laussegger

033 826 10 84

079 547 45 12

Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 17.45 – 18.30 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 31. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt von
Sami Lörtscher (Alphorn)

16.00 Ukrainischer Gottes-
dienst,
anschl. Zusammensein im
Beatushus

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 4. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 5. Januar

18.00 Stille eucharistische An-
betung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Januar

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Gottesdienst
Mehr Infos im Text

Samstag, 7. Januar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 8. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 11. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

Informationen

033 823 44 56

Donnerstag, 12. Januar

18.00 Stille eucharistische An-
betung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 13. Januar

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Taize-Andacht
(ökum.) in der Schloss-
kapelle

Aussenstationen

Samstag, 31. Dezember

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar

09.30 Grindelwald: Eucharistie-
feier

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar

09.30 Grindelwald: Eucharistie-
feier

17.45 Wengen: Wortgottes-
dienst mit Kommunion

Kollekten

31. Dezember/1. Januar: Für
die Jugendarbeit in der Pfarrei
7./8. Januar: Epiphanie-Kollekte
für Kirchenrestaurationen
(Inländische Mission)

Sternsingen

Eine muntere Truppe von
Sternsinger:innen besucht am
Freitag, 6. Januar verschiedene
Pflegeheime unserer Pfarrei.
Nach dem 9.00-Gottesdienst
geht es für die Sänger:innen los.

Dreikönigs-Gottesdienst

Am Freitag, 6. Januar, 19.00 ist
in der reformierten Kirche Un-
terseen der ökum. Gottesdienst
zum Thema «Sternlein, Stern-
lein...». Musik: Ensemble Can-
tandi (Leitung Annette Balmer)
und Organist Martin Heim. An-
schliessend gibt es Dreikönigs-
kuchen und Punsch im FUTURA.

Wechsel an der Spitze

Die kath. Kirchgemeinde Inter-
laken hat am ersten Advents-
sonntag Bernhard Hilber zum
neuen Kirchgemeindepräsi-
denten gewählt.

Bernhard Hilber übernimmt
das Amt von Norbert Roth, der
den Kirchgemeinderat nach
9 Jahren, davon 7½ Jahre als
Präsident, auf Ende des Jahres
verlassen und sich anderen Auf-
gaben zuwenden wird. Zusam-
men mit N. Roth verlässt auch
Catherin Quirin, nach vielen
Jahren engagierter Mitarbeit
in der Kirchgemeinde, den Kirch-
gemeinderat.

Für die freierwerbenden Sitze
konnten mit Beatrice Haefeli-
Bleuer und Markus Rösli zwei
engagierte und erfahrene Ge-
meindemitglieder für den Rat
gewonnen werden. Ihre Wahl
wurde mit Applaus und Blumen
herzlich verdankt.

Neben den Ersatzwahlen
wurde das Budget 2023 mit
unveränderter Steueranlage
genehmigt, welches mit einem
Gesamthaushalt von
CHF 1 686 242 und Investitionen

von CHF 374 000 einen Auf-
wandüberschuss von CHF 16 512
aufweist. Die bereits für 2022
geplante Sanierung des Kirchen-
dachs in Wengen musste auf-
grund der Auftragslage und Ma-
terialengpässen auf 2023
verschoben werden. Als Beitrag
zur weiteren Reduktion des CO₂
Ausstosses soll, nach Interlaken,
im kommenden Jahr auch die
Kirche in Grindelwald an das
dortige Fernwärmenetz ange-
schlossen werden. Für Interlaken
ist die Erneuerung des Schliess-
systems vorgesehen, um die
Nutzung der Räumlichkeiten
effizienter und flexibler zu ge-
stalten.

Mit der Genehmigung des
überarbeiteten und verschlank-
ten Personalreglements und des
Reglements über die Auflösung
der Neubewertungsreserve
durch die Kirchgemeindever-
sammlung konnte der Rat eine
weitere Pendency des Jahres
2022 abschliessen.

Nach einer herzlichen Ver-
abschiedung der scheidenden
Räte durch Bernhard Hilber und
Dankesworten von Norbert Roth
und Gemeindeleiter Thomas
Frey schloss die Versammlung
und ging beim traditionellen
Apéro zum geselligen Miteinan-
der über.



**Der Kirchgemeinderat ab
Januar 2023, v. l. n. r.:**
**S. Signer, A. Schmitter,
S. Eggenschwiler, A. Wein-
ekötter, B. Haefeli-Bleuer,
M. Rösli, B. Hilber**

Foto: D. Schneider

Kollekten

Für folgende karitative Zwecke
durften wir im November Kol-
lektengelder überweisen: Kir-
chenbauhilfe des Bistums Basel
(624.25); diöz. Kirchenkollekte
pastoral. Anliegen Bischof
(324.85); Don-Bosco-Jugendhil-
fe weltweit (638.00); Universität
Freiburg i. Ue. (390.50). Wir dan-
ken allen Spender:innen für ihre
grosse Unterstützung.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk
 Rialtostrasse 12
 033 744 11 41
 Fax 033 744 09 27
 www.kathbern.ch/gstaad
 sekretariat@kath-gstaad.ch
Gemeindeleitung a. i.
 Gaby Bachmann
 gabriele.mm@span.ch
Kaplan
 Pierre Didier Nyongo
 sekretariat@kath-gstaad.ch
Leitender Priester
 Dr. Ignatius Okoli
 033 826 10 82
 okoliignatius@yahoo.com
Kurseelsorger (bis 15. Jan.)
 Klaus Metsch, Priester
 pfarrer@kath-gstaad.ch
Sekretariat
 Brigitte Grundisch
 Renate Klopfenstein
 sekretariat@kath-gstaad.ch
 Bürozeiten
 Di–Fr 09.00–12.00
Katechese
 Martina Zechner
 Heidi Thürler
 033 744 11 41

Gstaad

Samstag, 31. Dezember
 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 1. Januar
 11.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 4. Januar
 16.30 Rosenkranz
 17.00 Eucharistiefeier
Freitag, 6. Januar
 17.00 Eucharistiefeier
Samstag, 7. Januar
 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 8. Januar
 11.00 Eucharistiefeier
 16.00 port.
Mittwoch, 11. Januar
 16.30 Rosenkranz
 17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 1. Januar
 09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 3. Januar
 18.30 Eucharistie/Anbetung
Sonntag, 8. Januar
 09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. Januar

18.30 Eucharistie/Anbetung

Lenk

Samstag, 31. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Im Oktober durften wir folgende Kollekten überweisen:

02.10. Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle Fr. 213.05
 09.10. Geburtshaus Maternité Alpine, Zweisimmen Fr. 197.65
 16.10. Stiftung Alpenruhe, Saanen Fr. 247.30
 23.10. Missio Fr. 320.30
 30.10. Geistl. Begleitung zukünftige Seelsorger Bistum Fr. 167.45

Der Stern zog vor ihnen her ...

In der Weihnachtsgeschichte des Matthäus-Evangeliums werden Sterndeuter aus dem Osten erwähnt, die den neugeborenen König der Juden suchen, aber sonst werden sie nicht näher beschrieben. Bereits im frühen Christentum entstanden jedoch mehrere Legenden, aus der sich ihre Zahl, ihre Bezeichnung als Könige und ihre Namen herleiten. In unserer Kirche wird der 6. Januar, der umgangssprachlich «Dreikönigstag», auch «Dreikönig» genannt wird, als Hochfest der Weisen gefeiert. In der Liturgie heisst dieses Fest «Erscheinung des Herrn». Wir feiern dies am Wochenende vom 7./8. Januar. Mit dieser Feier beenden wir den Weihnachtsfestkreis. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Stern auch Sie in den Alltag des neuen Jahres begleiten, und Ihnen leuchten wird.

Gaby Bachmann

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
 Belvédèrestrasse 6
 033 654 63 47
 www.kathbern.ch/spiez
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Gemeindeleitung
 Gabriele Berz-Albert
 033 654 17 77
 gabriele.berz@kathbern.ch
Leitender Priester
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
 033 225 03 34
 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch
Sekretariat
 Yvette Gasser und Sandra Bähler
 033 654 63 47
 Bürozeiten
 Di–Fr 08.00–12.00
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Katechese
 Gabriela Englert
 079 328 03 06
 Sara de Giorgi
 033 437 06 80
 Imelda Greber
 079 320 98 61
Jugendarbeit
 Jim Moreno, FH Bsc.
 078 930 58 66
 morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 1. Januar Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag

17.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 4. Januar

06.30 FrühGebet

Sonntag, 8. Januar Hochfest Erscheinung des Herrn

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 Dreissigster:
 Erika Neuhaus-Schilling

Montag, 9. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. Januar

06.30 FrühGebet

Donnerstag, 12. Januar

19.00 Taizé-Gebet

Kollekten

1. Januar: Epiphanie-Kollekte

Inländische Mission für die Restauration der Pfarrkirche St. Albin in Silenen UR, der Klosterkirche Maria der Engel in Appenzell AI und der Kirche «Unserer lieben Frau von Loreto» in Cointrin GE

9. Januar: Kinderschutz in Indonesien (Sternsinger-Projekt Missio)

Neujahr – Weltfriedenstag

Sonntag, 1. Januar, 17.00

Herzlich laden wir Sie ein zum Neujahrsgottesdienst mit anschliessendem Apéro. Gottes Segen im neuen Jahr!

Sternsingen abgesagt

Das Sternsingen 2023 der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Spiez KAS ist wegen fehlender Anmeldungen abgesagt worden. In welcher Form könnte das Sternsingen wiederbelebt werden und weitergehen? Haben Sie Ideen und Vorschläge?
 Kontakt: Jim Moreno
 078 930 58 66
 morenojim@bluewin.ch



Bild: Friedbert Simon/
 pfarrbriefservice.de

Sternsingeraktion 2023

Dank der Spenden bei der Sternsingeraktion werden in diesem Jahr Projekte für Kinder und Jugendliche in Indonesien in

den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit und Kinderschutz gefördert. Danke, wenn Sie das Sternsinger-Projekt trotzdem unterstützen:
 Missio, 8840 Einsiedeln
 CH61 0900 0000 1700 1220 9
 Betreff: Aktion Sternsingen

Senior:innen-Jassnachmittag

Mittwoch, 11. Januar, 13.30
 in der Chemistube

Friedenslicht von Betlehem

Das Friedenslicht kann bis 15. Januar täglich von 09.00–19.00 in unserer Kirche abgeholt werden. Bitte bringen Sie eine eigene Laterne mit.

Voranzeige

Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen 2023 – KAS

Die ökumenische Gebetswoche findet jeweils vom 18. bis 25. Januar statt. Am Wochenende 14./15. Januar werden in unseren Kirchen Unterlagen zum täglichen Gebet abgegeben. Am Mittwoch, 25. Januar, 19.30, feiern wir in der Kirche Bruder Klaus einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 31. Dezember

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Dank-Gottesdienst

Sonntag, 1. Januar

11.00 Neujahr-Gottesdienst

Montag, 2. Januar

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 6. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 7. Januar

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 8. Januar

11.00 Drei-Königs Gottesdienst
mit anschl. Apéro

Freitag, 13. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 1. Januar

09.30 Neujahr-Gottesdienst

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 8. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 1. Januar

09.30 Neujahr-Gottesdienst

Sonntag, 8. Januar

09.30 kein Gottesdienst

Kollekten

31.12./01.01.: Bethlehem

Cath. University, 50. Jubiläum

7./8. Januar: Epiphanieopfer

Neujahrswünsche für 2023

«Zum neuen Jahr ein neues Herze, ein frisches Blatt im Lebensbuch. Die alte Schuld sei ausgestrichen und ausgetilgt der alte Fluch. Zum neuen Jahr ein neues Herze, ein frisches Blatt im Lebensbuch. Zum neuen Jahr ein neues Hoffen. Die Erde wird noch immer wieder grün. Auch dieser März bringt Lerchenlieder. Auch dieser Mai bringt Rosen wieder. Auch dieses Jahr lässt Freuden blühen. Zum neuen Jahr ein neues Hoffen. Die Erde wird noch immer grün.» *Karl von Gerok*

Liebe Pfarreiangehörige

Mit den Worten von Karl von

Georg wünschen wir Euch ein gutes neues Jahr mit viel Glück, beste Gesundheit und das Vertrauen, dass Gott alles zum Guten führt. Wir freuen uns auf interessante und spannende Begegnungen im 2023. Gleichzeitig danken wir herzlich allen Leuten, welche aktiv dazu beitragen, dass unsere Pfarrei lebt. Euer Pfarreiteam

Drei-Königs Gottesdienst

Am **Sonntag, 8. Januar** feiern wir gemeinsam das Fest der Heiligen Drei Könige in der Guthirt Kirche in Meiringen. Im Gottesdienst werden die weissen Kreiden und Türkleber 2023 gesegnet, welche mit nach Hause genommen werden können. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.



Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 1. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar, Epiphanie

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 1. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 31. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Januar

17.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der reformierten Kirche

Kollekten

31. Dezember/1. Januar:

Pfarreicaritas

7./8. Januar: Epiphanie-Kollekte

Religionsunterricht

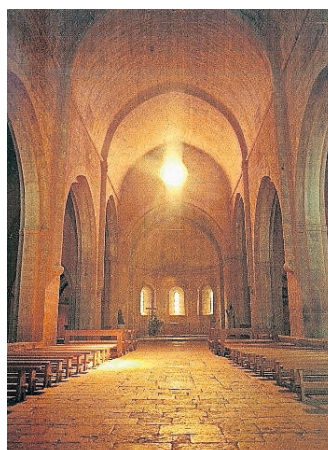
Mittwoch, 11. Januar

2./3. Klasse: 13.45–16.15

Fürs neue Jahr

wünschen wir Ihnen allen

Zuversicht und Gottes Segen.



Sternsingen

Die Sternsingeraktion findet in diesem Jahr unter dem Motto «Kinder stärken, Kinder schützen» statt. Am 6. Januar ab 17.00 und am 7. Januar ab 10.15 sind die Sternsinger:innen im Dorf Frutigen unterwegs.

Epiphanie 8. Januar

Nach der Messe in Frutigen Teilen des Königskuchens im Pfarreisaal.

Danke schön Therese Aegerter

Liebe Therese, du warst seit vielen Jahren als Reinigungskraft und Blumenfrau in der Kirche Kandersteg tätig. Treu und zuverlässig hast du diesen Dienst zu unserer vollsten Zufriedenheit geleistet. Nun hast du dich entschieden, deine Tätigkeit aufzugeben. Wir danken dir sehr herzlich für dein Wirken in all den Jahren und freuen uns, wenn wir dir bei anderer Gelegenheit begegnen.

Im Namen von Kirchenrat und Pfarrei

Heinz Döbeli



Die Mitwirkenden des Krippenspiels am 4. Advent

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

Hauswart, Raumreservationen

Matthias Schmidhalter
033 225 03 59, (Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7
033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener, Birgit Wenger
033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

Hauswart

Martin Tannast, 079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarrerteam

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34, 076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer, 033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Jugend- und Familienseelsoerger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54
amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50

kraehenbuehl@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25, 079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sozialdienst

Pastoralraum Oberland:
Elizabeth Rosario Rivas, 079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Seelsorgegespräche

Pfarrreiseelsoerger Michal: Di/Mi
Pfarrer Ozioma: Do/Fr

Beichte bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine: siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 31. Dezember

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier zum
Jahresende
Kirche St. Marien

Sonntag, 1. Januar

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 **Kein Gottesdienst**
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst zu Neujahr
und Gottesmutter Maria
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache
Kirche St. Marien

17.00 Andacht zum neuen Jahr,
gestaltet von der Band
Da Capo
Kirche St. Martin

Dienstag, 3. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kapelle St. Martin

Mittwoch, 4. Januar

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien
Jahrzeit: Antonia Staehle-
Hänggi

Donnerstag, 5. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Martin

Freitag, 6. Januar

17.30 Andacht
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
Kapelle St. Marien

Samstag, 7. Januar

16.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier und Ver-
teilen der Segenskleber
Kirche St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 8. Januar

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst mit Kommu-
nionfeier, Kinderfeier,
Verteilung der Segenskle-
ber, Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Mitwir-
kung Kirchenchor, Vertei-
len der Segenskleber
Kirche St. Martin

Jahrzeit: Clara und Ernst
Weibel-Schürpf

11.00 Gott im Spiel
Zimmer Mapunda
St. Martin

11.30 Gottesdienst philippi-
nisch, Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in
spanischer Sprache
Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache
Kirche St. Marien

Montag, 9. Januar

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Martin

Dienstag, 10. Januar

09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier mit
der Gruppe «Frohes Al-
ter», Kirche St. Martin

19.30 Kontemplation zu Hause

Mittwoch, 11. Januar

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von
Frauen mitgestaltet,
Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch
Kapelle St. Martin

Donnerstag, 12. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Martin

Freitag, 13. Januar

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kapelle St. Marien

Kollekten: Epiphanie und Stern-
singer

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde sind
Gertrud Herr (1941) aus Steffis-
burg, Franca Bill-Candolini
(1931) aus Thun sowie Jean-
Claude Grossrieder (1948) aus
Thun verstorben. Gott nehme
sie auf in sein Licht und schenke
den Angehörigen Trost und
Kraft.

Jahreswechsel

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember, 16.30:

Gottesdienst zum Jahresende
mit Eucharistie in St. Marien

Sonntag, 1. Januar, 09.30:

Kein Gottesdienst in St. Marien!
Wir freuen uns auf eine gemein-

same Feier in St. Martin.

Sonntag, 1. Januar, 11.00:

Gottesdienst zu Neujahr, Got-
tesmutter Maria mit Eucharistie
in St. Martin, anschliessend
heisst uns die Kaffeestube im
neuen Jahr willkommen.

Sonntag, 1. Januar, 17.00: An-
dacht zum neuen Jahr mit Wort
und Musik der Band Da Capo in
St. Martin, anschliessend Apéro

Öffnungszeiten

Die Pfarreisekretariate sind in
der Neujaarswoche bis auf einen
Vormittag geschlossen. Sie kön-
nen uns am **Donnerstag, 5. Ja-
nuar, von 09.00–12.00 in St.
Marien** erreichen. In dringenden
Fällen wenden Sie sich an Pfar-
rer Ozioma, 076 250 33 77. Ab
dem **10. Januar** sind wir wieder
wie gewohnt für Sie da.

Drive-in-Sternsingen



Drive-in-Sternsingen mit Take-
away-Segen: **Freitag, 6. Januar,
18.00–19.00** in St. Martin.
Komm mit dem Auto, dem Fahr-
rad oder zu Fuss zu einem unse-
rer Sternsinger vor der Kirche.
Dort erhältst du reichen Segen
für das neue Jahr und den Auf-
kleber «20*C+M+B+23».
Die Segensaufkleber werden
auch in den Gottesdiensten vom
7./8. Januar verteilt.

Friedenslicht

Das Friedenslicht leuchtet bis
zum Dreikönigstag in den Kir-
chen St. Marien und St. Martin.
Transportkerzen stellen wir Ih-
nen zum Selbstkostenpreis von
Fr. 5.– zur Verfügung.

Kinderfeier

Kinderfeier in St. Marien, **Sonn-
tag, 8. Januar**. Besammlung um
09.30 in den vordersten Bänken
der Kirche St. Marien. Nach der
Begrüssung verlassen die Kinder
die Kirche und kehren zum
Vaterunser wieder zurück. Die
Kinder werden von freiwillig en-
gagierten Frauen betreut.

Musik an Epiphanie

Der Kirchenchor singt am **Sonntag, 8. Januar, im 11.00**-Gottesdienst in St. Martin. Begleitet von einem Streichorchester und Joseph Bisig an der Orgel, erklingen die Werke: Pastoralmesse in C, op. 110 von Ignaz Reimann (1820–1885) und Transeamus usque Bethlehem – Jubelgesang für die Heilige Christnacht von Joseph Schnabel (1767–1831).

Gott im Spiel

Herzliche Einladung zu unserem «Gott im Spiel» am **Sonntag, 8. Januar**, zum Thema «Von Advent bis Dreikönigsfest» für alle Kinder bis ca. zwölf Jahre. Der Anlass findet parallel zum Gottesdienst in St. Martin um 11.00 im Zimmer Mapunda statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Wir treffen uns direkt im «Mapunda»-Raum. Wir freuen uns, mit euch eine neue biblische Geschichte auf spielerische Art zu entdecken, zu ergründen und kreativ zu verarbeiten.

Für das Katecheseteam:
Gabriela

Rosenkranzgebet

Montag, 9. Januar, 18.30 Rosenkranzgebet im Raum der Stille im Betagtenheim Schöneegg in Hünibach.

Ebenso um **18.30** Rosenkranzgebet in der Kirche St. Martin.

männer ...

Montag, 9. Januar, 19.30, Marienzentrum. Besinnlicher Wintermarsch, im Anschluss gibt es eine warme Suppe! Alle Männer sind herzlich eingeladen.

«Frohes Alter»

Dienstag, 10. Januar, 09.30, Gottesdienst in St. Martin

Wir starten unsere monatlichen Wanderungen im neuen Jahr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin. Pfarreiseelsorger Michal wird mit uns den Gottesdienst feiern. Anschliessend Wanderung nach Ansage für Maxi und Mini. 11.45 im Restaurant Allmendhof Thun gemeinsames Mittagessen, mit Getränk und Kaffee Fr. 32.–. Bitte diesen Betrag in mit Namen beschriftetem Couvert bereithalten.

Anmeldung bis Freitag, 6. Januar, an Marguerite Greber: 033

222 54 56 oder 079 308 32 11.

Um **08.30** findet kein Gottesdienst statt.

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 10. Januar, 12.05, vorab um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 9.–. Anmeldung bis Montagmittag bei R. Kocher, 033 225 03 51.

Kontemplation

Dienstag, 10. Januar, 19.30, ausnahmsweise von zu Hause! Sie brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold, Weihrauch und Myrrhe sind symbolhafte Schätze. Gold ist lauter, rein, das Gold der Liebe. Weihrauch steigt auf, Weihrauch der Sehnsucht und Weihrauch der Ehre für das königliche Kind. Und Myrrhe? Myrrhe der Schmerzen! Myrrhe ist ein Heilmittel aus Harz, das aus einer Wunde des Baumes aus einer Verletzung fliesst. «Er wird es annehmen. Denn Du wirst ihn finden.»

Projekt Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 13. Januar, von 09.00 bis 11.00**, im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen nach einem kurzen spirituellen Einstieg gemeinsam mit Küchen-, Putz- und/oder Gartenarbeit, Gesprächen, Kreativität und einem Znüni. Bitte pünktlich erscheinen!
Nadia und Team

Klimagerechtigkeit – jetzt!

Die Ökumenische Kampagne stellt 2023 das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus und fragt: «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» Am **Freitag, 13. Januar, von 09.00 bis 12.00**, findet im Pfarrsaal St. Martin ein Impulsmorgen mit Referat und Workshops statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Rückblick

Kollekten St. Martin

Von Juli bis Oktober:
Divine Love and Mercy Foundation 413.50
Priesterseminar St. Beat 164.05
Peterspfennig 196.65
Flüchtlingshilfe Caritas 99.30

Angola	459.00
Ferien für Krebskranke	198.45
Theol. Fakultät Luzern	304.00
Uni-Freiburg	143.90
Contact Sput Thun	35.00
Caritas Schweiz	214.15
Schulprojekt Sambia	474.10
Lassalle-Haus	260.00
Inländische Mission	627.55
Migratio	313.60
Finanz. Härtefälle Bistum	261.85
Behindertenprojekt Bolivien	
Pastoralraum	411.75
Missio	297.80
Schweizer Tafel	631.65
Geistl. Begleitung Bistum	192.75
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!	

Senior:innen-Treff

Verabschiedung

Anlässlich der Adventsfeier am 8. Dezember verabschiedete Pfarreiseelsorger Michal Kromer Verena und Hans-Ueli Aebi. Verena organisierte in der damaligen Frauengemeinschaft jahrelang mit viel Herzblut die Senioren:innen-Anlässe. Nach ihrem Rücktritt engagierte sie sich weiterhin zusammen mit ihrem Ehemann Hans-Ueli zum Wohle der älteren Generation in unseren Pfarreien. Liebe Verena, lieber Hans-Ueli, ihr werdet uns fehlen. Wir freuen uns darauf, euch als unsere Gäste begrüßen zu dürfen. Im Namen des ganzen Teams
Anne Weber



Vorschau

Ökumenischer AKiT-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro am **Sonntag, 15. Januar, um 10.00**, in der Kirche St. Martin. Die Feier findet im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen statt und wird unter dem Motto «Tut Gu-

tes! Sucht das Recht!» (Jes 1,17) von den Mitgliedern der AKiT-Gemeinschaft mitgestaltet und der Gemeindegesangsgruppe musikalisch begleitet. Nähere Informationen können Sie den aufgelegten Flyern entnehmen. Der Gottesdienst um 9.30 in St. Marien fällt aus.

Einladung zum Freiwilligenabend

«St. Marien Fischerwaren GmbH». Wir knüpfen alle an einem Netz! Liebes Pfarreimitglied, liebe Helfende und Mitarbeitende. Das ganze Jahr hindurch leistest Du wertvolle Dienste in der Pfarrei St. Marien. Dafür möchten wir uns bei Dir bedanken und laden Dich herzlich zum Freiwilligenabend ein am **Freitag, 3. Februar**. Wir starten mit einer Andacht um **18.30** in der Kirche St. Marien. Danach finden ein gemütliches Beisammensein bei feinem Essen, zubereitet von der männer...-Gruppe, und ein kleines Unterhaltungsprogramm statt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Dich, uns eine An- oder Abmeldung bis **30. Januar** zukommen zu lassen unter 033 225 03 60 oder st.marien@kath-thun.ch. Wir freuen uns auf Dich! Mit herzlichen Grüßen, das M&M Team

Schweizerisches Bibelwerk

Das Katholische Schweizerische Bibelwerk lädt Sie gern ein, an seinen Veranstaltungen im Jahr 2023 teilzunehmen. Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf aufgelegten Flyer an beiden Standorten sowie unter www.bibelwerk.ch/d/wirBildenWeiter.

Konzert

Herzliche Einladung zum Konzert «Bach, Händel & Telemann» mit Jan Fuss an der Blockflöte und Panagiotis Linakis am Cembalo. Das Konzert beginnt am **28. Januar** in der Kirche St. Marien um **17.30** im Anschluss an den Gottesdienst. Auch dieser wird von den beiden Musikern mitgestaltet. Eintritt frei, Kollekte. Wir freuen uns, Jan Fuss und Panagiotis Linakis bereits zum zweiten Mal in der Kirche St. Marien begrüßen zu dürfen.

**«Ich freue mich auf die Geburt
unseres ersten Kindes im Frühling,
auf unsere ersten Familienferien
im Sommer und auf unsere
kirchliche Hochzeit im Herbst!
Es wird ein richtiges Jahr der
Freude – halleluja!»**

Adrian Bolzern (Seiten 8 bis 9)

**pfarr
blatt**

